UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT, KULTUR UND SPORT

Thüringer Allgemeine

MÜHLHAUSEN UND BAD LANGENSALZA

Heute mit 4 Seiten t.akt-Spezial!

Donnerstag, 4. Mai 2023 · F 04628 · Ein Titel der FUNKE Mediengruppe · Preis 2,30 € · 18. Woche · Nr. 103

Leitartikel

Vertrauen zerstört

Jan Dörner über den Schaden durch die Graichen-Affäre

Es ist kein Skandal, dass Robert Habeck den Klima- und Energieexperten Patrick Graichen zu seinem Staatssekretär machte. Das Problem ist, dass der Staatssekretär sich ins Dickicht eines Interessenkonflikts begeben hat, der ihn und Habeck politisch schwer belastet.

Das Ministerium hatte erkannt, dass Graichens familiäre Verbindungen heikel sind. Um sich nicht angreifbar zu machen, wurde festgelegt, dass Patrick Graichen mit der Vergabe von Aufträgen nicht befasst wird. Umso unverständlicher ist, dass er dennoch am Prozess zur Auswahl des Geschäftsführers der Deutschen Energie-Agentur beteiligt war, obwohl sein Trauzeuge zum Kandidatenkreis zählte – und den Posten bekam. Dass Graichen erst im Nachhinein erkannt haben will, dass er eine Grenze überschritten hat, lässt an seinem Urteilsvermögen zweifeln.

Die Grünen sind stets mit erhobenem Zeigefinger durch die Republik gelaufen, wenn es Lobbyismus, Vetternwirtschaft oder persönliche Verfehlungen der politischen Konkurrenz zu kritisieren gab. Nun wollen Habeck und die Grünen selbst unter der Welle der Empörung wegtauchen. Ein bedauerlicher, aber heilbarer Fehler – so nennt das Ministerium die Trauzeugen-Affäre.

Politisch ist der entstandene Eindruck fatal. Wenn die Opposition nun von Clanstrukturen und mafiösen Zuständen redet, holt sie natürlich das rhetorische Kantholz heraus. Aber es ist genau dieser Eindruck, der in Teilen der Bevölkerung entsteht.

So viele Camper in Thüringen wie noch nie

Warum der Boom zu einem Problem für die Platzbetreiber wird

Seite 3

IMAGO/WAVEBREAK MEDIA LTD

Festnahme bei Mafia-Razzia in Erfurt

Internationaler Schlag gegen ‘Ndrangheta. Landtagsabgeordnete beklagen Versäumnisse

Marie Frech

Erfurt. Landtagsabgeordnete haben als Reaktion auf die Razzien gegen die italienische Mafia ‘Ndrangheta auf Verbesserungen im Kampf gegen die Organisation gepocht. „Wir haben in Deutschland bei der Bekämpfung der größten und gefährlichsten Mafiaorganisation, der `Ndrangheta, enormen Nachholbedarf“, teilte die Grüne-Innenpolitikerin Madeleine Henfling am Mittwoch mit. Es brauche dringend in den anderen betroffenen Bundesländern, aber auch im Bund Untersuchungsausschüsse, um das grundsätzliche Problem der Mafia in Deutschland anzugehen. Die Grünen-Politikerin ist auch Obfrau im Untersuchungssausschuss Mafia des Thüringer Landtags.

Auch Katharina König-Preuss, Obfrau der Linken-Fraktion im Mafia-U-Ausschuss, verlangte erneut, weitere Untersuchungsausschüsse zur ‘Ndrangheta sowohl auf Bundesebene als auch in anderen Bundesländern einzurichten. Die Organisation agiere nicht auf ein Bundesland beschränkt. „Die tiefe Verankerung der ‘Ndrangheta in Deutschland ist auch Konsequenz eines politisch-gesellschaftlich bestenfalls ignoranten, teils gar befördernden Umgangs mit mafiösen Strukturen in Deutschland“, kritisierte König-Preuss.

Der innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Raymond Walk, forderte derweil, Ressourcen der Thüringer Sicherheitsbehörden im Kampf gegen die Mafia zu verstärken und zu bündeln. „Strukturermittlungen, der Einsatz verdeckter Ermittler oder eine bessere technische Ausrüstung sind nötig, um einen höheren Verfolgungs- und Kontrolldruck zu schaffen“, so Walk. Das müsse im nächsten Innenausschuss thematisiert werden.

Bei einer europaweiten Razzien gegen die ‘Ndrangheta am Mittwoch sind auch vier Objekte in Erfurt durchsucht worden. Dabei sei ein EU-Haftbefehl vollstreckt worden, hieß es in einer gemeinsamen Mitteilung der Staatsanwaltschaften Düsseldorf, Koblenz, Saarbrücken und München sowie der Landeskriminalämter Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Den Verdächtigen wird unter anderem Geldwäsche, bandenmäßige Steuerhinterziehung, gewerbsmäßiger Bandenbetrug sowie Rauschgiftschmuggel vorgeworfen. Neben Italien beteiligten sich auch Behörden aus Belgien, Frankreich, Italien, Portugal und Spanien. Die ‘Ndrangheta hat ihre Wurzeln im italienischen Kalabrien, die Mafia ist aber auch in Deutschland aktiv.

> Die Mafia konnte sich in den letzten Jahrzehnten deutschlandweit festsetzen und gesellschaftlich verankern – auch in Thüringen.
>
> **Madeleine Henfling** Grünen-Obfrau im Untersuchungsausschuss Mafia des Thüringer Landtags

Seit 2021 beschäftigt sich ein Untersuchungsausschuss im Thüringer Landtag mit mafiösen Strukturen im Land. Der Ausschuss soll klären, unter welchen Umständen das sogenannte Fido-Verfahren der Staatsanwaltschaft Gera Mitte der 2000er-Jahre eingestellt worden war – und ob auf diese Entscheidung Einfluss aus der Politik genommen worden ist. *dpa*

Entlassung von Graichen verlangt

Berlin. CSU-Generalsekretär Martin Huber hat von Wirtschaftsminister Robert Habeck die Entlassung von Wirtschaftsstaatssekretär Patrick Graichen verlangt. Dieser ist wegen persönlicher Verflechtungen bei der Besetzung eines Spitzenpostens unter Druck geraten. Der designierte Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur, Michael Schäfer, war sein Trauzeuge. *dpa* *Leitartikel Seite 6*

Obama trifft Merkel in Berlin

Berlin. Für den ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama gab es bei seinem Besuch in Berlin ein Wiedersehen mit Ex-Kanzlerin Angela Merkel (CDU). Sie trafen sich in einem italienischen Restaurant. Am Mittwochabend trat Obama vor etwa 17.000 zahlenden Gästen auf. Mit seiner Rede wollte er in Deutschland eine „Botschaft des positiven und nachhaltigen Wandels“ setzen. *dpa Seite 4*

Anmeldung zum Wandertag für Familien

Erfurt/Weimar. Familien mit Kindern können sich ab sofort für den ersten Landesfamilienwandertag anmelden, den das Thüringer Familienministerium gemeinsam mit Thüringer Familienverbänden und dem Landesseniorenrat am 3. Juni im Schlosspark Belvedere ausrichtet. Neben dem Naturerlebnis für maximal 350 Teilnehmer jeden Alters geht es den Veranstaltern dabei darum, Familien die Möglichkeit zum Gespräch mit verantwortlichen Politikern auf Landesebene zu geben. Die Verbände hatten der Politik signalisiert, dass der Wunsch nach Austausch nach den einschneidenden Erfahrungen der Pandemie groß ist. *gö Seite 2*

Drohnen über dem Kreml: Russland spricht von Terror

Moskau. Russland wirft der Ukraine einen versuchten Drohnen-Anschlag auf Kremlchef Wladimir Putin vor und droht offen mit Gegenmaßnahmen. Die Regierung in Kiew wies die Anschuldigung am Mittwoch scharf zurück: Man führe ausschließlich einen Verteidigungskrieg und greife daher keine Objekte auf russischem Staatsgebiet an, schrieb Präsidentenberater Mychajlo Podoljak auf Twitter.

Das russische Präsidialamt berichtete, in der Nacht zu Mittwoch seien zwei Drohnen zum Absturz gebracht worden, die auf das Kreml-Gelände zugeflogen seien. Putin sei jedoch nicht dort gewesen. „Wir betrachten diese Handlungen als einen geplanten Terrorakt und Anschlag auf das Leben des Präsidenten der Russischen Föderation“, stand in einer Mitteilung des Kreml. Vor der bald erwarteten ukrainischen Gegenoffensive hatte es zuletzt mehrere Anschläge auf russische Infrastruktur gegeben.

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj will unterdessen am 13. Mai auf Einladung von Kanzler Olaf Scholz (SPD) nach Berlin kommen, wie eine Sprecherin der Berliner Polizei auf Anfrage berichtet. Die Bundesregierung bestätigte das zunächst nicht. Aus Sicherheitsgründen werden Selenskyjs Reisen üblicherweise kurzfristig angekündigt. *dpa Seite 5*

Wetter

morgens	mittags	abends
4°	19°	16°

TA Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter **thueringer-allgemeine.de** im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten: **thueringer-allgemeine.de/premium**

Leserservice

(0361) 555 05 50

thueringer-allgemeine.de/leserservice

41618

4 194496 302307

Anzeige

Ausstellung zum Volksaufstand am 17. Juni 1953

Stiftung will an 70. Jahrestag erinnern

Geisa. Die Point-Alpha-Stiftung in Geisa an der früheren innerdeutschen Grenze zwischen Thüringen und Hessen erinnert mit einer Ausstellung an den 70. Jahrestag des Volksaufstands in der DDR. Das Projekt „17. Juni kompakt“ zeichne die Ereignisse rund um den 17. Juni 1953 anhand von Illustrationen, Infografiken und zeithistorische Fotos nach, so die Gedenkstätte.

In der Ausstellung geht es demnach um die Entwicklung des Protests gegen Erhöhungen der planwirtschaftlichen Arbeitsnormen hin zu einem Volksaufstand. Innerhalb weniger Tage habe der Arbeiterprotest ausgehend von Berlin die gesamte DDR erfasst, hieß es. Am 17. Juni 1953 seien im Osten Deutschlands über eine Million Menschen auf die Straße gegangen.

Die Ausstellung schildere auch die Vorgeschichte des Aufstandes. Sie zeige auf, wie der Protest Berliner Bauarbeiter zum Auslöser der republikweiten Massendemonstrationen geworden sei. Darüber hinaus gehe es um die Niederschlagung des Aufstandes und die Opfer. Die Schau wolle Grundlagenwissen vor allem auch jungen Menschen zugänglich machen. *epd*

Die Ausstellung ist vom 8. Mai bis 30. Juni täglich zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 8 Euro und ermäßigt 6 Euro.

Deutlich mehr Einbürgerungen

Erfurt. Fast 1360 Männer und Frauen sind 2022 in Thüringen eingebürgert worden. Das entspricht einer Steigerung um fast 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, wie das Thüringer Landesamt für Statistik am Mittwoch mitteilte. 2021 hatten rund 850 Menschen die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten. Als Grund für den Anstieg nannte das Landesamt vor allem die deutlich gestiegene Zahl von Einbürgerungen syrischer Staatsangehöriger. Der Wert von 2022 ist der höchste in Thüringen seit dem Jahr 2000. *dpa*

Nordhausen am stärksten versiegelt

Nordhausen. Nordhausen ist einer Studie zufolge die am stärksten versiegelte Stadt Thüringens. Demnach sind rund 55 Prozent des Siedlungsgebiets bebaut, betoniert oder asphaltiert, wie aus der am Mittwoch veröffentlichten Studie der VdS Schadenverhütung im Auftrag des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) hervorgeht. Dazu wurde der Anteil versiegelter Flächen in den Siedlungsgebieten von 134 deutschen Städten untersucht. Hinter Nordhausen folgen Erfurt mit einem Versiegelungsgrad von rund 52 Prozent und Gotha mit knapp 51 Prozent. Im Ländervergleich liegt Thüringen mit rund 42 Prozent auf Platz zwölf. Den höchsten Versiegelungsgrad der Bundesländerr hat Baden-Württemberg mit rund 50 Prozent. *dpa*

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Thüringen-Redaktion? Gerne per Mail:
thueringen@funkemedien.de

Ehrenrettung für degradierte Jenaer Forscherin

Bei einer wissenschaftlichen Tagung kommt die Max-Planck-Gesellschaft gar nicht gut weg

Sibylle Göbel

Jena. Gut ein Jahr nach der umstrittenen Abberufung der Jenaer Spitzenforscherin Nicole Boivin ist die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) erneut schwer in die Kritik geraten: Bei einer Tagung zum Thema „Governance in Wissenschaftsorganisationen“ an der Bergischen Universität Wuppertal hatte Boivin jetzt erstmals öffentlich dargelegt, was zu ihrer Degradierung als Direktorin des Max-Planck-Instituts für Menschheitsgeschichte im März 2022 geführt hatte. Der Bericht war Teilnehmern zufolge „faktenbasiert und nüchtern“ – und das Auditorium reagierte mit Entsetzen und minutenlangen Standing Ovations darauf.

Für Boivin, die 2016 von der Universität Oxford an das Jenaer Institut gewechselt war, war im Prinzip ihre Bitte an MPG-Präsident Martin Stratmann, sie vor dem Mobbing ihrer beiden damaligen Co-Direktoren zu schützen, zum Bumerang geworden. Statt gegen die beiden männlichen Direktoren wurde plötzlich gegen sie selbst wegen angeblichen wissenschaftlichen Fehlverhaltens ermittelt und sie schließlich abberufen.

Massive Verfahrensfehler und institutioneller Machtmissbrauch sollen im Vorjahr zur Abberufung von Nicole Boivin als Direktorin des Max-Planck-Instituts für Menschheitsgeschichte geführt haben. SVEN DÖRING/LAIF

Bei massiven Verstößen „einfach weggeschaut“

Das Verfahren soll von massiven Statutenverletzungen, Intransparenz und Interessenkonflikten begleitet gewesen sein. So soll die Untersuchung gegen Boivin nicht etwa von der dafür vorgesehenen Kommission geführt worden sein, sondern vom MPG-Vizepräsidenten, der jedoch gleichzeitig Chef der Präsidentenkommission war, die in Jena statt des Max-Planck-Instituts für Menschheitsgeschichte lieber eines für Geoanthropologie sehen wollte. Auch das Kontrollgremium soll versagt haben: Der Senat der MPG, berichtete bei der Wuppertaler Tagung Professor Ulrike Beisiegel, ehemalige Präsidentin der Universität Göttingen und selbst MPG-Senatorin, sei „unvollständig informiert“ gewesen und habe „einfach weggeschaut“, obwohl ihm die massiven Verstöße gegen die Verfahrensregeln bewusst gewesen seien.

Forschungsstaatssekretär a.D. Thomas Sattelberger (FDP) THOMAS OLLENDORF / DEUTSCHE TELEKOM AG

Eine „schwarze Stunde“ nannte auch Thomas Sattelberger (FDP) die Abstimmung, die zu Boivins Degradierung geführt hatte. Er hatte als damaliger Staatssekretär für das Bundesforschungsministerium (BMBF) im Senat gesessen. Von etwa 50 Senatsmitgliedern seien rund ein Viertel als Interne befangen oder sogar selbst in die Causa Boivin/Jena involviert gewesen, allen voran die MPG-Führungsriege selbst, sagte der Ex-Manager.

Sattelberger hatte, als er noch im BMBF tätig war, auf Anfrage dieser Zeitung keine Stellungnahme zu dem Vorgang abgeben wollen. Seit er aber – wie es in seinem Twitter-Account heißt – nach dem Rückzug aus der Politik „endlich normaler Bürger“ ist, erlegt er sich in Bezug auf die vier außeruniversitären Forschungseinrichtungen keine Zurückhaltung mehr auf. Wissenschaftsorganisationen wie die MPG, wurde Sattelberger in Wuppertal deutlich, seien eine Art „Black Box“: Sie zeichneten sich durch „klösterliche Abgeschiedenheit und Regelwerke, Mauern des Schweigens, Seilschaften und wechselseitige Abhängigkeiten mit der Gefahr der Verfilzung“ aus.

Bundesministerium muss bei Machtmissbrauch eingreifen

Deshalb rate er zu einer unabhängigen Überprüfung der Führungen und Selbstverwaltung im Wissenschaftssystem – in Auftrag gegeben vom BMBF und von diesem auch mit entsprechenden Konsequenzen bei der Mittelvergabe begleitet. Auch müssten Aufsichtsgremien in die Haftung genommen beziehungsweise Leitungen und deren Kontrollgremien sauber voneinander getrennt werden.

In Wuppertal sprach auch der Arbeitsrechtler Professor Sascha Herms, der Boivin vertreten hatte. Er ging vor allem auf den scheinbaren Widerspruch zwischen der gesetzlich verankerten Wissenschaftsfreiheit und der Notwendigkeit von Kontrolle von Wissenschaftsorganisationen durch die Mittelgeber – das BMBF – ein. Sein Fazit: „Die Freiheit der Wissenschaft impliziert auch eine Pflicht, nämlich die individuellen Grundrechte der Arbeitnehmer zu gewährleisten.“ Es sei Aufgabe des Ministeriums, die Wahrung dieser Verpflichtung zu überwachen und bei Machtmissbrauch oder Organisationsversagen einzugreifen. „Es ist jedenfalls nicht durch den Grundsatz der Wissenschaftsfreiheit gedeckt, eine Direktorin oder einen Direktor in einem regelwidrigen Verfahren mit Sanktionen zu belegen.“

„Wuppertaler Erklärung“ verabschiedet

Die etwa 120 Teilnehmer der Konferenz – Governance-Fachleute, Verantwortliche in Führungspositionen und Wissenschaftler – verabschiedeten eine „Wuppertaler Erklärung“ zum Umgang mit Konflikten in Wissenschaftsorganisationen. Kernpunkte sind die Bereithaltung „transparenter Regeln, praktikabler Verfahren und niederschwelliger Anlaufstellen für die konstruktive und frühzeitige Lösung von Konflikten“. Beschuldigte müssten zudem Anspruch auf rechtliches Gehör und das Recht auf Stellungnahme und Gelegenheit zu uneingeschränkter Akteneinsicht haben. Ebenso bräuchte es eine externe Anlaufstelle für institutionellen Machtmissbrauch, etwa wenn Organisationen ihre eigenen internen Verfahren nicht einhielten.

Nach der Neuausrichtung des MPI für Menschheitsgeschichte zum MPI für Geoanthropologie in Jena leitet Nicole Boivin dort nun eine Forschungsgruppe. Ihre ehemalige Abteilung wird vom MPG-Vizepräsidenten geleitet, der auch die Untersuchung geführt hatte. Die beiden anderen Institutsdirektoren, von denen sich Boivin gemobbt fühlte, sind – wie von ihnen von Anfang an gewünscht – an ein MPI in Leipzig umberufen worden.

TA-Leserbeirat: Bewerbungsfrist endet am 8. Mai

Ehrenamtliches Gremium soll Redaktion beraten

Erfurt. Noch bis Montag können sich Interessierte für die Mitarbeit im neuen TA-Leserbeirat bewerben.

Wir suchen aktive Leserinnen und Leser, die sich in diesem ehrenamtlichen Gremium an der Seite der Redaktion für noch mehr Lesernähe engagieren wollen. Gefragt sind Frauen und Männer aus allen Altersgruppen und allen Regionen, in denen unsere Zeitung erscheint. Sie werden einen tiefen Einblick in die Arbeit von Redaktion und Verlag erhalten, in die internen Debatten zur Zukunft der Zeitung einbezogen und um ihre Einschätzungen zur Arbeit der Redaktion gebeten. Der Beirat tagt in der Regel viermal im Jahr in Erfurt. Chefredaktion, Verlagsleitung und Ressort-Chefs stellen sich dabei Ihren Fragen.

Aus den Bewerbern werden 15 Beiratsmitglieder ausgewählt. Die erste Beratung ist für Ende Juni geplant. Der Beirat soll mit tiefgründigen Blattkritiken uns Journalisten zeigen, wie die Zeitung beim Leser ankommt. Er wird in Diskussionen um neue Projekte der TA einbezogen und die Leserschaft über seine Tätigkeit informieren. *red*

Senden Sie bitte ein Bewerbungsschreiben, aus dem die Motive für die Mitarbeit hervorgehen, und einen Lebenslauf bis zum 8. Mai 2023 per Mail an:
chefredaktion@thueringer-allgemeine.de

Zehn Kilo Crystal sichergestellt

Sömmerda. Ermittler haben im Kreis Sömmerda zwei mutmaßliche Drogendealer im Alter von 31 und 33 Jahren verhaftet und Crystal mit einem Straßenverkaufswert von mehr als 700.000 Euro sichergestellt. Gegen die beiden Tatverdächtigen wurde bereits seit Anfang des Jahres ermittelt. Der Durchsuchung vorausgegangen war eine aus Mexiko stammende Paketsendung, die in den USA entdeckt worden war. Das Postpaket habe – versteckt in Dekorationsartikeln – zehn Kilogramm gepresstes Methamphetamin enthalten und sei an einen Empfänger im Landkreis Sömmerda adressiert gewesen. Die Ermittlungen der Ermittlungsgruppe Rauschgift – ein Zusammenschluss von Ermittlern des Landeskriminalamts und des Zollfahndungsamts Dresden – dauern an. *dpa*

Beim Wandern mit Politikern ins Gespräch kommen

Thüringen veranstaltet erstmals einen Landesfamilienwandertag. Anmeldung ab sofort möglich

Sibylle Göbel

Erfurt/Weimar. Das Thüringer Familienministerium erprobt zum Kindertag ein neues Format: Auf Anregung der Thüringer Familienverbände und des Landesseniorenrats veranstaltet es am 3. Juni (Beginn: 10.30 Uhr) erstmals einen Landesfamilienwandertag. Veranstaltungsort ist der Schlosspark Belvedere in Weimar.

Mit dem Wandertag und einem anschließenden Familienfest will das Land nach den Worten von Familienministerin Heike Werner (Linke) seine Wertschätzung gegenüber den Familien zum Ausdruck bringen, denen während der Pandemie besonders viel abverlangt wurde. Zugleich aber soll die Veranstaltung Familien mit Kindern unterschiedlichsten Alters und gerne auch Großeltern die Möglichkeit geben, in ungezwungener Atmosphäre mit Ministerin Werner, Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) und den familienpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen, mithin mit Politikern, die in den Corona-Jahren Entscheidungen getroffen haben, ins Gespräch zu kommen.

Damit das organisatorisch handhabbar ist, kalkuliert das Ministerium mit maximal 350 Teilnehmern und bittet um vorherige Anmeldung. Vordergründig aber soll es dar-

Lädt zum Wandertag: Familienministerin Heike Werner (Linke). SASCHA FROMM

rum gehen, einen schönen Tag in der Natur zu erleben und nach der Wanderung das Beisammensein bei Essen und Getränken sowie einem Programm für die Jüngsten zu genießen. „Angeboten werden fünf Wanderstrecken rund um das Schloss, jede davon zwei bis drei Kilometer lang und als Rundweg konzipiert“, sagte Werner.

Die Strecken seien größtenteils barrierearm und von unterschiedlichem Anforderungsprofil, zudem gebe es eine Begleitung durch erfahrene Wanderleiter. Die Klassik-Stiftung als Hausherrin habe zugesagt, dass die derzeit gesperrte Zufahrt zum Schlosspark pünktlich zu dem Event wieder passierbar ist, zudem setze die Stadt morgens und nachmittags zusätzliche Busse zwischen Hauptbahnhof und Belvedere ein.

Die Familienverbände und der Landesseniorenrat schalten dem Wandertag indes noch ein Frühstück (ab 9 Uhr) am selben Ort vor, bei dem es ebenfalls zum Austausch zwischen Familien und Politikern kommen soll.

„Uns ist es wichtig, die Erfahrungen, die Familien in der Pandemie gemacht haben, mitzunehmen und Veränderungen anzustoßen“, sagt Katrin Konrad, Geschäftsführerin des Verbandes kinderreicher Familien Thüringen.

Für viele Familien seien die Einschnitte „prägend“ gewesen, die Folgen von totaler Erschöpfung der Eltern bis zur schlechteren psychischen Verfassung vieler Kinder und Jugendlicher gravierend. „Deshalb muss die Politik bereit sein, Kritik anzunehmen und zu überlegen, was besser gestaltet werden kann.“

Anmeldung unter **www.tmasgff.de/landesfamilienwandertag**

Campingplätze rüsten bei der Sicherheit auf

Noch nie gab es so viele Camper in Thüringen wie 2022. Doch mit dem Boom kommen auch Vandalen und Betrüger

Hanno Müller

Erfurt. Es ist wieder Campingzeit. Wo die Plätze nicht ohnehin ganzjährig nutzbar sind oder bereits zu Ostern loslegten, startet die Saison mit dem Frühlingsmonat Mai. Rund 80 Plätze unterschiedlichster Größe und Ausstattung gibt es in Thüringen. Der Boom ist ungebrochen. 2022 campten zwischen Kyffhäuser und Thüringer Wald so viele Menschen wie selten zuvor. Laut dem Portal Camping.info wurde mit 780.000 Übernachtungen in Zelt und Caravan ein Zuwachs von fast 60 Prozent erzielt.

Thüringen startet in die Campingsaison 2023. Im Bild der Campingplatz im Grünen bei Oettern. MARCO ELZE

Neue Bogenschießanlage und liebevoll gestalteter Frühstückswagen

Wie eine Umfrage unserer Zeitung unter Thüringer Campingplätzen zeigt, setzen viele Betreiber weiter auf Komfort und Service. So bietet etwa Martin Zenker Im Meyersgrund bei Ilmenau einen neu gestalteten Spielplatz sowie eine eigene Bogenschießanlage. Investiert hat er auch in seine Gastronomie und ins W-Lan. Bei Marco Elze auf dem Campingplatz im Grünen bei Oettern im Weimarer Land wurde die Campingkneipe „Männerwirtschaft“ um einen liebevoll gestalteten Frühstückswagen erweitert. Aufs verbesserte Imbissangebot setzen auch Thomas Salzmann vom Platz „Am Waldbad“ bei Breitenbach/Schleusingen und André Rüdiger, Platzwart des vom Campingverein Himmelsteiche betriebenen Areals an den Plothener Teichen im Saale-Orla-Kreis. Kerstin List vom Campingpark Erfurt erweiterte ihr Angebot um die Erfurt-Travel-Card sowie Buchungsmöglichkeiten für Eat-the-World. Aufgestockt wurde in Erfurt auch beim Service-Personal.

Der Boom hat allerdings auch eine Schattenseite. So müsse man sich zunehmend mit anmaßender Gratismentalität, Betrug und auch Diebstählen herumschlagen. „Camper informieren sich gegenseitig in Chatgruppen darüber, auf welchen Plätzen man wann unbemerkt an- und wieder abreisen oder die Infrastruktur nutzen kann“, sagt Marco Elze. So würden kostenlos Wassertanks gefüllt oder Toilettenbehälter entleert.

Schranken und Kameras gegen Betrüger und Vandalen

Auch Toilettenbürsten seien schon geklaut worden, wohl gemerkt gebrauchte, jüngst fehlte ein Duschkopf. Elze, der eigentlich ganzjährig auf offene Schranken setzt, hat inzwischen Kameras aufgehängt. Die Bilder würden zwar nicht langfristig gespeichert, schreckten aber ab. „Das spricht sich schnell rum“, sagt der Weimarer. Über geklaute Toilettenbürsten hat sich auch André Rüdiger an den Plothener Teichen schon geärgert wie gewundert. Sanitäreinrichtungen sind bei ihm generell abgeschlossen, Camper und Dauercamper bekommen einen Schlüssel.

Negative Erfahrungen macht auch Martin Zenker im Meyersgrund. „Bei mir kann jeder auf den Platz fahren, auch unangemeldete Wohnmobile, die hier entsorgen und wieder abhauen, ohne dass ich das immer kontrollieren kann“, klagt der Südthüringer. Zenker plant ein neues Schrankensystem, eventuell sogar mit Kennzeichenerkennung. Probleme bereite ihm zudem ungenierter Mülltourismus. Da würden schon mal ganze Fuhren von Bauschutt abgeladen, für deren Entsorgung nach Kilopreisen er dann tief in die Tasche greifen müsse. Zur Gegenwehr hat auch er bereits in eine Kamera investiert. Und dann seien da noch Firmen, die seine Ferienhütten etwa für ausländische Gastarbeiter über Booking.com buchen würden. Dabei sei es wiederholt vorgekommen, dass die anschließenden Renovierungskosten die Einnahmen weit übersteigen.

Viele Neucamper müssen Verhaltenskodex erst noch lernen

Thomas Salzmann aus Breitenbach setzt bei seinem kleinen Campingplatz vorerst auf Gelassenheit. Es gebe halt viele Neucamper, die den Camper-Verhaltenskodex erst noch lernen müssten. Der Ilmenauer hat noch ein ganz anderes Problem: die Elektromobilität. „Ich weiß nicht, wie viele Autos mein Stromnetz bei gleichzeitiger Ladung aushält“, sagt er. Nach 26 Jahren als Campingplatzbetreiber werde er aber auch dafür eine Lösung finden.

Letztlich hoffen alle Plätze, dass der Trend anhält. Liane Heft vom Vom Platz Rennsteig-Caravaning rechnet dabei für ihre 30 Stellplätze auch mit der Unterstützung durch das Land. Von der Thüringer Tourismuspolitik erhoffe man sich Werbung für Thüringen und einen weiteren Ausbau des Radwegenetzes – ganz konkret von Finsterbergen nach Engelsbach und Friedrichroda – derzeit müsse man dort auf der Straße radeln. Freuen würde sich Heft auch über die Bereitstellung von Karten und Prospekten zu Sehenswürdigkeiten der Region.

Thüringer Kinder werden weniger geimpft

Rückgang sehr deutlich bei Immunisierung gegen Pneumokokken

Hanno Müller

Erfurt. Kinder und Jugendliche in Thüringen sind seltener geimpft. Die Techniker-Krankenkasse registriert niedrigere Impfquoten bei 11 von 13 Standardimpfungen. Besonders deutlich sei der Rückgang bei der Impfung gegen Pneumokokken, die unter anderem Lungenentzündungen verursachen. 85,5 Prozent der 2020 untersuchten Thüringer Vorschüler mit Impfausweis waren gegen Pneumokokken immunisiert. Im Jahr zuvor waren 89,2 Prozent geimpft, 2015 waren es noch 90,9 Prozent.

Die aktuelle Situation sei unbefriedigend, sagte TK-Landeschef Guido Dressel. „Viele können sich noch an die Zeit erinnern, als Thüringen Spitzenplätze bei den Impfquoten einnahm. Seit ein paar Jahren sinken die Quoten besonders der vollständigen Impfserien im Freistaat, und zwar stärker als im bundesweiten Durchschnitt“, so der Kassenchef. Impfen gehöre zu den wirkungsvollsten Maßnahmen, um schweren Infektionskrankheiten vorzubeugen. Das Land sollte daher über konkrete Schritte nachdenken, um die Impfquoten wieder zu steigern. Kritisch bewertet Dressel auch ausbleibende Folgeimmunisierungen bei der Kombinationsimpfung gegen Masern, Mumps und Röteln (MMR). Jüngst hatte auch die Barmer über vermehrte Infektionskrankheiten bei Thüringer Kindern berichtet.

Lichtblicke sieht die Kasse bei der Immunisierung gegen das Rotavirus und gegen Meningokokken. Erstere ist seit 2013 für Säuglinge empfohlen. Besonders für sehr junge und ältere Menschen könnten Rotaviren durch Magen-Darm-Infektionen Dehydrierung verursachen und so gefährlich werden.

Die Impfquoten bei Thüringer Kindern sinken. SVEN HOPPE / DPA

Tourismus im Thüringer Wald spürt den Klimawandel

Wintersport in der vergangenen Saison deutlich seltener möglich als üblich. Einschränkungen selbst für die Profis

Suhl. Der Tourismus im Thüringer Wald spürt den Klimawandel. Erstmals hätten die Winterprofis in der Winter-Saison 2022/2023 mit komplett schneefreien Zeiten umgehen müssen, so der Regionalverband Thüringer Wald. Sogar der Kunstschnee an den Skihängen sei zu Jahresbeginn weggetaut. Wo Schnee gelegen habe, sei es deutlich weniger als im Durchschnitt der Vorjahre gewesen. So seien es etwa an der 916 Meter hohen Schmücke nur 36 Tage mit wenigstens 20 Zentimeter Schnee gemessen worden. Üblich seien in der Regel 51 Tage gewesen.

57 Langlauftage in der Saison seien deutlich weniger als die durchschnittlich 85 Tagen der vergangenen 13 Jahre gewesen. Alpiner Wintersport sei an 76 Tagen möglich gewesen. Auch das sei weit unter den Vergleichswerten der jüngsten 13 Jahre mit 95 Tagen geblieben.

Selbst der Profisport habe sich einschränken müssen. So sei das Skispringen am Inselberg ohne sportliche Wettkämpfe geblieben und das Schlittenhunde-Rennen in Frauenwald sowie der Rennsteigskilauf mussten mangels Schnee abgesagt werden.

Die veränderte klimatische Situation sorge für ein Umdenken der Betreiber. Zudem werde die Infrastruktur angepasst. So wurde in Ilmenau ein Pisten-Bulli gegen einen Trecker getauscht. Der Traktor könne schon bei geringerer Schneedecke Pisten präparieren. *epd*

Die neuen Leopard-Panzer sind wasserdicht

Die Soldaten des Panzerbataillons 393 aus Bad Frankenhausen trainieren derzeit bei Bad Salzungen Unterwasserfahrten

Kai Mudra

Bad Salzungen. Das erste Mal kostet Überwindung, sagen die Soldaten. Mit dem Stahlmonster in den kleinen Stausee zu fahren, wissend, dass der Leopard-Panzer fast komplett darin verschwindet. Nur der Unterwasserfahrschacht, also das Rohr zur Luftversorgung und ein Stück Kanone werden noch herausschauen. „Wir vertrauen der Technik“, meint nach dieser Fahrübung einer aus der Besatzung. „Der Panzer hat dichtgehalten.“

Drei Soldaten befinden sich während des Trainings im Panzer. Vom Plätschern sei nichts zu hören, nur der Motor, meint ein anderer Soldat. Allein der Kommandant schaut in mehr als vier Meter Höhe aus dem Rohr. Er behält den Überblick und kann so den Fahrer in der Panzerwanne durchs Wasser dirigieren. Denn dieser fährt blind.

Die Unterwasserfahrten der Kampfpanzer vom Panzerbataillon 393 in Bad Frankenhausen (Kyffhäuserkreis) auf dem Übungsgelände bei Bad Salzungen (Wartburgkreis) sind etwas besonderes. Wegen des hohen Aufwands werde das nicht so oft trainiert, heißt es bei der Bundeswehr. Immerhin unterstützen die DRK-Wasserwacht und die Taucher der Bereitschaftspolizei das Training, um im Notfall helfen zu können. Außerdem sind es die ersten Unterwasserfahrten mit dem Leopard 2 A7V, der allerneuesten Generation dieses Kampfpanzers.

Die Leopard-Kampfpanzer des Bataillons 393 in Bad Frankenhausen wurden erstmals bei Unterwasserfahrten getestet. KAI MUDRA

Alle 20 bis 30 Minuten kommt eines der Stahlmonster am Mittwochvormittag angefahren, um ins Wasser einzutauchen. Das Dröhnen des Motors verstummt, wenn sich der Panzer unter Wasser befindet. Nur die Luftblasen an der Oberfläche verraten noch, dass die Maschine weiter arbeitet.

Zwei Wochen lang trainierten die Soldaten dafür. Denn sie mussten lernen, wie sie sich im Notfall selber retten können. Die drei Besatzungsmitglieder im Panzer haben Notatemgeräte, die bis zu 90 Minuten genutzt werden können. In der Schwimmhalle der Werratal-Kaserne wurde diese Situation immer wieder geübt. Denn es gilt, die Nerven zu behalten und nicht in Panik zu verfallen.

In Ufernähe stehen für Notfälle auch ein Bergepanzer „Büffel“ und ein weiterer Leopard-Panzer, um bei einer Havarie abschleppen zu können. Die Polizeitaucher trainierten am Dienstag, wie sie unter Wasser fast ohne Sicht Abschleppseile an den Panzern anbringen können. Für eine havarierte Besatzung ist zudem die DRK-Wasserwacht mit Booten auf dem See unterwegs, um Soldaten aufzunehmen. Aber am Dienstag und Mittwoch sind die Trainingsfahrten durch das Übungsgewässer problemlos verlaufen. Das Abdichten ihrer Panzer ist extrem wichtig. Dafür muss die Besatzung eine Checkliste abarbeiten. Einiges funktioniert per Knopfdruck, andere Öffnungen müssen beispielsweise mit Schrauben verschlossen werden.

Das Panzerbataillon 393 gehört dieses Jahr zur Nato-Speerspitze und muss im Krisenfall binnen weniger Tage einsatzbereit sein. Um das wirklich zu garantieren, wird immer wieder trainiert.

Topfgucker

Dinner for one

Ingo Glase über die Kunst, sich selbst zu Verwöhnen

„Für mich allein was kochen lohnt doch nicht.“ „Ach, die Zeit habe ich gar nicht.“ „Allein schmeckt’s doch eh’ nicht.“ Die Ausreden sind vielfältig, der Hintergrund ist immer derselbe: Sich allein etwas Feines zuzubereiten, bedarf oft einer größeren Willenskraft als eine große Runde zu bekochen. Was eigentlich sehr schade ist, denn warum soll man sich nicht selbst verwöhnen, sondern immer nur andere?

Oft scheitert es schon daran, dass die meisten Rezepte klassischerweise für vier Personen berechnet sind und es keinen Sinn ergibt, so viele Portionen zu kochen, denn auch als Single möchte man sicher nicht vier Tage nacheinander das gleiche essen. Zumindest dieses Problem ist nun keine Ausrede mehr, denn das Kochbuch „Mittags gut kochen – für eine Person“ versammelt über 50 Rezepte, die überaus abwechslungsreich und schnell zuzubereiten sind und ohne viel Abfall und Reste auskommen, wenn man sich strikt an die vorgegebenen Mengenangaben hält. Dann kann man sich auf Sobanudeln mit Brokkoli und pochiertem Ei freuen, auf Kokosreis mit Huhn und Avocado, auf Käsepasta mit Zucchini oder auf knusprigen Schafskäse mit Gurken-Salat.

Dabei werden oft Kühlschrankreste verarbeitet. Wer etwa seine anfallenden Käsereste konsequent reibt und in einer Tüte im Gefrierschrank aufbewahrt, hat immer genug zum Überbacken im Haus.

Etwa für die Käsepasta: 100 Gramm gekochte Nudeln mit grob geraspelter Zucchini und geriebenem Käse mischen und würzen, in eine kleine Form geben. Semmelbrösel und Reibekäse darüberstreuen und backen, bis der Käse Farbe bekommt. Mit Olivenöl und Zitrone beträufeln und genießen. Von wegen, allein schmeckts nicht!

„Mittags gut kochen – für eine Person“. Mehr als 50 Rezepte und viele Tipps auf 142 reich bebilderten Seiten aus dem Stiebner-verlag für 22 Euro.

Leserbriefe

Zum Leitartikel „Was auf uns zukommt“ (24.4., S. 1):
Eine Milliarde Euro Pensionsausgaben für unsere „teuren“ Beamten im Jahr 2033. Zu bezahlen aus Steuergeldern von uns allen. Beamte zahlen bekanntlich nichts ein in ihre Altersversorgung. Als Pensionäre bekommen sie dann satte 72 Prozent des letzten Monats-Nettolohnes. Der Rest vom Volk bekommt als Rente dann gerade mal 48 Prozent. Ist das gerecht? In Frankreich ist das Volk auf der Straße, um gegen eine marginale Renteneintrittsalter-Erhöhung zu demonstrieren. Bei uns ist das Volk anscheinend seit Jahrzehnten diesbezüglich eingelullt.
Manfred Stahr, Weißensee

Zum Beitrag „Positives Fazit nach Blitzermarathon“ (25.4., S. 2):
Man fragt sich schon nach dem Sinn dieses Blitzermarathons. 24 Stunden und 100 Blitzerstellen in allen Medien mehrfach angekündigt, lohnen da wirklich Aufwand und Nutzen? Dient die Aktion tatsächlich der Bewusstseinserweiterung von Kraftfahrern? Nicht rein zufällig ist das Ergebnis positiv. Leider aber ein Muster ohne Wert. Und wer an einem solchen Tage geblitzt wird, der muss doch wirklich selten dämlich sein.
Harald Wieprecht, Sömmerda

Zum Leserbrief „Waffenstillstand im Korea-Krieg sollte Beispiel für die Ukraine sein“ (26.4., S. 4):
Ein Gebietsaustausch zwischen der Ukraine und Russland als Grundlage für einen Waffenstillstand? An welche Gebiete als Austausch für zum Beispiel die Krim dachte da der Leser? Vielleicht ein Teil Sibiriens mit wertvollen Bodenschätzen, den Pazifikhafen Wladiwostok, den U-Boot Stützpunkt Murmansk oder sogar ein Teil Moskaus? Bekam Finnland einen Ausgleich für Gebiete, die sich die UdSSR im Winterkrieg 1940 angeeignet hat? So ein Fehler wie der Verkauf des ehemaligen russischen Alaskas an die USA 1867 darf sich nicht wiederholen. Größer immer, kleiner nimmer!
Uwe Heinemann, Arnstadt

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Schreiben Sie uns unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer an:
Thüringer Allgemeine / Leserbriefe
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de

Zu Besuch bei Freunden

Früherer US-Präsident Barack Obama ist in Berlin – und trifft Merkel und Scholz

Carlotta Richter, Julian Würzer und Alexander Rothe

Die ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel und Ex-US-Präsident Barack Obama freuten sich über ihr Treffen. DPA

Berlin. Obama ist zurück in Berlin. Bereits am Dienstag ist der frühere US-Präsident zu seinem Besuch in der Hauptstadt angereist. Doch eines ist anders als bei seinen vergangenen Aufenthalten in Deutschland: Obama ist nicht mehr als Staatsgast zu Besuch, sondern als Privatperson. An der Ranghöhe der Personen, die er in Berlin traf, änderte das allerdings nichts.

Und auch seine Unterkunft bleibt dieselbe: Wie bei seinem letzten Besuch auch, logiert der ehemalige Präsident, der bis einschließlich Donnerstag in Berlin ist, im Nobelhotel Adlon. Dorthin fuhr Obama am Dienstag direkt nach seiner Ankunft am Berliner Flughafen BER. Im Anschluss traf sich der 61-Jährige mit Mitarbeitenden seiner Stiftung, der „Obama Foundation“. Er sei „sehr inspiriert“ von dem Treffen gewesen, schrieb er auf seinem Instagram-Kanal.

Auch wenn er nicht mehr als offizieller Staatsgast in Berlin ist, wurden zahlreiche Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Sowohl Polizei und SEK als auch der Secret Service sollen für seinen Schutz zuständig sein. Eine Sprecherin der Berliner Polizei bestätigt auf Nachfrage, dass Beamte bezüglich der Sicherheit Barack Obamas im Einsatz seien. Nähere Details nannte sie mit Verweis auf die Schutzmaßnahmen jedoch nicht. Im Vorfeld von Obamas Besuch waren nur wenig Informationen zu seinen Plänen für den Hauptstadt-Aufenthalt nach außen gedrungen.

Ein Treffen beim Schöneberger Edelitaliener

Am Dienstagabend traf er die ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel zum Abendessen in einem Restaurant im Berliner Stadtteil Schöneberg. Fotos zeigen die beiden zusammen an einem Tisch im Edelitaliener „Ponte“. Es habe sich um ein „nicht-öffentliches Gespräch“ gehandelt, hieß es aus dem Büro der einstigen Kanzlerin. Auch Joachim Sauer, Merkels Ehemann, erschien zu dem Dinner. Obama hingegen kam allein: Was seine Ehefrau, Michelle Obama, während seines Berlin-Besuchs macht, ist nicht bekannt. Einige Tage zuvor waren die beiden noch gemeinsam in Barcelona beim Tournee-Auftakt des US-Rockstars Bruce Springsteen gewesen – Michelle Obama trat dabei als Backgroundsängerin auf. Berichten zufolge sollen Obama, Merkel und Sauer das Berliner Lokal am Dienstag gut gelaunt gegen halb elf verlassen haben.

Dass sich Obama mit Angela Merkel traf, ist nicht überraschend: Beide verbindet seit ihren jeweiligen Amtszeiten mehr als nur eine politische Beziehung. Als Merkel Obama im vergangenen Jahr in der US-Hauptstadt Washington besuchte, sagte der frühere US-Präsident im Anschluss, er schätze sich glücklich, Merkel „eine Freundin“ nennen zu können. Bei seinem Abschiedsbesuch in Berlin 2016 betonte Obama, wie sehr er Merkel schätzt. Wenn er Deutscher wäre, sagte er damals, würde er sie bei der Bundestagswahl unterstützen.

Ein weiteres, hohes politisches Treffen folgte dann am Mittwoch. Obama traf sich mit Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) zu einem Mittagessen im Kanzleramt. Gegen 12 Uhr verließ er mit einer Dreier-Kolonne die Tiefgarage des Adlon. Zuvor war die Einfahrt des Hotels weiträumig von der Polizei abgesperrt worden, was die Neugier vieler Touristinnen und Touristen weckte, die das nahe gelegene Holocaustdenkmal besichtigten. Ein Blick auf Obama blieb den Schaulustigen allerdings aufgrund der getönten Autoscheiben verwehrt. Vor dem Kanzleramt wurde er schließlich herzlich von Scholz in Empfang genommen. Worum es in dem Gespräch ging, ist allerdings nicht bekannt. Es sei ein vertrauliches Treffen unter vier Augen gewesen, hieß es.

Kanzler Olaf Scholz und Obama nach dem Mittagessen. T. SCHWARZ / AFP

Am Abend stand dann der große Auftritt des Polit-Promis auf dem Programm. Der Titel der Veranstaltung mit dem 44. US-Präsidenten in der auf knapp 17.000 Menschen ausgelegten Mercedes-Benz Arena in Friedrichshain: „An evening with President Barack Obama“. Obama ist nach Angaben der Veranstalter unterwegs, um eine „Botschaft des positiven und nachhaltigen Wandels“ zu setzen. Als Moderator für den Abend war der TV-Entertainer Klaas Heufer-Umlauf gebucht. Noch vor dem Auftritt des Ex-Präsidenten stand außerdem eine Podiumsdiskussion zum Thema Bildungsgerechtigkeit auf dem Programm.

Die Preise für die Tickets variierten zwischen 60 und 550 Euro – für 2500 Euro konnte man außerdem ein gemeinsames Foto mit Obama buchen. Wie viel Geld Obama selbst mit den Auftritten verdient, ist nicht bekannt. Der Großteil soll jedoch an seine Stiftung gehen. Ausgebucht war die Veranstaltung allerdings nicht. Im Vorfeld war spekuliert worden, dass deshalb ein Fotoverbot galt. Aus Veranstalterkreisen hieß es aber, man wolle, dass sich die Zuschauerinnen und Zuschauer auf das Event und das Gespräch konzentrieren könnten und nicht auf ihre Aufnahmen.

Schon vor seiner Ankunft in Deutschland war Obama in Europa unterwegs: In den vergangenen Tagen stand er bereits in Zürich und Amsterdam auf der Bühne. Dort sprach er unter anderem über seine Familie und sein Leben im Weißen Haus, aber auch über den Klimawandel – und natürlich über Politik.

Es ist bereits das fünfte Mal, dass Obama die Hauptstadt besucht. Zum ersten Mal verzauberte Obama Berlin im Jahr 2008. Damals hielt er vor Hunderttausenden eine Rede vor der Siegessäule, an die sich die Stadt bis heute erinnert. Ironie der Geschichte: Einen Auftritt vor dem Brandenburger Tor hatte ausgerechnet Merkel ihm damals nicht gestattet – weil er zu dem Zeitpunkt noch nicht Präsident war, sondern der voraussichtliche Präsidentschaftskandidat der Demokraten.

Zitat des Tages

„Uns gefallen Ihre Flugzeuge – nur damit Sie es wissen.“

Wolodymyr Selenskyj, ukrainischer Präsident, bei einem Überraschungsbesuch in Helsinki zu seinem finnischen Amtskollegen Sauli Niinistö. Dieser hatte sich zuvor auf die Frage zur möglichen Lieferung von Kampfflugzeugen mit Blick auf die veralteten Hornet-Jets in den finnischen Beständen zurückhaltend geäußert.

MARIO LARS

Thüringer Allgemeine

Generalanzeiger für Thüringen
34. Jahrgang
Apoldaer Allgemeine | Arnstädter Allgemeine | Bad Langensalzaer Allgemeine
Eichsfelder Allgemeine | Eisenacher Allgemeine | Erfurter Allgemeine
Gothaer Allgemeine | Ilmenauer Allgemeine | Mühlhäuser Allgemeine
Nordhäuser Allgemeine | Sömmerdaer Allgemeine | Sondershäuser Allgemeine | Weimarer Allgemeine

Redaktion:
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
E-Mail: redaktion@thueringer-allgemeine.de

Chefredakteur: Jan Hollitzer
Stellvertreter: Thomas Bärsch
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Casjen Carl (Erfurt), Jens Feuerriegel (Nordhausen), Wieland Fischer (Gotha), Andrea Hellmann (Kyffhäuserkreis), Antonia Pfaff (Ilm-Kreis), Birgit Schellbach (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Ilona Stark (Sömmerda), Silvana Tismer (Eichsfeld)
Wochenendjournal, Mediacampus: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin
Überregionale Inhalte entstehen in Zusammenarbeit mit der **FUNKE Zentralredaktion Berlin**, Jörg Quoos (Chefredakteur), Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.

Verlag:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt
Geschäftsführung: Andrea Glock, Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen:
Carola Korzenek
Anzeigenpreisliste Nr. 35 (gültig ab 1.1.2023)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TA Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 45,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TA 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
Christian-Pommer-Str. 45, 38112 Braunschweig

Kreml spricht von Attentatsversuch auf Putin

Gefährliche Eskalation: Russland droht nach einem angeblichen ukrainischen Drohnenangriff mit Vergeltung

Christian Kerl und Michael Backfisch

Berlin. Im Ukraine-Krieg droht kurz vor der angekündigten ukrainischen Offensive eine unerwartete Eskalation: Russland wirft der Ukraine einen versuchten Terroranschlag auf Präsident Wladimir Putin in Moskau vor und kündigt Vergeltung an. Was bekannt ist, warum die Entwicklung so alarmierend ist und Präsident Wolodymyr Selenskyj in großer Gefahr schwebt.

Was ist nach Russlands Darstellung passiert?
Nach Angaben der staatlichen russischen Nachrichtenagentur Tass soll sich der Angriffsversuch auf den Kreml, die russische Regierungszentrale, in der Nacht zum Mittwoch ereignet haben. Demnach haben Militär und Spezialkräfte des Staatssicherheitsdienstes zwei ukrainische Drohnen mit einem elektronischen Abwehrsystem außer Gefecht gesetzt. Aufnahmen, die in den sozialen Netzwerken kursierten, sollen zeigen, wie eine Drohne auf dem Gelände des Kreml einschlägt, Rauchwolken aufsteigen und der Gebäudekomplex später als Sicherheitsmaßnahme verdunkelt wird. Der Kreml erklärte: „Wir betrachten diese Handlungen als einen geplanten Terrorakt und Anschlag auf das Leben des Präsidenten der Russischen Föderation.“ Weiter hieß es: „Die russische Seite behält sich das Recht vor, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, wo und wann sie es für angebracht hält.“ Laut Kreml blieb Putin unverletzt.

Wie reagiert die Ukraine?
Kiew bestreitet, hinter dem angeblichen Angriff zu stecken. „Natürlich hat die Ukraine nichts mit den Drohnenangriffen auf den Kreml zu tun“, sagte Mykhailo Podoliak, ein Berater von Selenskyj. „Solche von Russland inszenierten Äußerungen sollten nur als Versuch betrachtet werden, einen Kontext vorzubereiten“, der als Vorwand „für einen großen Terroranschlag in der Ukraine“ dienen könnte. Ein derartiger Angriff würde für die Ukraine „kein militärisches Problem lösen“, aber Russland zu noch radikaleren Aktionen gegen die ukrainische Zivilbevölkerung aufstacheln. Hinter den Drohnen könnte auch eine Widerstandsgruppe aus dem Untergrund stecken, sagte Podoljak. „Irgendwas geht in Russland vor sich, jedoch ohne Drohnen der Ukraine über dem Kreml.“

Dieses Bild soll den angeblichen ukrainischen Drohnenangriff auf den Kreml zeigen. TWITTER

> Die russische Seite behält sich das Recht vor, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, wo und wann sie es für angebracht hält.
>
> **Der Kreml** in einer Mitteilung nach dem vermeintlichen Attentatsversuch auf die russische Regierungszentrale

Nach russischer Darstellung wollte Kiew den russischen Präsidenten Wladimir Putin treffen. MIKHAIL KLIMENTYEV / AFP

Wie glaubhaft ist der russische Vorwurf?
Es war zunächst nicht zu klären, ob der Angriff tatsächlich stattgefunden hat, wer dahinter steckt oder ob es sich um eine Inszenierung Russlands handelt – um einen Vorwand für eine neue Eskalation zu haben, am Ende auch für den Einsatz von Massenvernichtungswaffen. Strategisch wäre ein solcher Angriff sehr riskant, politisch wäre er mit Blick auf die westlichen Verbündeten höchst unklug. Der Russland-Experte der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Stefan Meister, sagte unserer Redaktion: „Ich schließe nicht aus, dass die Drohnenattacke auf den Kreml von ukrainischen Kräften ausgeführt wurde. Wahrscheinlicher ist für mich aber, dass es sich um eine Desinformationskampagne der Russen handelt.“ Die Ukraine solle damit des Staatsterrorismus bezichtigt werden, so Meister. „Möglicherweise solle mit diesem Vorwand eine größere Offensive auf Kiew, noch brutalere Angriffe auf die ukrainische Zivilbevölkerung oder gar ein Versuch der Tötung des ukrainischen Präsidenten gerechtfertigt werden.“ Wäre ein Attentat auf Selenskyj geplant, würde dies seine Gefährdung beim geplanten Berlin-Besuch Mitte Mai noch mal deutlich erhöhen.

Wie gefährlich ist die Entwicklung?
Sehr. Sollte die Ukraine die russische Hauptstadt angegriffen haben, was nicht wahrscheinlich ist, wäre das eine neue Qualität im Ukraine-Krieg, die im Westen Besorgnis auslösen müsste – bislang waren Angriffe der Ukraine auf das russische Kernland und erst recht auf Moskau tabu. Entsprechend erhielt die Ukraine keine westlichen Waffen mit großer Reichweite. Ein Drohnenangriff auf Moskau, der Putin töten sollte, wäre eine schwere Provokation. Steckt die ukrainische Armee nicht hinter dem Vorfall, war auch keine Untergrundorganisation verantwortlich, handelt es sich also um russische Desinformation, Doch das bedeutet keine Entwarnung: Dann sucht Putin offenbar einen Vorwand, um den Waffeneinsatz im Krieg zu eskalieren. Schon vor zehn Tagen hatte es Berichte gegeben, nach denen die Ukraine einen Drohnenangriff auf Putin versucht haben soll. Diese Meldungen waren für unglaubhaft gehalten und wenig beachtet worden.

Aber die Ukraine greift doch mit Drohnen an?
Zuletzt häuften sich zwar die Angriffe auf russisch besetztes Territorium, sie haben aber alle ein Ziel: die ukrainische Gegenoffensive vorzubereiten. So erklärte die Armee, dass sie in der russisch besetzten Hafenstadt Sewastopol am Sonnabend ein russisches Treibstofflager mit Drohnen attackiert und in Brand gesetzt habe. Auch in der Nacht zum Mittwoch griffen Drohnen Ziele auf und nahe der Krim an. Unweit der Krim-Brücke geriet ein Treibstofflager in Brand. Die Ukraine übernahm nicht direkt die Verantwortung, aber der Sprecher des ukrainischen Militärgeheimdienstes, Andriy Chernyak, sagte: „Natürlich muss der Feind von der Krim abgeschnitten werden.“ Ob hinter den Vorfällen ukrainische Spezialkräfte stecken oder russische Saboteure, ist unklar. Die Ukraine hat bisher nie die Verantwortung für Angriffe auf anerkannt russisches Territorium übernommen.

Wollte Kiew den Präsidenten töten, Professor Masala?

Militärexperte weist Kremldarstellung der Drohnenattacke zurück

Michael Backfisch

Berlin. Er gehört zu den bekanntesten Militärexperten in Deutschland: Carlo Masala. Der 55-Jährige lehrt Internationale Politik an der Universität der Bundeswehr München. Er beantwortet unserer Redaktion jede Woche die wichtigsten Fragen rund um den Ukraine-Krieg.

Professor Masala, der Kreml behauptet, die Ukraine habe Präsident Wladimir Putin mit zwei Drohnen töten wollen. Wie glaubhaft ist das?
Carlo Masala: Das war definitiv kein Anschlag auf Putin. Zwei Drohnen sind angeblich durch russischen Abschuss auf ein Dach des Kreml gefallen. Ich vermute nicht, dass Putin in der Dachkammer schläft. Eine Drohne hat nicht die Durchschlagskraft, um so viel zu zerstören, dass eine realistische Chance besteht, Putin zu töten, wenn er sich irgendwo in dem Gebäude aufgehalten hätte. Aber es lässt sich nicht sicher sagen, ob es sich um eine Aktion unter falscher Flagge gehandelt hat oder es wirklich ukrainische Drohnen waren.

Auf der Krim und in Südrussland werden Treibstofflager in Brand gesetzt, nahe der ukrainischen Grenze entgleisen Güterzüge. Beginnt die ukrainische Frühjahrsoffensive mit einem Schattenkrieg?
Es ist weniger ein Schattenkrieg. Vielmehr wird die Offensive vorbereitet. Das ähnelt der Entwicklung im Juni letzten Jahres. Damals griffen die Ukrainer wochenlang russische Munitionslager mit Himars- und Mars-II-Mehrfachraketenwerfern an. Jetzt versuchen sie, die Logistik und die Nachschubwege der Russen für die bevorstehende Offensive zu stören. Im Militärjargon heißt das „shaping the battlefield“, man bereitet das eigentliche Schlachtfeld vor.

Die Ukrainer zerstören die Nachschublinien, um die Verteidigungsfähigkeit der Russen entscheidend zu schwächen?
Genau. Vor allem geht es darum, die Durchhaltefähigkeit entscheidend zu schwächen. Die Ukrainer stoßen dann auf russische Truppen, die nur für eine begrenzte Zeit Munition und Treibstoff vor Ort haben.

Die Russen haben laut US-Geheimdiensten Tausende Soldaten in der Schlacht um Bachmut verloren. Fehlen diese für die Verteidigung?
Nein. Es kann zwar ein herber Schlag für die Truppen der Privatarmee Wagner sein. Aber die Russen haben ein fast unerschöpfliches Potenzial an Menschen.

Wer ist für die erwartete ukrainische Gegenoffensive besser gerüstet – die Angreifer oder die Verteidiger?
Die Russen haben ihre Verteidigungsstellungen im Süden und im Norden der Krim massiv ausgebaut. Wenn die Ukrainer nicht eine signifikante Schwäche der russischen Verteidigung entdecken, wird es sehr, sehr schwer für sie werden.

Nord-Stream-Sprengung: Ex-Agent erhärtet Verdacht

Früherer Mitarbeiter des britischen Geheimdienstes registrierte untypische Bewegungen russischer Schiffe rund um den Anschlagsort

Daniel Weidmann

Berlin. Nach wie vor stellt sich die Frage, wer die Nord-Stream-Pipelines Anfang September 2022 in die Luft gejagt hat. Ein britischer Ex-Agent erhärtet jetzt einen Verdacht. „James“ möchte der frühere Spion des britischen Geheimdienstes und Militärs genannt werden, der nach seiner Pensionierung 2018 nicht von seinem Hobby lassen konnte: Von seiner Küche aus beobachte er täglich die Bewegung der russischen Ostseeflotte, wie ein Kamerateam der öffentlich-rechtlichen Sender Dänemarks, Norwegens, Schwedens und Finnlands für die Dokumentation „Schattenkrieger“ festhält. Die Aufzeichnungen konnten „Spiegel“, ZDF, „Standard“ und „Tamedia“ vorab einsehen.

Demnach hat James auch Anfang Juni die Funksprüche russischer Schiffe abgehört, die ihre Positionen an die Stützpunkte durchgeben, wodurch er deren Positionen abspeichern konnte. Zwei Schiffe, die sich unmittelbar an der Stelle befunden hätten, wo drei Monate später die Pipelines in die Luft gesprengt wurden, seien James aufgefallen. Brisant ist, dass die Schiffe ihr automatisches Identifikationssystem (AIS) ausgeschaltet hatten, wodurch nur James diese sogenannten Dark Ships durch das Abhören der Funksprüche lokalisieren konnte. Das erste, nicht näher identifizierbare Schiff habe am 6. Juni in Kaliningrad abgelegt und sei am nächsten Tag von James zwischen der dänischen Insel Bornholm und der schwedischen Hafenstadt Karlskrona geortet worden. Kurz darauf habe es sich in nur sieben Kilometer Entfernung zum späteren Pipeline-Leck befunden.

Strudel der defekten Nord-Stream-Pipelines: Vor den Explosionen sollen sich russische Schiffe in der Nähe befunden haben. DPA

Zwischen dem 14. und 15. Juni sei dann das sechs Meter lange russische Forschungsschiff „Sibirjakow“ in der Nähe der Lecks gesichtet worden. Nach Angaben des Marineexperten H.I. Sutton ist das Schiff fähig, Unterwasserdrohnen zu steuern oder Sprengsätze zu montieren. James beschreibt den Kurs des Schiffes als seltsam, da sich das Schiff am 14. Juni zunächst vom Anschlagsort entfernte, am nächsten Tag aber zurückkehrte.

Das Unternehmen KSAT hat mit Satellitenbildern die Existenz zweier Schiffe im besagten Zeitraum bestätigt. Offen bleibt, ob die russischen Schiffe tatsächlich einen Sabotageakt vorbereitet haben. Denkbar wäre auch, dass sie in gegenteiliger Mission vor Ort waren – nämlich um die Nord-Stream-Pipelines zu schützen.

Erneute Anklage gegen Attentäter von Halle

Naumburg. Die Generalstaatsanwaltschaft Naumburg hat gegen den wegen Mordes und versuchten Mordes zu lebenslanger Haft verurteilten Halle-Attentäter Stephan B. erneut Anklage erhoben. B. wird eine Geiselnahme in der Justizvollzugsanstalt Burg (Sachsen-Anhalt) am 12. Dezember 2022 zur Last gelegt, teilte die Behörde mit. Er habe zwei Vollzugsbeamte in seine Gewalt gebracht, um aus dem Gefängnis zu fliehen. Dabei habe er einen selbst gefertigten und geladenen Schussapparat verwendet.

Der Halle-Attentäter habe die Beamten mit dem Tod bedroht und so gezwungen, ihm Türen in der Haftanstalt zu öffnen. So konnte er demnach bis auf den Innenhof der Haftanstalt vordringen. Dort sei er überwältigt worden. Dem Rechtsterroristen drohen nun bis zu 15 weitere Jahre Freiheitsstrafe.

Stephan B. war im Dezember 2020 wegen eines versuchten Anschlags auf die Synagoge von Halle am höchsten jüdischen Feiertag Jom Kippur zu einer lebenslangen Haftstrafe mit anschließender Sicherungsverwahrung verurteilt worden. Am 9. Oktober 2019 hatte er versucht, in die Synagoge einzudringen, um dort ein Blutbad anzurichten. B. scheiterte, erschoss dann zwei Menschen und verletzte mehrere Personen schwer. *epd*

AfD-Politikerin beschäftigte Wahrsagerin

Hamburg. Die frühere AfD-Bundestagsabgeordnete Birgit Malsack-Winkemann hat zeitweise eine Wahrsagerin in ihrem Bundestagsbüro beschäftigt. Die Astrologin zähle wie Malsack-Winkemann zu den Beschuldigten in dem Verfahren gegen ein mutmaßliches Netzwerk aus „Reichsbürgern“ um den Frankfurter Geschäftsmann Heinrich XIII. Prinz Reuß, die einen gewaltsamen Umsturz geplant haben sollen, berichtete die „Zeit“ am Mittwoch. Beide Frauen sitzen in Untersuchungshaft.

Aus Bundestagsunterlagen gehe hervor, dass die Wahrsagerin in Teilzeit als Sachbearbeiterin in Malsack-Winkemanns Büro angestellt gewesen sei, so die „Zeit“. Zwischen Juli und Oktober 2021 habe sie rund 11.800 Euro Gehalt aus Steuermitteln erhalten. Dies habe die Astrologin bestätigt. *afp*

Umstritten: Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne, r.) und sein Staatssekretär Patrick Graichen. DPA

Der Mann, der Robert Habeck in Bedrängnis bringt

Staatssekretär Patrick Graichen soll eigentlich die Energiewende für den Wirtschaftsminister umsetzen, jetzt bringt er ihn mit der Trauzeugenaffäre in Schwierigkeiten. Aber Habeck braucht ihn

Jan Dörner, Jochen Gaugele und Theresa Martus

Berlin. Eigentlich leben Staatssekretäre in der zweiten Reihe, versuchen möglichst geräuschlos umzusetzen, was ihre Minister und Ministerinnen wollen. Doch einer von ihnen steht jetzt im grellen Rampenlicht: Robert Habecks Vertrauter Patrick Graichen war beteiligt an einem Auswahlverfahren für den neuen Chef der Deutschen Energie-Agentur (dena), an dessen Ende die Wahl auf seinen Trauzeugen fiel.

Wer ist der Mann, der für Habeck eigentlich die Energiewende managen soll und ihn jetzt so in Bedrängnis bringt? Und warum ist der Minister offenbar nicht bereit, ihn zu entlassen?

In der Klimaszene ist Graichen seit Langem bekannt. Vor seiner Berufung ins Ministerium war er Direktor der Denkfabrik Agora Energiewende, die das Ziel ihrer Bemühungen schon im Namen trägt.

Dort entwickelte er zusammen mit seinem Team Fahrpläne und Szenarien, wie Deutschland klimaneutral werden kann. Und er brachte sie mit ins Wirtschaftsministerium, als Habeck ihn Ende 2021 zum verbeamteten Staatssekretär berief.

Vor der Agora Energiewende war Graichen im Umweltministerium

Agora hatte er 2012 einst mitgegründet, zwei Jahre später übernahm er den Chefposten, als der vorherige Direktor Rainer Baake Staatssekretär wurde – im Wirtschaftsministerium, dass damals noch SPD-Mann Sigmar Gabriel führte. Auch Graichen kannte da schon den Ministerialbetrieb, vor Agora hatte er elf Jahre lang im Umweltministerium gearbeitet.

Trotz dieser langjährigen Erfahrung zog er sich nicht zurück aus dem Auswahlverfahren für den dena-Chef, als klar wurde, dass unter den Bewerbern ein persönlicher Freund ist – ein Fehler, das weiß man auch bei den Grünen. „Es gibt vermutlich niemanden, der sich mehr über diesen Fehler ärgert als Patrick Graichen“, sagt Julia Verlinden, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen. „Aber das ist ein Fehler, den man heilen kann – und das wird jetzt auch passieren.“

Gleichzeitig sehen sie und andere Grüne eine Kampagne gegen den Staatssekretär und das Haus, „von denen, die an fossilen Geschäftsmodellen festhalten wollen“, wie Verlinden unserer Redaktion sagt. „Sie merken, dass wir Ernst machen mit der Energiewende, und versuchen, das zu bremsen.“

Sollte Graichen gehen müssen, fürchten Wegbegleiter, könnte das ein ernsthafter Rückschlag sein für die Energiewende in Deutschland. Denn er habe eine Ausnahmestellung, kenne sich wie wenige damit aus, was sektorübergreifend getan werden müsse, um die Klimaziele zu erreichen. Habecks Projekt, Deutschland auf den Weg zur Klimaneutralität zu bringen, wäre ohne Graichen wohl deutlich schwieriger.

Und auch der Wirtschaftsminister selbst hat in der vergangenen Woche noch einmal hervorgehoben, wie zentral Graichen aus seiner Sicht für die Arbeit des Hauses ist. „Patrick Graichen ist meiner Ansicht nach der Mann, der Deutschland vor einer schweren Energiekrise bewahrt hat“, sagte Habeck bei einer Veranstaltung in Kiel. Er habe die Kohlekraftwerke ans Netz gebracht und die Atomkraftwerke länger laufen lassen.

Graichens Expertise wird in der Koalition anerkannt. Er hat allerdings den Ruf eines Mit-dem-Kopf-durch-die-Wand-Klimaschützers. Als 2022 unter seiner Verantwortung die Strom- und Gaspreisbremse konstruiert wurde, sollten Bürger mit Ölheizungen zunächst ohne Unterstützung bleiben. Dies ließ sich fachlich rechtfertigen, da der Preisanstieg für Öl nicht so dramatisch gewesen war wie die Kostenexplosion für Gas. In der SPD gab es aber auch die Lesart, darin eine politische Entscheidung zu sehen: Der im doppelten Sinne fossilen Heizungsart sollte kein Geld hinterhergeworfen werden, so die Deutung.

In der aktuellen Diskussion hält sich die SPD mit einer Bewertung zurück. In den Verhandlungen über das Habeck-Graichen-Gesetz zum Austausch von Heizungen gibt es noch mehrere Punkte, die es aus Sicht der SPD-Fraktion mit dem Wirtschaftsministerium zu klären gibt. „Bei behördlichen Auswahlverfahren müssen mögliche Interessenverflechtungen ausgeschlossen sein“, sagte die energiepolitische Sprecherin Nina Scheer unserer Redaktion zu Graichens Beteiligung an der Besetzung der dena-Spitze.

Bei der FDP ist man da weniger zimperlich. „Robert Habeck muss mit sich selbst ausmachen, wie lange er sich von seinem beamteten Staatssekretär öffentlich vorführen lassen will“, findet Vizeparteichef und Bundestagsvizepräsident Wolfgang Kubicki.

Dass Graichen ohne Wissen des Ministers seinen Trauzeugen zum Chef der dena gemacht habe, hätte in anderen Konstellationen unweigerlich die Entlassung zur Folge gehabt, sagte er unserer Redaktion. „Dass Habeck nicht den Mut aufbringt, Konsequenzen zu ziehen, macht ihn selbst zur Zielscheibe politischer Attacken.“ Vertreter von CDU und CSU fordern bereits die Entlassung Graichens als Staatssekretär.

Der designierte dena-Chef muss sich eine neue Aufgabe suchen

Eine neue Aufgabe suchen muss sich zunächst aber vor allem Michael Schäfer, der im Juni seine neue Stelle als dena-Geschäftsführer hätte antreten sollen. Stefan Wenzel, parlamentarischer Staatssekretär und Aufsichtsratsvorsitzender der Agentur, will dem Aufsichtsrat vorschlagen, das Auswahlverfahren neu aufzusetzen – einschließlich einer Neuausschreibung der Stelle, die Schäfer hätte bekommen sollen.

Belarussischer Blogger muss acht Jahre in Haft

Roman Protassewitsch werden Putschpläne vorgeworfen

Minsk. Zwei Jahre nach seiner Festnahme ist der belarussische Regierungskritiker Roman Protassewitsch zu acht Jahren Straflager verurteilt worden. Die Staatsanwaltschaft habe dem 27 Jahre alten Blogger unter anderem Pläne zur illegalen Machtergreifung vorgeworfen, meldete die staatliche belarussische Nachrichtenagentur Belta am Mittwoch. International gilt Protassewitsch, der früher Chefredakteur des oppositionellen Telegram-Kanals Nexta war, als politischer Gefangener im autoritär regierten Belarus. Die ebenfalls angeklagten, im Exil lebenden Nexta-Verantwortlichen Stepan Putilo und Jan Rudik wurden in Abwesenheit zu 20 und 19 Jahren Haft verurteilt.

Die spektakuläre Festnahme Protassewitschs hatte im Mai 2021 weit über Belarus hinaus für Empörung gesorgt. Gemeinsam mit seiner damaligen Freundin Sofia Sapega war er damals auf einem Flug von Athen nach Vilnius, als die Ryanair-Maschine von den belarussischen Behörden wegen einer angeblichen Bombendrohung zur Landung in Minsk gezwungen wurde. Anschließend wurden sowohl er als auch Sapega inhaftiert. Sapega, die russische Staatsbürgerin ist, wurde später zu sechs Jahren Haft verurteilt.

Nach seiner Festnahme trat Protassewitsch mehrmals im belarussischen Staatsfernsehen auf und distanzierte sich dort von seiner oppositionellen Tätigkeit. Angehörige gehen allerdings davon aus, dass er seine Aussagen unter Druck und Folter gemacht hat. Der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko, ein enger Vertrauter von Russlands Präsident Wladimir Putin, geht nach Angaben von Menschenrechtsorganisationen mit äußerster Härte gegen die Opposition in seinem Land vor. *dpa*

Auf einer Pressekonferenz im Juni 2021 distanziert sich Roman Protassewitsch von seiner oppositionellen Tätigkeit. RAMIL NASIBULIN / DPA

Das passiert, wenn Cannabis legalisiert wird

Jugendliche Kiffer, Verkehrsunfälle, Notaufnahmen: Eine neue Studie zeigt, wie sich eine weitreichende Freigabe auswirken kann

Julia Emmrich

Berlin. Was passiert, wenn Cannabis frei verkäuflich wird? Steigt oder sinkt die Zahl der Konsumenten? Wie reagieren Kinder und Jugendliche? Gibt es mehr Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss? Eine neue Übersichtsstudie zeigt jetzt, wie sich eine weitgehende Legalisierung auswirken kann.

Grundlage der Untersuchung im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums sind 164 Einzelstudien, die sich auf Länder wie die USA, Kanada und Uruguay beziehen, wo Cannabis bereits heute zum Teil legal für den Freizeitkonsum erworben werden kann. Die Ergebnisse dürften die Debatte in Deutschland weiter befeuern.

Aktuell will die Ampelkoalition bei der Cannabisregulierung schrittweise vorgehen – mit Modellregionen, lizenzierten Abgabestellen und nicht kommerziellen Anbaugenossenschaften. Welche konkreten Folgen das für den Cannabiskonsum in Deutschland haben wird, ist noch offen. Erste Hinweise gibt nun die neue Untersuchung des Instituts für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD). Die drei wichtigsten Ergebnisse:

Es sei zu erwarten, „dass der Konsum von Cannabis nach einer etwaigen Legalisierung auch in Deutschland weiter zunimmt“, heißt es im Gutachten der Autoren, das unserer Redaktion vorliegt. Gleichzeitig sei zu beobachten, dass dort, wo mehr Menschen Cannabis konsumierten, auch die Zahl der Notaufnahmen für akute und chronische Suchtfolgen ansteige. „Auch hat sich in vielen Regionen die Zahl der Verkehrsunfälle nach der Legalisierung leicht erhöht.“ Ein Nutzen der Legalisierung seien bessere Qualität und bessere Informationen für die Konsumenten. Der Gesundheitsschutz insgesamt werde sich durch die Legalisierung aber kaum verändern.

Ein Mann – einen Joint rauchend – protestiert in Berlin für die sofortige Legalisierung von Cannabis. ANNETTE RIEDL / DPA

Das größte Risiko der Cannabislegalisierung für den Jugendschutz bestehe darin, „dass Konsum bei Jugendlichen langfristig zunimmt“. Der Grund: Durch die Legalisierung erhöhe sich die „subjektive Verfügbarkeit von Cannabis“. Die Sorge teilt auch Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD). Man müsse offensiv durch massive Präventionskampagnen dem Eindruck entgegenwirken, dass Cannabis harmlos sei, heißt es aus seinem Ministerium.

Ein zentrales Ziel der Cannabislegalisierung ist der Kampf gegen den Schwarzmarkt – und damit auch gegen die unkontrollierte Produktqualität. Die ISD-Studie warnt hier vor falschen Erwartungen: Ein starker legaler Markt könne den illegalen Markt zwar verdrängen. „Wird der legale Markt aber nicht effektiv reguliert, besteht das Risiko, dass durch die Kommerzialisierung des Marktes der Cannabiskonsum bei Erwachsenen generell und langfristig auch bei Jugendlichen ansteigt.“ Wichtig sei es deshalb, den freien Verkauf so einzuschränken, dass der Konsum nicht massiv steige. Heißt: Nötig sei ein umfassendes Marketingverbot – gerade auch im Bereich Social Media. Lokale Verkaufsstellen müssten „diskret“ gestaltet werden.

So lohnt sich der Grundsteuer-Einspruch

Viele fragen sich, ob sie gegen ihren Bescheid vorgehen sollten. Was Deutschlands oberster Steuerberater rät

Tobias Kisling und Thorsten Knuf

Hartmut Schwab ist seit 2019 Präsident der Bundessteuerberaterkammer. SERGEJ GLANZE / FUNKE FOTO SERVICES

Berlin. Die Grundsteuerreform ist ein Ärgernis für Millionen Immobilienbesitzer in Deutschland. Der Bund schuf ein eigenes Berechnungsmodell, aus dem Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, Hessen und Hamburg aber ausscherten. Die Fristen setzten viele unter Druck. Zum Start in den Mai ist nun mit dem Bundesland Bayern auch die letzte Frist ausgelaufen. Doch das Rätseln geht für Haus- und Wohnungsbesitzer weiter: Sollte man Einspruch gegen den Grundsteuerbescheid einlegen? Immerhin hat ein Gutachten des Verfassungsrechtlers Gregor Kirchhof ergeben, dass das Bundesmodell womöglich gegen das Grundgesetz verstößt. Antworten gibt der Präsident der Bundessteuerberaterkammer, Hartmut Schwab.

Herr Schwab, rund 20 Millionen Bescheide zur Grundsteuer wurden mittlerweile von den Finanzämtern ausgestellt. Viele Immobilienbesitzer fragen sich nun: Einspruch einlegen oder nicht? Was sagt der Profi?

Hartmut Schwab: Mit Blick auf das Gutachten von Professor Kirchhof, das davon ausgeht, dass das Bundesmodell verfassungswidrig ist, ist es eigentlich anzuraten, Einspruch einzulegen. Aber: Die große Frage ist, ob es etwas bringt. Häufig hat die Grundsteuer kein riesiges Volumen, beträgt vielleicht 600 Euro im Jahr. Legen Sie nun Einspruch ein, streiten Sie sich um vielleicht 50 oder 60 Euro.

Für viele ist das viel Geld.

Wer selbst Einspruch einlegt, kann das zunächst kostenlos tun. Legen Sie Einspruch über eine Steuerkanzlei ein, dann kostet es schnell zwischen 50 und 100 Euro. Wenn Sie den Fall bis zum Ende durchziehen, gibt es auch ein Prozessrisiko. Musterverfahren in der Vergangenheit haben gezeigt, dass es Jahre dauern kann, bis es eine Entscheidung gibt. Und sollte das Bundesverfassungsgericht die Grundsteuer kippen, dann wird die Anwendung wahrscheinlich erst für die Zukunft gelten. Zumindest war das in der Vergangenheit so. Würde es die Grundsteuer rückwirkend für verfassungswidrig erklären, wären viele Kommunen und Städte auf einen Schlag pleite, weil sie die Grundsteuer nicht zurückzahlen könnten. Das ist unrealistisch.

Viele wissen gar nicht, ob ihr Bescheid fehlerhaft ist oder nicht – unter anderem wegen vieler pauschaler Annahmen im Bundesmodell.

In diesem Fall würde man Einspruch einlegen und sich zum Beispiel auf die Begründung im Gutachten von Professor Kirchhof beziehen. Der erste Grund der Verfassungswidrigkeit besteht demnach darin, dass gewisse Wertparameter gar nicht nachprüfbar sind. Die Bodenrichtwerte etwa sind Werte, die von Gutachterausschüssen für ganz andere Zwecke erhoben werden. Gerade auf dem Land sind sie oft schwierig nachprüfbar. Aus ein, zwei Verkäufen werden dann Bodenrichtwerte errechnet, die oftmals nicht der Realität entsprechen.

Aber das trifft laut Gutachten auch auf Metropolen zu.

Es ist die Frage, ob der Bodenrichtwert der richtige Wert für die Ermittlung der Grundsteuer ist.

Und ist er das?

Prinzipiell kann man den Wert eines Grundstückes heranziehen, weil die Grundsteuer vom Hebesatz der Gemeinde abhängt. Wenn ich einen hohen Wert bei der Grundsteuer anwende, kann die Gemeinde mit einem niedrigen Hebesatz die Grundsteuer aufkommensneutral gestalten.

Worauf der Bund aber keinen Einfluss hat. Und der Hebesatz ist eine der wenigen Möglichkeiten für die Gemeinden selbst, Geld einzufordern.

Das stimmt. Viele Werte werden durch die neue Berechnung sehr hoch. Wenn man den Bürgern keine exorbitanten Zahlungen bei der Grundsteuer aufbürden will, dann haben die Gemeinden gar keine andere Wahl, als die Hebesätze zu senken. So ist es auch vereinbart.

Aktuell ist es eine – oft unliebsame – Überraschung, was bei der Grundsteuer herauskommt. Wie kann das sein?

Das ist der andere Grund, warum eigentlich alle Bescheide im gewissen Sinne verfassungswidrig sein könnten: Eigentlich müsste der Steuerbürger bei der Steuererklärung wissen, welche Steuer rauskommt. Und das ist gerade nicht der Fall. Deshalb gibt es jetzt einen solchen Druck bei den Bescheiden, die Gemeinden müssen Proberechnungen erstellen, um ihre Hebesätze festzusetzen. In Bayern kommen sehr niedrige Werte heraus, da werden die Hebesätze wohl steigen. In anderen Städten sind es hohe Werte, da werden die Hebesätze sinken müssen.

Ist das bayerische Modell ein Vorbild?

In einem gewissen Sinne schon, weil es leicht zu erklären ist. Andere Bundesländer wollen einen „wahren“ Grundstückswert abbilden, den sie aufgrund der pauschalen Annahmen aber auch nicht erreichen.

Bisher wurde über Einsprüche noch nicht entschieden. Das bräuchte es aber, um Klagen voranzubringen. Spielen die Finanzämter bewusst auf Zeit?

Die Finanzbehörden sind schlichtweg überfordert.

Findet man überhaupt einen Steuerberater, wenn man im Bescheid einen Fehler entdeckt?

Es ist schwierig, einen Steuerberater lediglich für einen Einspruch zu finden, weil dieser für den Steuerberater nicht kostendeckend ist. Der Mandant muss aufgenommen und registriert werden. Und das bei einem Einspruch von vielleicht 50 Euro. Das rechnet sich nicht. Wir hätten es sehr leicht gehabt, wenn die Finanzverwaltung alle Steuerbescheide unter Vorbehalt der Nachprüfung ausgegeben hätte. Dann würde keiner rechtskräftig werden, und man hätte sich die Einsprüche sparen können. Leider hat sich der Gesetzgeber dagegen entschieden.

Die Steuergewerkschaft rechnet mit bis zu drei Millionen Einsprüchen. Was ist Ihre Annahme?

Ich rechne mit 1,5 Millionen bis drei Millionen Einsprüchen.

Zur Person

Hartmut Schwab (64) ist seit 2006 Präsident der Bundessteuerberaterkammer. Der gebürtige Augsburger studierte Wirtschaft- und Sozialwissenschaft in seiner Heimatstadt und promovierte in Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre. Er ist seit 1991 selbstständig niedergelassener Steuerberater, zuvor war er in die väterliche Kanzlei eingetreten, die er dann übernahm. Die Fakultät für Betriebswirtschaft der Hochschule München ernannte ihn 2019 zum Honorarprofessor.

Lufthansa rechnet mit starkem Sommergeschäft

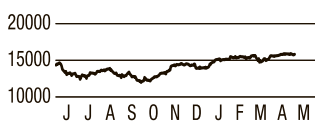
Frankfurt/Main. Passagiere der Lufthansa müssen sich in diesem Sommer auf hohe Ticketpreise und volle Flugzeuge einrichten. Trotz eines immer noch verringerten Flugangebots nach Corona rechnet Europas größter Luftverkehrskonzern mit glänzenden Geschäften. „Wir stehen vor dem umsatzstärksten Sommer unserer Unternehmensgeschichte“, sagte Lufthansa-Chef Carsten Spohr am Mittwoch bei der Vorlage der Zahlen für das erste Quartal des Jahres. Vor allem die zurückgekehrte Reiselust von Privatleuten treibt Lufthansa kräftig an. Während die Zahl der Geschäftsreisenden erst bei rund 60 Prozent des Vor-Pandemie-Niveaus liegt, kompensieren Privatreisende diese Ausfälle auch in den teureren Sitzkategorien. Die Nachfrage trifft auf ein beschränktes Angebot am Markt – und Lufthansa kann daher höhere Ticketpreise durchsetzen. Der Konzern peilt für das Gesamtjahr 85 bis 90 Prozent des Vorkrisenflugangebots an, wird nach den Worten Spohrs aber vermutlich am unteren Rand der Spanne landen. „Wir hätten alle mehr Tickets verkaufen können“, sprach er für die gesamte Branche. „Jedes einzelne Flugzeug am Boden schmerzt.“ Hintergrund sind unter anderem Lieferverzögerungen für Langstreckenflugzeuge von Airbus und Boeing. *dpa*

Ex-Audi-Chef Stadler kündigt Geständnis an

München. Der frühere Audi-Chef Rupert Stadler hat im Betrugsprozess um manipulierte Abgaswerte bei Dieselautos ein Geständnis angekündigt. Er stimme dem Verständigungsvorschlag des Gerichts zu, sagte sein Verteidiger Thilo Pfordte am Mittwoch vor dem Landgericht München. Die Wirtschaftsstrafkammer hatte Stadler bei einem umfassenden Geständnis und Zahlung von 1,1 Millionen Euro eine Bewährungsstrafe in Aussicht gestellt. Auch die Staatsanwaltschaft stimmte dem Vorschlag des Gerichts zu. Damit sei eine Verständigung zustande gekommen, stellte der Vorsitzende Richter Stefan Weickert fest. Das Geständnis will Stadler in zwei Wochen vortragen, wie sein Verteidiger sagte. Stadler hatte bisher seine Unschuld beteuert und war davon auch im Prozess zunächst nicht abgerückt. *dpa*

DIE BÖRSE

DAX 15.815,06 +0,56 %



Gewinner aus DAX und MDAX		
Sartorius Vz.	366,20	+5,23 %
Stabilus S.A	58,65	+4,55 %
Merck	164,40	+3,14 %

Verlierer		
TeamViewer SE	15,04	-10,24 %
Hella	72,00	-3,87 %
Fuchs P. Vz.	34,92	-2,18 %

DAX ° = auch im Euro Stoxx 50

Schluss	Div.	Kurs 03.05.	Veränd. in %	52 Wochen Hoch/Tief
Adidas NA°	3,30	156,66	-1,61	201,00/93,40
Airbus°	1,80	124,38	-0,70	129,70/86,53
Allianz vNA°	10,80	223,35	+0,45	228,40/156,22
BASF NA°	3,40	46,36	+2,60	54,04/37,90
Bayer NA°	2,40	57,20	±0,00	67,49/46,70
Beiersdorf	0,70	126,90	-0,04	128,60/88,82
BMW St.°	5,80	101,02	+0,44	104,48/68,44
Brenntag NA	1,45	74,00	+1,37	75,64/53,58
Commerzbank		9,63	-0,21	12,01/5,65
Continental	1,50	63,12	-0,09	79,24/44,31
Covestro		38,52	+1,21	44,76/27,69
Daimler Truck		28,75	-1,54	33,31/22,48
Dt. Bank NA	0,20	9,57	-0,71	12,36/7,25
Dt. Börse NA°	3,20	173,15	+0,73	186,35/148,15
Dt. Post NA°	1,80	43,84	+1,10	44,64/29,68
Dt. Telekom°	0,70	21,28	-0,42	23,13/17,14
E.ON NA	0,49	12,01	+0,21	12,19/7,28
Fresenius	0,92	25,82	+1,49	35,68/19,69
Hann. Rück NA	5,75	192,20	+1,21	194,10/131,35
Heidelb. Mat.	2,40	68,54	+0,88	70,96/38,73
Henkel Vz.	1,85	74,06	+1,26	76,16/57,30
Infineon NA°	0,32	33,36	-0,52	37,97/20,68
Mercedes-Benz°	5,00	70,25	+0,99	75,92/50,19
Merck	2,20	164,40	+3,14	202,80/153,10
MTU Aero	2,10	237,60	+0,59	245,10/149,20
Münch. R. vNA°	11,00	339,60	+1,31	342,90/212,70
Porsche AG Vz.		110,70	+0,23	120,10/81,00
Porsche Vz.	2,56	49,92	+0,58	80,94/48,38
Qiagen		40,73	+0,30	49,37/39,62
Rheinmetall	3,30	268,40	+1,05	281,30/140,45
RWE St.	0,90	41,68	-0,36	43,97/34,40
SAP°	2,45	123,36	+1,15	124,60/79,58
Sartorius Vz.	1,44	366,20	+5,23	471,70/293,30
Siem.Energy		22,15	-1,69	22,67/10,25
Siem.Health.	0,95	57,32	+1,38	58,08/40,32
Siemens NA°	4,25	149,48	+1,47	152,20/93,67
Symrise	1,02	108,85	+0,05	115,05/91,52
Vonovia NA°	1,66	18,53	-1,09	36,84/15,27
VW Vz.°	26,62	124,22	+0,80	160,86/112,84
Zalando		35,05	-2,12	45,81/19,18

MDAX

Schluss	03.05.	± %
Adtran Hold.	8,03	+0,55
Aixtron NA	25,92	+1,13
Aroundtown	1,13	-0,04
Aurubis	83,22	-0,36
Bechtle	42,06	-0,45
Befesa	39,22	-1,26
Carl Zeiss Meditec	120,35	-0,08
CTS Eventim	56,80	-0,61
Delivery Hero	37,87	+1,68
Dürr	31,54	+0,45
Encavis	15,41	-0,68
Evonik Industries	19,32	+0,86
Evotec	16,73	-0,33
Fraport	47,77	+0,13
freenet NA	25,64	+0,71
Fresenius M. C. St.	43,05	+0,37
Fuchs Petrolub Vz.	34,92	-2,18
GEA Group	43,10	+1,34
Gerresheimer	99,60	+1,84
Hella	72,00	-3,87
HelloFresh	23,25	-1,61
Hensoldt	33,64	±0,00
Hugo Boss NA	66,94	-0,09
Jenoptik	28,74	±0,00
Jungheinrich Vz.	33,80	-1,11
K+S NA	17,75	+0,74
Kion Group	38,17	-0,86
Knorr-Bremse	63,26	+0,76
Lanxess	36,08	+0,59
LEG Immobilien	55,14	+0,62
Lufthansa vNA	9,53	-1,32
Nemetschek	67,60	-1,69
Nordex	10,37	-1,19
ProSiebenSat.1	7,51	-1,96
Puma	51,50	-0,54
Rational	662,00	+0,99
RTL Group	41,24	-0,34
Scout24 NA	54,88	-0,22
Siltronic NA	63,10	+0,32
Sixt St.	112,10	+0,90
Stabilus S.A	58,65	+4,55
Ströer & Co.	48,96	+0,37
TAG Immobilien	7,52	+0,86
Talanx NA	45,40	+1,20
TeamViewer SE	15,04	-10,24
Telefónica Deutschl.	3,11	+1,63
thyssenkrupp	6,45	+0,22
United Internet NA	14,69	-0,41
Vantage Towers	32,72	+0,06
Wacker Chemie	132,70	+1,22

Weitere Dt. Aktien

Aareal Bank	32,85	+0,61
Bechtle	42,06	-0,45
Bertrandt	49,80	-0,40
Deutsche Beteiligung	27,65	-2,47
Dt. Pfandbriefbank	8,24	-1,44
Dt. Wohnen Inh.	20,14	-0,30
Fielmann	47,92	+1,10
Ford Motor	10,50	-0,66
Hornbach Hold.	73,80	+0,27
Klöckner & Co. NA	10,05	-0,20
New Work	163,60	+0,12
paragon GmbH	5,18	±0,00
PVA TePla	19,75	-0,30
Rhön-Klinikum	13,00	-0,76
Stratec	61,40	-0,81
Telefónica Deutschl.	3,11	+1,63
TUI konv.	5,78	-0,59
United Internet NA	14,69	-0,41

Thüringer Werte

Carl Zeiss Meditec	119,75	-0,91
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,84	-2,89
Funkwerk	25,00	+8,70
GBS Software konv.	2,04	±0,00
Hyrican	3,10	±0,00
IBU-Tec Advanced	30,80	+0,82
Intershop Communic.	2,27	±0,00
Jenoptik	28,90	+0,21
X-FAB	7,94	-0,44

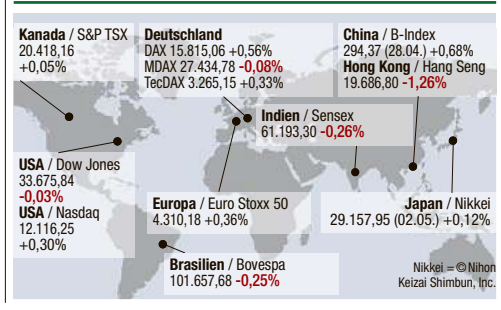
Auslandsaktien

ABB NA (in sfr.)	32,05	+0,38
American Express	138,85	-0,79
Apple Inc.	153,52	-0,05
BP PLC	5,50	-2,48
Canon	21,35	+0,95
Carrefour	18,63	-1,01
Coca-Cola	58,00	-0,14
Engie	14,51	+0,43
Ericsson B	4,91	+0,01
Exxon Mobil	98,50	-1,78
General Electric	92,40	+0,43
Generali	18,65	-1,35
GSK PLC	16,56	+0,68
Honda Motor	23,52	+0,30
IBM	112,70	-0,27
InflaRX N.V. (in $)	4,60	-1,50
Intel	27,60	+1,81
Meta Platforms	218,85	+0,39
Microsoft	276,55	-0,52
Novartis NA (in sfr.)	92,51	+0,31
Sony	83,10	+0,48
Toyota	12,30	+0,75
Vodafone	1,09	+1,68

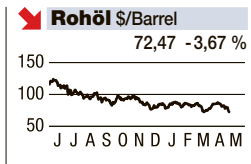
Euro Stoxx 50 ohne DAX

AB Inbev	58,30	-0,31
Adyen	1409,40	-2,46
Ahold Delhaize	31,51	+0,11
Air Liquide	162,76	-0,01
ASML Hold.	578,20	+0,29
AXA	28,75	-1,54
Banco Santander	3,14	+1,23
BBVA	6,29	-1,57
BNP Paribas	57,03	+0,05
CRH	43,50	-1,07
Danone	60,25	+0,42
Enel	6,10	+0,21
Eni	13,04	-1,23
EssilorLuxottica	182,32	+1,09
Flutter Entertain.	183,55	+1,41
Hermes Internat.	1982,60	+1,87
Iberdrola	11,73	-0,17
Inditex	30,96	+0,91
ING Groep	10,85	-1,72
Intesa Sanpaolo	2,38	-0,56
Kering	566,20	-1,01
L'Oréal	427,00	-0,99
LVMH	882,00	+0,80
Nokia	3,73	-0,53
Nordea Bank AB	9,75	-2,48
Pernod Ricard	214,40	+1,71
Prosus	66,07	-1,20
Safran	139,98	-0,41
Sanofi S.A.	97,62	+0,81
Schneider Electr.	157,84	+0,64
Stellantis	14,49	-1,68
TotalEnergies	54,62	-0,82
UniCredit	18,53	+5,01
Vinci	109,90	+1,22

Leitbörsen im Überblick



Rohöl $/Barrel 72,47 -3,67 %



Metalle & Rohstoffe

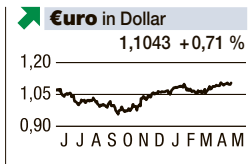
Edelmetalle (€)	Ank.-	Verk.
Gold (1 oz)	1.788,50	1.913,00
Gold (1 kg)	57.513,00	60.502,00
Silber (1 kg)	727,00	991,75
Platin (1 g)	34,84	
Palladium (1 g)	46,45	

NE-Metalle (€/100 kg)	von - bis
Aluminium	263,00
Kupfer Indikation	914,03
Messing MS 58 I	710,00 - 731,00

Zinsen

Alle Angaben in Prozent	03.05.
Hauptrefi. ab 22.03.23	3,50
Basiszins n. § 247 (BGB)	1,62
Umlaufrendite	2,26
US-Leitzins Fed Funds Rate	5,00
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	2,27
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	2,18
Rendite Anleihen 8-15 Jahre	2,26
Rentenindex	2,2375

€uro in Dollar 1,1043 +0,71 %



Wechselkurse

03.05. / 1€ entspr.	Ank.	Verk.
Austr. Dollar	1,57	1,74
Brit. Pfund	0,85	0,92
Dänische Kr.	7,08	7,82
Japan. Yen	143,80	158,80
Kanad. Dollar	1,43	1,58
Norw. Kr.	11,28	12,52
Poln. Zloty	4,12	5,04
Schwed. Kr.	10,78	11,97
Schweizer Fr.	0,95	1,01
Tschech. Kr.	21,90	26,10
Türk. Lira	18,25	24,69
Ungar. Forint	337,00	430,00
USA	1,05	1,16

Erstellungszeit: 18.25 Uhr

Alle Kurse in Euro. DAX, MDAX Xetra Kurse, übrige Aktien Parkett Frankfurt. Thüringer Werte stehen ggf. unter den Indizes. Letzt gezahlte Jahresdividende. **Sorten** = HVB. * = Vortagskurs oder letzt verfügbar. **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), Heraeus.

Ohne Gewähr. Quelle Infront

Aktuelle Börsendaten unter www.thueringer-allgemeine.de/boerse

Regierung berät zu Arbeitskräftedefizit

Erfurt. Die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter schrumpft in Thüringen. Nach einer Prognose gehen im Zeitraum bis 2040 mehr als 200.000 Thüringer in den Ruhestand – etwa jeder vierte Arbeitskraft. Mit dem absehbaren Arbeitskräftedefizit sowie dem Strukturwandel in der Wirtschaft will sich die Landesregierung in einer zweitägigen Klausur Anfang kommender Woche auf Schloss Ettersburg beschäftigen. *dpa*

Gewinnzahlen

Mittwochslotto	14 - 15 - 16 - 37 - 42 - 47
Superzahl	1
Spiel 77	1 - 6 - 8 - 2 - 0 - 5 - 1
Super 6	5- 6 - 9 - 7 - 0 - 9

Eurolotto

Gewinnzahlen (5 aus 50): 11 - 12 - 13 - 23 - 26

Eurozahlen (2 aus 12): 11 - 12

1	1 x	13.654.127,00
2	1 x	872.930,30
3	7 x	70.327,40
4	24 x	3383,40
5	270 x	375,90
6	714 x	156,30
7	1153 x	70,40
8	8281 x	31,20
9	11.840 x	24,40
10	44.728 x	14,70
11	39.107 x	14,70
12	172.241 x	11,90

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Telefontarife

Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Ortsgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0– 7	01028	Sparcall	0,1
	01078	3U	0,69
7– 8	01078	3U	0,69
	01067	LineCall	0,88
8–18	01067	LineCall	0,88
	01078	3U	1,12
18–24	01078	3U	0,69
	01067	LineCall	0,88

Mobilgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0–24	01078	3U	1,68
	01052	01052	1,75

Ferngespräche (Inland)

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0– 7	01028	Sparcall	0,1
	01088	01088teleco.	0,49
7– 8	01017	Discount Tele.	0,5
	01078	3U	0,69
8–18	010017	010017	0,61
	010088	010088	0,71
18–24	01017	Discount Tele.	0,5
	01078	3U	0,69

Alle Angebote mit Tarifansage und mindestens im Minutentakt.
Stand: 03.05.23.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Quelle: www.teltarif.de

Kuchenbasar bald steuerpflichtig?

Neue EU-Richtlinie zur Umsatzsteuer auf öffentliche Dienstleistungen sorgt für Verunsicherung

Elmar Otto

Erfurt. Durch eine neue Vorgabe der Europäischen Union (EU) drohen Thüringer Schulen künftig finanzielle Einbußen. Denn beispielsweise der Kuchenverkauf, um die Klassenkasse aufzubessern, könnte umsatzsteuerpflichtig werden. Die EU will mit einer entsprechenden Richtlinie verhindern, dass private Unternehmen im Wettbewerb benachteiligt werden. Bisher müssen öffentliche Einrichtungen in der Regel keine Umsatzsteuer zahlen. An Schulen im Freistaat sorgen die geplanten Änderungen, die zum Jahresbeginn 2023 greifen sollten, aber nun zwei Jahre später in Kraft treten, für Verunsicherung.

> Die Landesregierung muss für Rechtssicherheit sorgen. Die Schulen brauchen verbindliche Vorgaben.
>
> **Franziska Baum** bildungspolitische Sprecherin der FDP im Landtag

Ein Kuchenbasar an einer Thüringer Grundschule. Macht er dem örtlichen Bäcker Konkurrenz? Eine EU-Steuerrichtlinie lässt viele Fragen offen. SILKE BARTH / ARCHIV

Bildungsminister Helmut Holter (Linke) hat den Schulleitungen inzwischen einen Brief geschrieben. Darin heißt es unter anderem: „Tätigkeiten in den öffentlichen Schulen können jedoch bereits jetzt in bestimmten Fällen der Umsatzsteuer unterliegen. Um dies beurteilen zu können, ist zunächst festzustellen, wem die in den Schulen erzielten Einnahmen steuerlich zuzurechnen sind. Als handelnde Akteure kommen hier das Land, der Schulträger (Kommune/Landkreis) oder ein Förderverein o. Ä. in Betracht.“ In dem Schreiben heißt es zudem, umsatzbesteuert werden könnten ab dem 1. Januar 2025 etwa Beglaubigungen von Urkunden, weil diese Leistung auch ein Notar übernehmen könne.

Auch Sponsoring, die Vermietung von Schließfächern und eine Provision für die Automatenaufstellung fielen darunter. Wirtschaftliche Tätigkeiten der Schulen unterlägen nur dann nicht der Umsatzsteuer, wenn sie „in keinem Wettbewerb zu privaten Einrichtungen stehen“.

Aber steht ein Kuchenbasar möglicherweise in Konkurrenz zum örtlichen Bäcker? Auf Nachfrage teilt ein Sprecher des Ministers mit: „Unmittelbare Probleme kommen auf die Schulen zur Zeit nach unserer Einschätzung nicht zu. Dennoch ist es wichtig, die Grundlagen zu klären und zu erklären.“

Die FDP-Bildungspolitikerin Franziska Baum fordert die Landesregierung auf, für Rechtssicherheit zu sorgen. „Die Schulen brauchen verbindliche Vorgaben, welche Einnahmen überhaupt über welchen Weg möglich sind“, sagt sie im Gespräch mit dieser Zeitung.

Nicht nur in den Schulen ist die Lage unübersichtlich: Könnte der Verkauf von Ortschroniken und Karten im Rathaus einer Stadt, der bislang umsatzsteuerfrei war, besteuert werden, weil beides auch im Laden um die Ecke verkauft wird? Greift der Fiskus zu, wenn die Feuerwehr nicht zum Löschen ausrückt, sondern um ein Wespennest zu entfernen? Immerhin könnte das auch ein privates Unternehmen machen.

Da es in der Praxis immer auf den konkret verwirklichten Sachverhalt ankomme, könne man leider keine allgemeingültige Antwort darauf geben, teilt das Thüringer Finanzministerium auf Nachfrage mit. Allerdings könnten Steuerbefreiungen natürlich jederzeit geprüft werden.

Steigende Zinsen beflügeln Bauspargeschäft

Zahl der Verträge nimmt bei der LBS Hessen-Thüringen um 21 Prozent zu. Auch Kommunen steigen ein

Frankfurt am Main/Erfurt. Die rasant gestiegenen Bauzinsen haben der Landesbausparkasse (LBS) Hessen-Thüringen einen Boom beim Bausparen beschert. Im vergangenen Jahr seien 41.606 neue Bausparverträge mit einem Gesamtvolumen von gut 2,7 Milliarden Euro abgeschlossen worden, bilanzierte die LBS Hessen-Thüringen am Mittwoch in Frankfurt. Dies entspreche bei der Zahl der Verträge einem Plus von 21 Prozent zum Vorjahr und bei der Bausparsumme einem Plus von gut 45 Prozent.

In der Niedrigzinsphase waren neue Bausparverträge eher unattraktiv. Doch seit der Zinswende der Europäischen Zentralbank (EZB) im vergangenen Juli haben sich Immobilienkredite deutlich verteuert. „Bauherren und Käufer wollen ihre Immobilienfinanzierung bestmöglich vor dem Risiko steigender Zinsen absichern“, erläuterte LBS-Geschäftsleiter Stephen Adam den Aufschwung.

Auch Städte und Gemeinden steigen nach LBS-Angaben zunehmend ins Bausparen ein. So sichern sich Kommunen und kommunale Unternehmen in Zeiten steigender Darlehenszinsen langfristig Zinssicherheit etwa für den Umbau eines Kindergartens, den Neubau von Schulen, den Kauf eines Seniorenheims, die Sanierung des Stromnetzes oder für den Kanalbau.

Die Landesbausparkasse Hessen-Thüringen betreut nach eigenen Angaben insgesamt etwa 580.000 Kunden mit fast 657.000 Bausparverträgen. Zusammen stehen die acht Landesbausparkassen für rund ein Drittel des Bausparens in Deutschland. Den Rest dieses Marktes teilen sich zahlreiche private Institute. *dpa*

Bremer AG künftig mit Standort in Erfurt

Bauunternehmen sieht großes Potenzial

Paderborn/Erfurt. Das Bauunternehmen Bremer AG mit Hauptsitz in Paderborn eröffnet eine Niederlassung in Erfurt. „Hier sehen wir großes Potenzial“, sagte Geschäftsstellenleiter Steffen Spredemann am Mittwoch in Erfurt. Die Bremer AG ist den Angaben zufolge ein Familienunternehmen mit rund 1300 Beschäftigten, das auf schlüsselfertiges Bauen mit Stahlbetonfertigteilen im Industrie- und Gewerbebau spezialisiert sei.

Von Erfurt aus würden Kunden aus Thüringen und den Nachbarbundesländern Hessen, Bayern, Sachsen-Anhalt sowie Sachsen betreut. Mitteldeutschland besitze einen gesunden Branchenmix, hieß es. Zudem habe sich die Wirtschaftsregion Erfurt durch die zentrale Lage in Deutschland zu einem wichtigen Logistikstandort entwickelt.

Geplant sei eine Zusammenarbeit mit regionalen Handwerksbetrieben, Fachingenieuren und Dienstleistern. Für Erfurt würden Bau- und Projektleiter sowie Architekten und Planer eingestellt. Perspektivisch solle auch eine eigene Gebäudetechnikabteilung in der Thüringer Landeshauptstadt etabliert werden. Geplant und gefertigt werden die Stahlbetonfertigteile in eigenen Werken in Paderborn und Leipzig. *dpa*

Nahverkehr streikt am Freitag

Erfurt. Nachdem auch in der zweiten Verhandlungsrunde mit dem Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmen (MDO) keine Einigung bei Lohnforderungen erzielt werden konnte, ruft die Gewerkschaft Verdi für Freitag in vier Unternehmen zum Streik auf.

Betroffen sind die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau, Omnibusbetrieb Holger Zentgraf e.K., KomBus Verkehr GmbH KomBus GmbH, Omnibus Verkehrs Gesellschaft mbH Sonneberg.

Der nächste Verhandlungstermin ist für Dienstag, 9. Mai, in Erfurt angesetzt. *red*

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Wirtschaftsredaktion? Gerne per Mail:
wirtschaft-th@funkemedien.de

Anzeige

KULTUR & FREIZEIT

Sängerwettstreit junger Stimmen auf der Wartburg

Künftige Opernsänger treffen sich in Eisenach und Meiningen

Eisenach. Mehrere Veranstaltungen auf der Wartburg verweisen in diesem Jahr auf den buchstäblich sagenhaften Sängerkrieg, der sich hier 1207 ereignet haben soll. Die erste davon ist an diesem Samstag ein „Sängerwettstreit der jungen Stimmen“. So heißt ein Konzert von Opernsängern von morgen. Sie gingen aus internationalen Gesangswettbewerben in Frankreich, Kanada und Mexiko siegreich hervor: unter anderem bei Génération Opéra, Jeunes Ambassadeurs, Opera San Miguel und Les Nuits Lyrices.

Der Link zu Thüringen: Jens Neundorff von Enzberg, Intendant des Staatstheaters Meiningen wie auch des Landestheaters Eisenach, war als Juror an den Wettbewerben beteiligt. Deren Gewinner proben in dieser Woche in beiden Häusern sowie auf der Wartburg selbst mit Opernsänger und Pädagogen, bevor wiederum eine Jury die besten auswählt. Diese sind am Samstag mit der Meininger Hofkapelle im Festsaal des Palas zu erleben, in Arien und Duetten von Mozart, Puccini, Offenbach, Bizet und Verdi.

Am Mittwoch arbeiteten die Sänger mit Jochen Kupfer im Landestheater öffentlich an ihren Arien. Ein Vorsingen vor deutschen Intendanten und Castingdirektoren rundete das Programm ab.

Ebenfalls im Palassaal werden sich am 7. Oktober Wortakrobaten messen: beim ersten „Wartburg-Slam“. Vertreter der Thüringer Poetry-Slam-Szene treffen dann auf bundesweite Konkurrenz. Und schon zuvor spielen dort das Staatstheater Meiningen und die Hofkapelle traditionell Richard Wagners Oper „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg auf: in acht halbszenischen Aufführungen zwischen dem 12. Mai und 14. Oktober. *red*

Konzert am 6. Mai, 19.30 Uhr, Wartburg. Infos & Karten: www.wartburg.de

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Kultur-Redaktion? Gerne per Mail:
kultur-th@funkemedien.de

Finale im Eiermann-Bau

Zentrale Überblicksschau der Iba Thüringen ist jetzt bis Ende Oktober geöffnet

Michael Helbing

Im Industriedenkmal Eiermann-Bau wird die Abschlussausstellung der Internationalen Bauausstellung „StadtLand – von Thüringen lernen“ präsentiert. Hier ist im Vordergrund ein Modell der „StadtLand-Schule“ zu sehen, die gerade in Weimar entsteht. MARTIN SCHUTT / DPA (2)

Apolda. „Wir sehen ja Apolda“, sagt Iba-Chefin Marta Doehler-Behzadi vor der Presse, „immer so ein bisschen als Hauptstadt im StadtLand Thüringen.“ Diese Funktion soll sich in den nächsten sechs Monaten zumindest bestätigen. Im sanierten und umgebauten Egon-Eiermann-bau-Bau, als „leere Architekturikone“ gepriesen, eröffnet die Internationale Bauausstellung Thüringen an diesem Donnerstag mit Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) und Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) ihre zentrale Abschlusspräsentation.

„Das ist keine Projektschau“, so Doehler-Behzadi, „obwohl unsere Projekte gezeigt werden.“ Vielmehr verweist diese Überblicksausstellung mit Modellen, Tafeln und Bildern in zwei großen Räumen auf Themen der Iba: „demografische Verschiebungen zulasten der ländlichen Räume“, Leerstand, Klimawandel, Ressourcenknappheit, Architektur für veränderte Lebens- und Arbeitsweisen.

Der Eiermann-Bau selbst ist eines der 41 Exponate in der dezentralen Realausstellung dieser ersten Iba, die ein ganzes Bundesland umfasst. Die weiteste Entfernung darin, hat man errechnet, beträgt 155 Kilometer: zwischen dem „Klimagerechten Quartier“ mit gleich drei Projekten für Nordhausen-Nord und dem im Bau befindlichen Seesport- und Erlebnispädagogischen Zentrum (SEZ) am Thüringer Meer.

Stiftung Baukultur soll 2024 das Erbe der Iba Thüringen antreten

Zugleich werden diese sechs Monate der Vermarktung des Industriedenkmals dienen, das seit 1994 leer stand und verfiel, bevor es die Landesentwicklungsgesellschaft 2017 erwarb und es in Trägerschaft der Iba, die hier ihren Sitz nahm, zur „Open Factory“ entwickelt wurde.

„Das ist keine leichte Immobilie“, betont die verantwortliche Projektleiterin Katja Fischer und verweist auf 5000 Quadratmeter Nutz- sowie zwei Hektar rückgebaute Freifläche als gestalteter „Naturraum“.

Aktuell werden 1000 Quadratmeter genutzt, von der Iba selbst, der Lebenshilfe und dem Bürgerradio sowie einem Privatmieter. Zuletzt war das 1906/07 als Textilfabrik errichtete, 1938/39 von Eiermann zum Feuerlöschgerätewerk umgebaute Gebäude auch als Standort eines Produktionshauses der freien Theaterszene im Gespräch.

Fischer benutzt das im Fachkreis etablierte Wort von der Immovilie: eine Immobilie mit vielen Nutzern. An diese, so der Plan, solle die Verantwortung für den Bau zunehmend übergehen, in 20 bis 25 Jahren. Erst einmal müssen sie aber gefunden werden.

Das zweite Iba-Projekt vor Ort ist das gleichsam am Computer ausgedruckte „Timber Prototype House“, ein Mikrogebäude auf dem Gelände. Es steht für das Schwerpunktthema Holzbau, so wie auch das SEZ, die Neue Remise auf Schloss Bedheim als „Sch(l)afstall“ oder das Studentenwohnhaus „Das 100“ in Weimar. Zwar weist die Iba auf die im Thüringer Wald stark spürbaren „Indizien für den Klimawandel“ hin, spricht aber auch von der Wertschöpfungskette Wald-Holz-Bau. Laut Forst, so der zuständige Projektleiter Tobias Haag, könnten sämtliche Neubauten in Thüringen mit Holz aus der eigenen Region realisiert werden.

Marta Doehler-Behzadi ist Geschäftsführerin der Iba Thüringen.

„StadtLand – Von Thüringen lernen“ haben sie die zentrale Ausstellung überschrieben. „Wenn schon neu bauen, dann auf neue Art und Weise“, heißt laut Doehler-Behzadi einer der Lernsätze, anschaulich gemacht an der „StadtLandSchule“, die gerade in Weimar neue Räume für neues Lernen errichtet, oder am Projekt „Gartenstadt mit System“ im Erfurter Stadtteil Moskauer Platz, das ab 2024 umgesetzt wird.

Ein anderes Thema: Leerstand, der zum „Leergut“ erklärt wird und inzwischen auch „hybride Räume“ zeitigt: den Bahnhof Rottenbach am Rande des Schwarzatals auch als Hofladen, den Leubinger Fürstenhügel als Raststätte und archäologisches Museum oder Schloss Schwarzburg als „Denkort der Demokratie“.

30 Iba-Vorhaben sind fertiggestellt worden, andere im oder vor dem Um- oder Neubau, weitere „in fortgeschrittener Planung.“ Insgesamt flossen dafür 65 Millionen Euro Fördermittel von Land, Bund und EU, über 52 Millionen Euro kamen als Eigenmittel der Projektträger hinzu. Die Stiftung Baukultur werde ab 2024 „das intellektuelle Erbe der Iba weitertragen und der Freistaat wird sie dabei in den nächsten Jahren unterstützen.“ Das jedenfalls kündigte Staatssekretärin Barbara Schönig aus dem Infrastruktur-Ministerium an.

Zu sehen vom 5. Mai bis 29. Oktober: dienstags bis freitags, 14 bis 18 Uhr, samstags und sonntags 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Inflation bringt Festival-Machern Herausforderungen

Steigende Kosten sind nicht das einzige Problem für Thüringer Veranstalter

Marie Frech

Jena. Inflation, steigende Kosten und Konkurrenzdruck beschäftigen Veranstalter vor dem Beginn der Festival-Phase in Thüringen. „Gerade mit der Energiekrise schauen viele Leute aufs Geld – für Kunst und Kultur bleibt da oft nur am Ende etwas übrig und das ist nicht unbedingt viel“, sagte etwa Jarne Brauns, Booker und Mitveranstalter des PartySan Metal Open Air (11. bis 12. August, Flugplatz Obermehler). Hinzu komme, dass die Preise über alle Gewerke angezogen hätten. „Da geht es um die Kosten für Entsorgung, die Miete für Dixi-Klos, Stage-Techniker – alles ist teurer geworden und am Ende spürt es der Gast bei den Getränken und beim Essen“, so Brauns. Über Ticketpreise ließen sich die Kosten nicht abfedern, denn die Kalkulation dafür sei schon längst erfolgt.

Auch Kristjan Schmitt, Produktionsleiter Kulturarena Jena (13. Juli bis 20. August, Theatervorplatz Jena), berichtet von finanziellen Herausforderungen durch Inflation und gestiegenen Energie- und Personalkosten. „Auch wir bezahlen allen Dienstleistern mehr. Wir müssen aber schauen, dass wir mit den Eintrittspreisen auch Teilhabe ermöglichen“, betonte Schmitt. Er beobachte eine Marktverdichtung bei Festivals und Open-Air-Angeboten in Thüringen. „Wir sollten uns nicht gegenseitig die Gäste wegnehmen.“ Im Vorverkauf gehe das Ticketkontingent für Konzerte für bekanntere Bands langsam zur Neige.

Auf Teuerungen in fast allen Bereichen verweisen auch die Veranstalter des „Sonnemondsterne“ (11. bis 13. August, Bleiloch-Talsperre Saalburg). Zudem sei es nach den Corona-Jahren schwieriger, Personal zu finden, sagte der Sprecher des Techno-Festivals Philipp Helmers. Zwar habe sich die Situation im Vergleich zum Vorjahr entschärft. Aber einige frühere Dienstleister hätten sich umorientiert. Helmers rechnet in diesem Jahr wieder mit bis zu 40.000 Besucherinnen und Besuchern. Etwa 25 000 Tickets seien bereits verkauft. *dpa*

Bestseller der Woche

Heute von der Eckermann-Buchhandlung aus Weimar

Belletristik	
1	**Zwischen Welten** Juli Zeh/Simon Urban (Luchterhand)
2	**Melody** Martin Suter (Diogenes)
3	**Das glückliche Geheimnis** Arno Geiger (Hanser)
4	**Fünf Winter** James Kestrel (Suhrkamp)
5	**Frankie** Maxim Leo/Jochen Gutsch (Penguin)
6	**Der letzte Sessellift** John Irving (Diogenes)
7	**Noch wach?** B. von Stuckrad-Barre (Kiepenheuer)
Sachbuch	
1	**Der Osten, eine westdeutsche Erfindung** Dirk Oschmann (Ullstein)
2	**Im Rausch des Aufruhrs** Christian Bommarius (dtv)
3	**Meine Jahre in Weimar** H. van de Velde (Weimarer Verlagsges.)

Buchtipps

Die späte Annäherung

Mit „Calixt“ legt Matthias Zimmer einen Roman vor, der in Jena, Weimar und Trier einer Familie nachspürt

Gerlinde Sommer

In der Jenaer Familie Herzberg regiert das Schweigen. Die Mutter hat die Schrecken eines KZ überlebt – und kann nicht darüber sprechen. Nur eines ist klar: Etwas anderes als die DDR kommt für sie nicht infrage. Vater Herzberg ist ein berühmter Historiker – und heimlich mit Erich Honecker befreundet. Seinem Sohn Franco bleibt er immer etwas fremd. Die sozialistische Grundüberzeugung, die sich die Eltern über Jahrzehnte bewahrt haben, wirkt wie ein Panzer – und das führt letztlich dazu, dass die Familie auseinandergerissen wird. Sohn Franco kann, als seine Freundin auf der Flucht am Eisernen Vorhang erschossen wird, nicht mehr bleiben. Schon gar nicht bei Leuten, die letztlich so einen Tod als politisch gerechtfertigt betrachten wollen.

Mag gut sein, dass Franco seinen Eltern da nicht nur Gerechtigkeit widerfahren lässt. Die Mutter stirbt bald aus Gram über den Verlust des Sohnes. Und der Vater bleibt verbittert zurück. Als nur wenige Jahre später die Mauer fällt, ändert das nichts mehr. Franco studiert längst im Westen Geschichte, wird Gymnasiallehrer und sieht keinen

GERLINDE SOMMER

Grund, einen Schritt auf seinen Vater zuzumachen. Auch mit seiner Schwester, die mittlerweile in Weimar lebt und hier als Linke im Stadtrat sitzt, hat er kaum Kontakt. Von Trier aus betrachtet Franco die Welt – und wäre nicht der 30. Jahrestag des Mauerfalls und der Auftrag seines Rektors, zu eben diesem Tag eine Rede zu halten, ginge für Franco alles so weiter wie bisher. Jetzt aber sieht das anders aus: Er nimmt die Einladung zum Abi-Jubiläum an – und trifft jene wieder, die vor 40 Jahren mit ihm lernten.

Eigentlich könnte dies das spannendste Kapitel dieses durchaus empfehlenswerten Romans sein. Was ist aus all jenen geworden, denen als junge Menschen mit dem Mauerfall plötzlich die Welt offen stand, ohne dass sie fliehen mussten? Doch gerade hier bleibt Matthias Zimmer an der Oberfläche und lässt seinen Franco schnell unter die Bettdecke einer ehemaligen Mitschülerin schlüpfen …

Matthias Zimmer, „Calixt“, Roman, 240 Seiten,24 Euro, Edition Faust

Äußere Komik verbirgt Abgründe

Im Aostatal treibt in einem Fluss die Leiche einer ermordeten jungen Frau. Geheimpolizei und Politik geben Vicequestore Rocco Schiavone zu verstehen, er solle die Ermittlungen einstellen, da der Täter bei der Festnahme erschossen worden sei. Für Rocco ist der angebliche Mörder aber nur ein Bauernopfer…

Antonio Manzini bleibt in seinem neuen Rocco-Schiavone-Krimi „In einem dunklen Sommer“ seiner Linie treu. Die äußere Komik des Romans verbirgt die dunklen Abgründe der menschlichen Seele. *dpa*

Antonio Manzini: In einem dunklen Sommer, Rowohlt Verlag, Hamburg, 416 Seiten, 13 Euro

Thüringen startet in die Kneipp-Saison

Heilbäder und Kurorte laden zum Anwassern ein

Erfurt. Anwassern nennen es Eingeweihte, wenn sie sich im Frühjahr zum ersten Mal zum gemeinsamen Wassertreten treffen. Mit zahlreichen Veranstaltungen laden Thüringer Heilbäder und Kurorte zum Saisonstart an ihre Kneipp-Anlagen ein. Das Kneippen geht auf den Pfarrer Sebastian Kneipp zurück. Dieser entdeckte vor rund 170 Jahren unter anderem die heilsame Wirkung von Wasseranwendungen.

Am Freitag startet die Kneipp-Saison in Bad Tennstedt (Unstrut-Hainich-Kreis). Im Tretbecken im Kurpark steht dann das heilende Wasser aus der Schwefelquelle des Ortes bereit. Experten vom Kneipp-Verein werden Tipps geben. Mit dem Anwassern in Friedrichroda (Kreis Gotha) werden am Samstag am Tretbecken an der Ochsenschau zwei Jubiläen begangen. Der örtliche Kneipp-Verein wird 30 Jahre und die Kneipp-Anlage 25 Jahre alt.

In Thüringens einzigem Kneipp-Heilbad Bad Tabarz (ebenfalls Kreis Gotha) steht das Anwassern auch am Samstag auf dem Programm. Hier werden mit Angeboten rund um Heilkräuter, Entspannung und Ernährung auch andere Kneipp-Elemente einbezogen. Im Kurpark von Bad Klosterlausnitz (Saale-Holzland-Kreis) startet die Saison am Sonntag. In Bad Liebenstein (Wartburgkreis) wird das Anwassern am 17. Mai gefeiert. *dpa*

„Mittagsmagazin“ künftig vom MDR?

Leipzig. Die vom RBB wegen Spardrucks abgegebene ARD-Federführung des TV-Formats „Mittagsmagazin“ könnte zum Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) wechseln. Ein MDR-Sprecher teilte am Mittwoch mit: „Wir können bestätigen, dass der MDR der ARD angeboten hat, die Federführung für das „Mittagsmagazin“ ab 2024 übernehmen zu können, nachdem der RBB aus finanziellen Gründen seine bisherige Federführung zum 31.12.2023 gekündigt hat und das Mima ab 2024 nicht mehr fortführen wird.“ In der ARD begrüße und unterstütze man das MDR-Angebot. Der Sprecher verwies auf anstehende Gespräch, bevor man sich weiter äußere. Mehrere Medien, darunter das Medienblog „Flurfunk“ und der „Tagesspiegel“ hatten über den möglichen Wechsel berichtet. *dpa*

„Ich bin großer Saale-Fan“

Der neue Jenaer „Theresa Wolff“-Krimi läuft Samstag im ZDF. Ein Gespräch mit Kommissar-Lewandowski-Darsteller Aurel Manthei über Fußball, einen Igelrettungsversuch sowie Joggingrunden in der Jenaer Oberaue

Ulrike Merkel

Jena/München. Aurel Manthei spielt an der Seite von Nina Gummich in der Jenaer ZDF-Krimi-Reihe „Theresa Wolff“ Hauptkommissar Lewandowski. Am Samstag, 6. Mai, wird der dritte Fall „Der schönste Tag“ ausgestrahlt.

Herr Manthei, was macht für Sie den Reiz der Krimi-Reihe aus?
In erster Linie Jena selbst. Ich kannte die Stadt zuvor nur vom Fußball. Ich war ein, zwei Mal dort, als ich noch in Leipzig gelebt habe. Neben Landschaft, Historie und Leuten schätze ich aber auch die Arbeit. Nina Gummich und ich können sehr gut miteinander. Wir beteiligen uns an der Drehbuch-Entstehung und sitzen schon über den nächsten Fällen.

Heißt das, dass bald wieder Dreharbeiten anstehen?
Geplant ist, dass im Sommer zwei neue Filme in Jena gedreht werden.

Sie sind HSV-Fan. Was halten Sie vom FC Carl Zeiss Jena?
In der Oberliga, der heutigen Regionalliga, kenne ich mich aus, weil ich lange Zeit zu den Spielen von Chemie Leipzig gegangen bin. Die Liga gefällt mir eigentlich besser als der überzüchtete Erstliga-Sport. Da ist es gemütlicher. Die Qualität ist vielleicht manchmal etwas dürftig, aber das ist mir egal.
Es geht darum, mit guten Leuten ins Stadion zu gehen, eine Bratwurst zu essen und vor allem das Lokalkolorit mitzuerleben. Dass Zeiss ein neues Stadion bekommt, finde ich hervorragend. Ich könnte mir auch gut vorstellen, dass sich mal einer unserer Fälle rund um den Fußballverein dreht.

Spielen die Hauptrollen: Nina Gummich als Rechtsmedizinerin Theresa Wolff und Aurel Manthei als Kommissar Bruno Lewandowski. Manthei lebt mit seiner Frau und den drei Kindern in München. Geboren 1974 in Wuppertal, wuchs er in Hamburg und Unna auf. FELIX ABRAHAM/ZDF

Haben Sie auch Lieblingsplätze in Jena?
Zum Essen ganz klar: die gemütliche Wagnergasse. Ansonsten bin ich großer Saale-Fan. Neben dem Motorrad bringe ich immer mein Fahrrad mit zu den Dreharbeiten und radle dann die Saale entlang, mal nach Norden, mal nach Süden. In der Oberaue kann man außerdem super bis Winzerla joggen. Während der Pandemie hatte es mich in Jena erwischt, und ich musste zehn Tage im Hotel hocken, umso schöner war es, als ich endlich wieder rausdurfte.

Corona hat Sie tatsächlich in Jena erwischt? In der Stadt mit den strengsten Beschränkungen?
Ja, ich hatte es mir wohl bei meinen Kindern in München eingefangen. Ich hatte zwar nur anderthalb Tage Fieber, aber danach gingen die Werte nicht runter. Das war schon heikel für die Produktion.

Hatten Sie noch weitere besondere Erlebnisse in Jena?
Ich wollte mal einen Igel retten. Die Mutter war überfahren worden, doch ich habe keine Wildtierauffangstation gefunden, die offen hatte. Da musste ich das Igelchen wieder ins Gebüsch setzen. Ich denke aber, dass er es geschafft hat. Ich bin durch München sehr verwöhnt. Unser Tierheim ist 400 Meter entfernt. Und ich bringe regelmäßig kleine Tauben, Eichhörnchen und Igel, also alles, was Hilfe braucht, dorthin. Selbst kleine Mäuse, die ich in der Werkstatt fange, damit sie mir nicht die Mopeds anknabbern.

Im ersten Fall ermittelte noch Thorsten Merten an der Seite von Nina Gummich. Wie sind Sie zum Team gestoßen?
Ich habe schon mit Nina bei „Charité“ zusammengearbeitet. Zwei Jahre später kam der Anruf: „Hallo, hier ist Nina. Wir brauchen einen neuen Kommissar. Hättest du Lust?“

Was ist Ihr Bruno Lewandowski für ein Mensch?
Er kommt von der Straße, aus Hamburg. Er hat sich im Dienst nicht immer an die Regeln gehalten. Deshalb wurde ihm nahegelegt, sich eine andere Dienststelle zu suchen. Er kann ein Muffkopp sein, aber an den Fällen ist er immer hochkonzentriert dran.

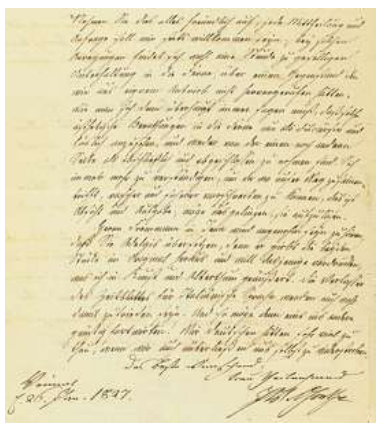
Worum geht's im neuen Fall?
Um einen Transgender-Mann, der zu Tode kommt. Er war Mitglied einer schlagenden Verbindung. Wie das zusammenpasst, gilt es aufzuklären. Es gibt aber auch viel Nachdenkliches zum Thema.

Sie haben schon in vielen Krimis gespielt, diverse „Tatorte“ etwa oder in „Kommissar Stolberg“. Sind Sie Krimifan?
Ich habe gar keinen Fernseher, zumindest ist er nicht angeschlossen. Ich schaue, wenn überhaupt, amerikanische, englische, schwedische oder dänische Filme. Aber eigentlich schraube ich lieber an meinen Motorrädern. Wir werden mit „Theresa Wolff“ jedenfalls versuchen, das Krimi-Genre etwas aufzufrischen. Die Erzählstruktur vieler Krimis könnte ja etwas mutiger sein. Man könnte dem Zuschauer mehr zumuten – weniger erklären, ihn vielmehr selbst auf die Fährte kommen lassen.

Termin: Samstag, 6. Mai, 20.15 Uhr, ZDF. Der Film steht bereits in der Mediathek zur Verfügung.

Bedeutender Brief Goethes ersteigert

Das Dokument aus dem Jahr 1827 soll in die Bestände der Weimarer Klassik-Stiftung eingepflegt werden



Eine Seite des angekauften Goethe-Briefes an Streckfuß. KLASSIK STIFTUNG WEIMAR, GOETHE- UND SCHILLER-ARCHIV

Weimar. Die Klassik-Stiftung Weimar hat einen bedeutenden Brief von Johann Wolfgang von Goethe auf einer Auktion ersteigern können.

Der sieben Seiten lange Brief, der von Goethes Sekretär Johann Christian Schuchardt auf zwei Doppelblätter geschrieben wurde, solle nun in die Bestände des Goethe- und Schiller-Archivs eingepflegt werden, teilte die Stiftung am Mittwoch mit.

Das Schriftstück ist den Angaben zufolge von großer Bedeutung, weil Goethe (1749-1832) darin erstmals den Begriff „Weltliteratur“ verwendet: „Ich bin überzeugt daß eine Weltliteratur sich bilde.“

Nach Angaben der Klassik Stiftung sandte Goethe den Brief am 26. Januar 1827 aus Weimar an den Geheimen Oberregierungsrat Adolph Friedrich Carl Streckfuß (1778-1844) nach Berlin. Von Streckfuß sind elf Briefe an Goethe aus dem Zeitraum von 1826 bis 1828 überliefert, die sich alle in den Beständen des Goethe- und Schiller-Archivs befinden. Von Goethe an Streckfuß sind bislang nur sechs Briefe bekannt – alle aus dem Jahr 1827. Bei dem nun erworbenen Brief handelt es sich um das erste dieser sechs Schreiben.

Es wurde auf einer Auktion der Berliner Autographenhandlung J. A. Stargardt versteigert. Für welche Summe die Klassik-Stiftung Weimar den Zuschlag bekam, teilte sie nicht mit. Das Schriftstück soll jetzt erforscht, kommentiert und auf einer Forschungsplattform digital zugänglich gemacht werden. *dpa*

Rückzug von der höfischen Etikette und Verantwortung

Die neue Sonderausstellung auf Schloss Schwarzburg „Aufgespießt! Das Jagdvergnügen der Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt“ ist bis 5. November zu sehen

Ulrike Kern

Schwarzburg. Ein Fürst als öffentliche Person hatte seinerzeit quasi nie dienstfrei. Gleichwohl gab es auch für ihn Aktivitäten zur Zerstreuung und zum Vergnügen. Dazu gehörten zweifelsohne die mit teils großem Aufwand ausgerichteten Jagden. Das Motto der Thüringer Schlössertage zu Pfingsten widmet sich in diesem Jahr dem hohen Stellenwert der höfischen Jagd. Eigens errichtete Jagdschlösser und Jagdanlagen in ganz Thüringen zeugen bis heute von der Wertschätzung für dieses Freizeitvergnügen.

Diese teilten auch die Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt. Für das letzte Fürstenpaar von Schwarzburg-Rudolstadt, Günther Viktor (1852-1925) und seine Frau Anna Luise (1871-1951), war die Pflege ihrer Jagdleidenschaft in Schwarzburg besonders wichtig. Diese bedeutete, so erklärt der Kustode des Schlosses, Lars Krauße, einen Rückzug von der Etikette und der Regierungsverantwortung abseits des Hofzeremoniells in Rudolstadt. Weil es obendrein in der Region eine lange Jagdtradition gibt, verschiedene Wildgatter, deren Geschichte bis ins 15. Jahrhundert reicht, wird sich das Museum Schloss Schwarzburg mit der Sonderausstellung „Aufgespießt! Das Jagdvergnügen der Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt“ an dem Motto der Schlössertage beteiligen. In den drei Räumen des Sommerappartements von Anna Luise im Kaisersaalgebäude werden von 6. Mai bis 5. November 2023 zahlreiche Fotos, Texte, Jagdutensilien und Exponate auf die Jagd rund um Schwarzburg eingehen. Als besonderes Exponat hebt Museumsdirektorin Sabrina Lüderitz den ausgestellten Jagdtafelschmuck aus Porzellan hervor, den Anna Luise zum 60. Geburtstag ihres Gatten bei den Schwarzburger Werkstätten in Auftrag gab. Er zählt mit seinen 18 Modellen zu den künstlerisch anspruchsvollsten Ausformungen der Werkstätten und wurde 1910 von dem Thüringer Bildhauer Otto Thiem geschaffen. Zahlreiche Fotos aus der Vorbereitungszeit zeigen, dass der Künstler nicht nur Tiere, sondern auch Posen von realen Personen auswählte und in seinen Modellen umsetzte. Am 21. August 1912 zierte der Porzellanschmuck erstmals die Geburtstagstafel im Kaisersaal.

Kurator und Kustode Lars Krauße und Museumsdirektorin Sabrina Lüderitz. ULRIKE KERN

Nach dem Tod der Fürstin Anna Luise 1951 lag ihr Nachlass weitgehend unberührt im Thüringer Staatsarchiv in Rudolstadt. In nahezu lückenloser Tagebuchfolge, in Briefen, Dokumenten, mehr als 30 Fotoalben und einer Sammlung von mehr als 1500 Negativen hielt sie ihr Alltagsleben in Zeiten außerordentlicher historischer Umbrüche fest. Einige ihrer Aufnahmen sind nun in vergrößerter Form in der Ausstellung zu sehen. Und aus ihren Tagebüchern weiß man beispielsweise von der großen Jagdleidenschaft ihres Mannes, der etwa am 9. November 1918 unbeeindruckt von Kaisersturz und dem Ende der Monarchie einen kapitalen Sechszehnender erlegte.

Ausstellungseröffnung am 5. Mai, 18 Uhr (kostenfrei). Zu sehen bis 5. November, dienstags bis sonntags, 10 bis 17 Uhr.

Verbrauchertipp

Bei richtiger Ernährung kein Mangel

Luisa Klüpfel, Fachberaterin für Lebensmittel und Ernährung bei der Verbraucherzentrale

Ich habe gelesen, dass unsere Lebensmittel viel weniger Nährstoffe enthalten als früher. Grund dafür seien ausgelaugte und mit Schadstoffen belastete Böden in der Landwirtschaft. Deshalb müsse man zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen. Stimmt das?

Bodenuntersuchungen in landwirtschaftlich intensiv genutzten Regionen zeigen, dass die Böden nicht weniger Pflanzennährstoffe enthalten als früher. Bei einigen Obst-, Gemüse- und Getreidesorten ergaben Untersuchungen allerdings einen geringeren Nährstoffgehalt als in den 1950er Jahren. Der Nährstoffgehalt der Böden selbst hat nicht abgenommen, sondern die Pflanzen nehmen weniger Nährstoffe auf. Als Ursachen werden moderne Anbaumethoden oder auch Hochertragssorten genannt. Die Autoren der Studie gehen jedoch davon aus, dass diese Unterschiede im Nährstoffgehalt für die Gesundheit nicht relevant sind.

Auch Faktoren wie Bodenart, Erntezeitpunkt, Reifegrad und Lagerdauer können zu natürlichen Schwankungen im Vitamin- und Mineralstoffgehalt der Pflanzen führen. Wissenschaftler gehen davon aus, dass sich nicht einzelne Gruppen von Pflanzeninhaltsstoffen auf die Gesundheit auswirken, sondern die Vielfalt der gesamten Ernährung. Gerade in Industrieländern wie Deutschland ist eine Unterversorgung nicht zu befürchten – vorausgesetzt, die Ernährung ist insgesamt ausgewogen und abwechslungsreich. Dank Importen, Lagerung in modernen Kühlhäusern und Tiefkühlprodukten steht uns das ganze Jahr über eine reiche Auswahl an Gemüse und Obst zur Verfügung. Fazit: Eine schlechte Nährstoffversorgung wird durch Fehl- und Mangelernährung verursacht, nicht durch vermeintlich nährstoffarme Lebensmittel.

Das Verbrauchertelefon ist am Freitag, 28. April, von 9 bis 10 Uhr erreichbar unter Telefon 0361/227 5555.

Veranstaltungen für Thüringen

KINO

Bad Langensalza

Burgtheater
Vor dem Schlosse 5 e
Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 16, 19.30 Uhr.

Bad Salzungen

pab Kinocenter
Platz an den Beeten 1
Der Super Mario Bros. Film, 14.30, 16 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 15, 18.15 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 15.15, 17, 20 Uhr. Die Schule der magischen Tiere 2, 16 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 16.30, 19.30 Uhr. Das reinste Vergnügen, 18 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 18, 20.15 Uhr. Evil Dead Rise, 20.30 Uhr. Sneak Preview, 20.30 Uhr.

Eisenach

Cineplex Capitol
Alexanderstraße 12
Der Super Mario Bros. Film, 16 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 16, 20.15 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 17, 17.45, 20 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 17.30, 19.45 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 17.45 Uhr. Beautiful Disaster, 18.15 Uhr. Im Taxi mit Madeleine, 19.30 Uhr. Evil Dead Rise, 20.45 Uhr.

Gotha

Cineplex Gotha
Gartenstraße 31
Der Super Mario Bros. Film 3D, 14.30, 17.45, 20.30 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 14.30, 16.45, 20 Uhr. Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 14.45 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 15, 16.15, 18.30 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 15, 17.15, 19.30 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 16, 18 Uhr. Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war, 16.45 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 19.15 Uhr. Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben, 20 Uhr. Evil Dead Rise, 20.45 Uhr. Cocaine Bear, 21 Uhr.

Ilmenau

Linden Lichtspiele
Lindenstraße 20
Der Super Mario Bros. Film, 14.45, 17, 20 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 14.45, 16.15, 19.45 Uhr. Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer, 14.45 Uhr. Die drei ??? - Erbe des Drachen, 15 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 17.15, 20 Uhr. Suzume, 17.15 Uhr. Die Eiche - Mein Zuhause, 17.45 Uhr. Die Fabelmans, 19.45 Uhr. Im Taxi mit Madeleine, 20 Uhr.

Technische Universität, Hochschulfilmclub der TU Ilmenau im Helmholtzhörsaal
Helmholtzplatz 2
Holy Spider (OV), 21 Uhr.

Meiningen

Casino-Lichtspiele
Neu-Ulmer Str. 4
Guardians of the Galaxy: Volume 3, 14.45, 16.15, 19.45 Uhr. Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer, 14.45 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 15, 17.30, 20 Uhr. Die drei ??? - Erbe des Drachen, 15 Uhr. Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 15 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 17.15, 20 Uhr. Sonne und Beton, 17.30, 20 Uhr. Vogelperspektiven, 17.30 Uhr. Die Eiche - Mein Zuhause, 18 Uhr. Im Taxi mit Madeleine, 20 Uhr. Evil Dead Rise, 20.15 Uhr.

Tel. 03695 / 693471.

Eisenach

AWE - Automobile Welt Eisenach, BMW Sechszylinder aus Eisenach, Vom Kleinwagen zum Traumwagen, 10-18 Uhr, Friedrich-Naumann-Straße 10, Tel. 03691 / 77212.

Erfurt

Alte Synagoge, In and Out - Between and Beyond. Jüdisches Alltagsleben im mittelalterlichen Europa, 10-18 Uhr, hauerei von Florian Schmigalle, 10-18 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

Gotha

Herzogliches Museum, Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha, 10-16 Uhr, Schlossplatz 2, Tel. 03621 / 82340.
Kunstforum, Hannah Höch Kabinett, 10-17 Uhr, Querstraße 13 - 15, Tel. 03621 / 7387030.

Hägar

Mühlhausen

Filmpalast Mühlhausen
Stätte 1 b
Die Biene Maja - Der Kinofilm, 16.30 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 20 Uhr.

BÜHNE

KABARETT & COMEDY

Erfurt

Alte Oper, Michael Mittermeier: Jetzt schlägt's 13, 19.30 Uhr, Theaterstraße 1, Tel. 0361 / 551166 **TICKETS**.
Kabarett Die Arche, ZickenZoff, 19.30 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.
Kickerkeller, Comedy Open Mic, Stand-Up-Comedy, Provinzcomedy, 19 Uhr, Johannesstraße 156, Tel. 0361 / 34162499.

KONZERTE

Erfurt

Jazzclub, Lulo Reinhardt feat. Yuliya Lonskaya, 20 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 140 a.

AUSSTELLUNG

Amt Creuzburg

Burg Creuzburg, Zusammentreffen, Gemeinschaftsausstellung der Via-Regia-Stipendiat*innen von 2014 bis 2022, 12-17 Uhr, Burgberg 1, Tel. 036926 / 71304.

Arnstadt

Kunsthalle - Galerie für zeitgenössische und moderne Kunst, Dieter Hennig: Halber Längengrad - neue Formate, 14-18 Uhr, Angelhäuser Straße 1.

Bad Salzungen

Museum am Gradierwerk, 1923-2023 - 100 Jahre Kurbad Salzungen, 10-17 Uhr, An den Gradierhäusern 4, Waagegasse 8, Tel. 0361 / 6551520.
Angermuseum, Alexander Camaro. Die Welt des Scheins, Malerei und Grafik, 10-18 Uhr, **Marcel Krummrich – Ein hölzernes Theater. Fotoarbeiten aus dem Ekhof-Theater Gotha**, 10-18 Uhr, Anger 18, Tel. 0361 / 6551651.
Galerie des Verbandes Bildender Künstler Thüringen (Haus Zum Bunten Löwen), Themenausstellung der Mitglieder - Grünstreifen, 12-18 Uhr, Krämerbrücke 4, Tel. 0361 / 6422571.
Kultur: Haus Dacheröden, Narben - Fotografien von Gudrun Holtz, 12-17 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375.
Kulturhof zum Güldenen Krönbacken, Valentina Murabito. Paradise Lost, 11-18 Uhr, Michaelisstraße 10, Tel. 0361 / 6551960.
Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen, Stille Zeugen, Fotografien von Christian Rothe und Soundinstallation von Ludwig Berger, 11-22 Uhr, **Urban Desire**, Fotografien und Videos von Gudrun Kemsa, 11-22 Uhr, Fischmarkt 7, Tel. 0361 / 6555660.
Michaeliskirche, Der Freiheit so fern: Kinder- und Zwangsarbeit im 21. Jahrhundert, 11-16 Uhr, Michaelisstraße 11, Tel. 0361 / 3467213.
Museum für Thüringer Volkskunde, Textilinsekten: Metamorphosen einer Ausstellung, 10-18 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 140 a, Tel. 0361 / 6555607.
Naturkundemuseum, Natur im Licht, Malerei von Claus Rabba, 10-18 Uhr, Große Arche 14, Tel. 0361 / 6555680.
Stadtmuseum - Haus Zum Stockfisch, Krafts Universum. Der Grafikdesigner Siegfried Kraft, 10-18 Uhr, **Modell Innenstadt. Planungen für die Mitte von Erfurt**, 10-18 Uhr, Johannesstraße 169, Tel. 0361 / 6555651.
Theater, Wooden Characters, Holzbild-

Schloss Friedenstein, Ekhof-Theater, **Bromacker Lab - Urzeit für Entdecker**, 10-17 Uhr, **Hinter den Kulissen - Ekhof Theater neu erleben**, 10-17 Uhr, Schlossplatz 1, Tel. 03621 / 82340.

Ilmenau

Marktzentrum, Über allen Gipfeln ist Ruh - Evi Schwappach-Bieber, 16-19 Uhr, An der Schloßmauer 6.

Molsdorf

Schloss Molsdorf, Julia Kneise: Rotkäppchen spricht, 10-18 Uhr, Schloßplatz 7, Tel. 036202 / 90505.

Mühlhausen

Historische Wehranlage, Fotoausstellung: Auf Glas und Karton, Gesichter einer Stadt, 10-17 Uhr, Am Frauentor, Tel. 03601 / 85660.
Kulturhistorisches Museum, Aufstand der Zinnfiguren. Geschichten aus dem Bauernkrieg, 10-17 Uhr, Kristanplatz 7, Tel. 03601 / 85660.

Suhl

Waffenmuseum, Sonderausstellung: 50. GutsMuths-Rennsteiglauf, vom Abenteuer zm Massenlauf, 10-18 Uhr, Friedrich-König-Straße 19, Tel. 03681 / 742218.

FREIZEIT

Arnstadt

Theater im Schlossgarten, Poetry Slam, Dichterwettstreit, 19.30 Uhr, Schloßgarten 1, Tel. 03628 / 61860.

Gotha

Stadtwerke, Yesterhit mit Dirk Sipp, 25. Gotahrdusfest, 18 Uhr, Pfullendorfer Straße 83, Tel. 03621 / 4330.

Oberhof

Grenzadler, Biathlonrevier, **Biathlonschießen für Jedermann, ab 14 Jahren**, 10-14 Uhr, Am Grenzadler.

FESTE

Gotha

Innenstadt, 25. Gothardusfest, 18 Uhr.

FÜHRUNGEN

Gotha

Eingang Kasematten von Schloss Friedenstein, Treffpunkt, **Die Gothaer Kasematten - Führung durch das unterirdische Festungswerk**, 13, 15 Uhr, Elsa-Brandström-Weg, im Park östlich von Schloss Friedenstein, Tel. 03621 / 510450.
Herzogliches Museum, Führung durch die Sonderausstellung, Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha, 19 Uhr, Schlossplatz 2, Tel. 03621 / 82340.

Mühlhausen

Historische Wehranlage, Denkma(h)lzeit: Gelatine und Hühnereier, als Visitenkarten noch Bilder hatten, 12-12.30 Uhr, Am Frauentor, Tel. 03601 / 85660.

WANDERN & AUSFLÜGE

Friedrichroda

Kreissparkasse, Treffpunkt: Info-Säule vor der Kreissparkasse, **Wanderung auf einem der 12 Klimaterrainkurwege**, 9.30 Uhr, Hauptstraße 55, Tel. 03621 / 22123000.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Erfurt

Atelier Puppenspiel, Don Quijote, ab 9 Jahren, 10 Uhr, Leipziger Straße 15, Tel. 0361 / 6464790.

BILDUNG

Arnstadt

Frauen- und Familienzentrum, Lesung mit Thomas Niedlich „Der Blick aus dem Küchenfenster", 14 Uhr, Rankestraße 11, Tel. 03628 / 640401.

Erfurt

Kultur: Haus Dacheröden, Vortrag der Goethe Gesellschaft: Goethe und die Kinder, mit Prof. Dr. Volker Hesse, 18 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375.

Ilmenau

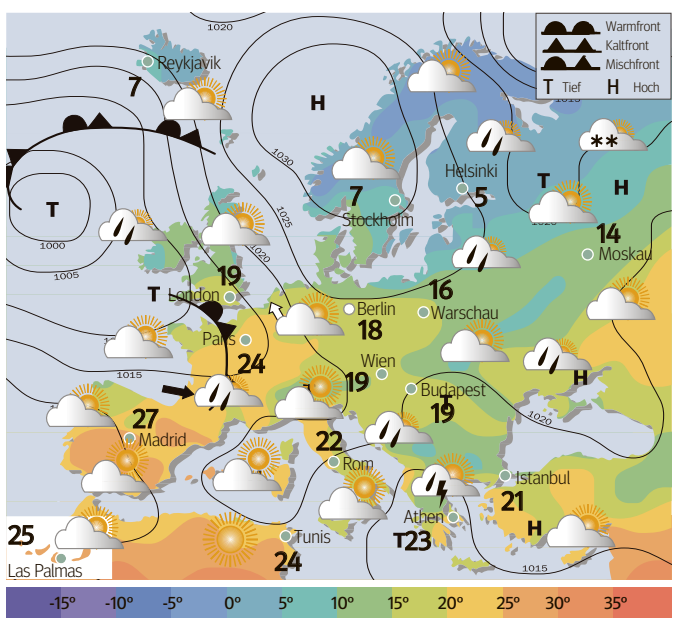
Festhalle, Stefan Schwarz: Bis ins Mark - Wie ich Krebs bekam und mein Leben aufräumte, Lesung, 19.30 Uhr, Naumannstraße 22, Tel. 03677 / 600840 **TICKETS**.

Mühlhausen

Stadt-Werkstatt, Smart City Sprechstunde: Infoangebot über Ergebnisse der Pilotprojekte: digitale Modernisierung der Kommunen, 16-17 Uhr, Linsenstraße 11 - 12, Tel. 03601 / 452 336.

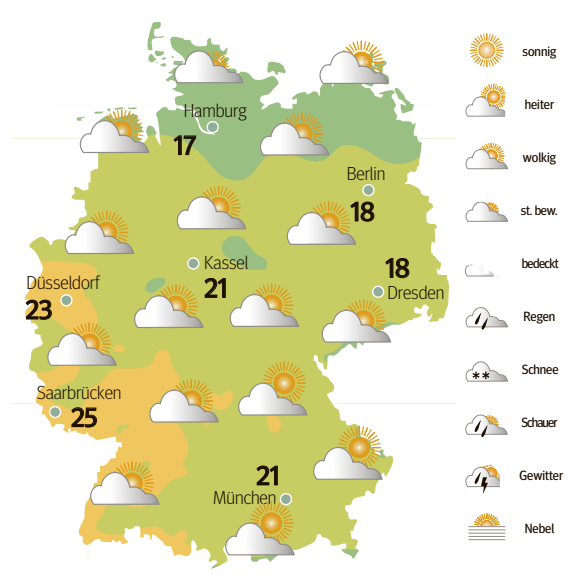
TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen.
Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227.

Alle Angaben ohne Gewähr.



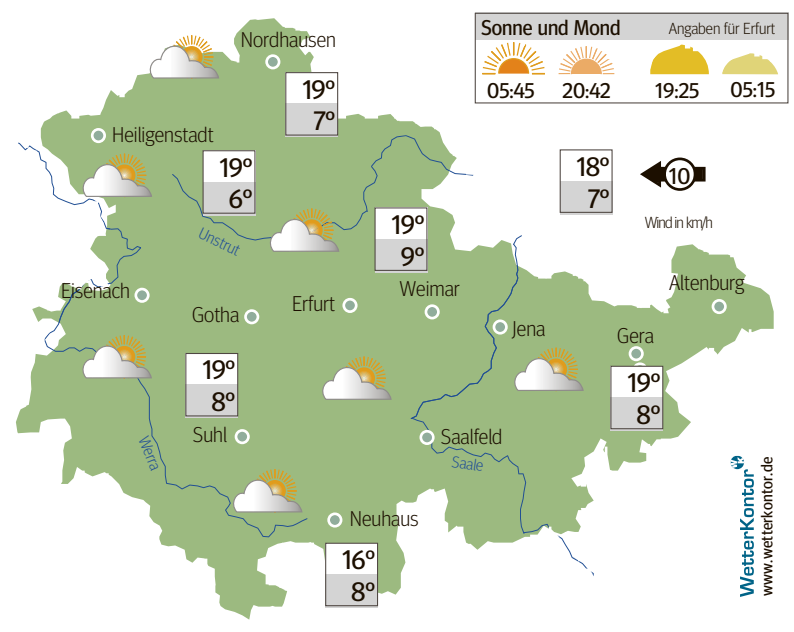
Wetterlage

Hoher Luftdruck über Skandinavien sorgt auch in Mitteleuropa für freundliches und trockenes Wetter. Dabei gelangen mit einer Südwestströmung warme Luftmassen mit Werten über 20 Grad in den Westen und Südwesten. A



Deutschland

Im Westen und Süden scheint neben hohen Schleierwolken häufig die Sonne. Im Norden und Osten ziehen zeitweise Wolken vor die Sonne, aber es bleibt trocken. In den östlichen Mittelgebirgen und an den Alpen lösen sich am Morgen örtlich noch einige Nebel- oder Hochnebelfelder auf.



Unsere Region

Neben einigen hohen Wolkenfeldern scheint häufig die Sonne, und es bleibt trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 16 und 19 Grad. Der Wind weht schwach aus Ost. Nachts sinken die Temperaturen auf 9 bis 6 Grad.

Biowetter

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Darunter leiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Ebenso besteht bei der aktuellen Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr bei Erkältungskrankheiten.

Ozonwerte

Gera (Friedericistraße)	87 µg
Jena (Dammstraße)	92 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	82 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	92 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	88 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Der Florian (4.), der Florian,
noch einen Schneemann setzen kann.

Freitag	Sonnabend	Sonntag
21° 10°	19° 11°	20° 12°

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS

Der Wien-Krimi: Blind ermittelt ...

ARD, 20.15 UHR Für die Sonderermittler Haller (Philipp Hochmair, l.) und Niko (Andreas Guenther) beginnt ein heikler Auftrag. Sonja Rauch möchte aus Sorge um ihren Sohn die Polizei heraushalten. Dass der 22-Jährige am Leben ist, beweist ein Erpresservideo. *****

Die Hebamme 2

SAT.1, 20.15 UHR Nachdem sie ihre Ausbildung zur Geburtshelferin abgeschlossen hat, darf sich Gesa Langwasser (Josefine Preuß) in Wien als Gasthörerin der medizinischen Fakultät einschreiben. Sie verliebt sich in ihren Kommilitonen Wilhelm und gemeinsam stoßen sie auf ein Verbrechen. *****

Iron Man 2

VOX, 20.15 UHR Der Multi-milliardär und Erfinder Tony Stark (Robert Downey jr.) hat der ganzen Welt verkündet, dass er hinter dem Superhelden Iron Man steckt. Das ruft den Bösewicht Ivan Vanko auf den Plan, der mit Stark noch eine Rechnung offen hat und endlich seinen Rachedurst stillen will. *****

***** mäßig ***** durchschnittlich ***** gut ***** sehr gut ***** herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer prisma - Redaktion.

HOROSKOP AM 04.05.2023

Widder 21.3.-20.4. Der Nebel lichtet sich und Sie erkennen endlich das Licht am Ende der Strapazen. Feiern Sie, dass Sie so weit gekommen sind.

Stier 21.4.-20.5. Routinen liegen Ihnen nicht, Sie leben lieber im organisierten Chaos, allerdings wird das auch manchmal unübersichtlich.

Zwilling 21.5.-21.6. Innerlich umarmen Sie die ganze Welt, aber das können Sie Ihren Mitmenschen auch im Außen zeigen. Keine Angst!

Krebs 22.6.-22.7. Widerstände machen Sie müde. Vielleicht ist der Zeitpunkt für einen neuen Blickwinkel gekommen. Fragen Sie andere um Hilfe.

Löwe 23.7.-23.8. Kopfschmerzen bremsen Sie aus. Ihr Körper scheint keine Energie mehr zu haben. Darauf sollten Sie jetzt hören.

Jungfrau 24.8.-23.9. Durch offene Zwiegespräche wird Ihnen bewusst, was Sie wirklich wollen. Das gilt auch für Ihren Partner und den Job.

Waage 24.9.-23.10. Ergreifen Sie die angebotene Hand. Jemand will Ihnen auf einem schweren Pfad Gesellschaft leisten. Nehmen Sie das an.

Skorpion 24.10.-22.11. Gelassenheit und Kräfteeinteilung sind heute besonders wichtig. Stress wird Sie sofort aus der Bahn werfen. Vorsicht!

Schütze 23.11.-21.12. Ihr Denken sucht immer nach Sicherheit, aber so spielt das Leben nicht. Manchmal müssen Sie den Sprung ins Wasser wagen.

Steinbock 22.12.-20.1. Unerwarteter Geldsegen löst finanzielle Probleme und gibt Ihnen Raum zum Atmen. Endlich können Sie ruhig schlafen.

Wasserm. 21.1.-19.2. Niemand weiß, was Sie wollen. Sie vermitteln gemischte Signale und alle sind überfordert. Wissen Sie denn, was Sie möchten?

Fische 20.2.-20.3. Ein kleiner Flirt belebt Ihren Alltag und hebt Ihre Laune. Sie haben schon lange niemanden mehr an sich herangelassen.

DAS ERSTE

9.05 Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer Dokureihe **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagess. **12.15** ARD-Buffet **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen

15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Verrückt nach Meer
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant Magazin
18.00 Wer weiß denn sowas? Show
18.50 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie
20.00 Tagesschau

20.15 Der Wien-Krimi:... ... Blind ermittelt – Tod im Weinberg D/A 23.Mit J. Lämmert Sonderermittler Haller hört sich in einem Entführungsfall unter Weinbauern um. *****

21.45 Panorama Magazin. U. a.: Globale Mindeststeuer / Intendanten: Verdienen sie zu viel?
22.15 Tagesthemen
22.50 Die Carolin-Kebekus-Show Show
23.35 extra 3 Magazin
0.05 Tagesschau
0.15 *** Der Wien-Krimi: Blind ermittelt – Tod im Weinberg** Kriminalfilm (D/A 2023)

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht

15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute
18.00 SOKO Stuttgart Schön bis in den Tod
19.00 heute
19.25 Notruf Hafenkante Das Buddelschiff

20.15 Lena Lorenz Krank vor Sorge D/A 2023. Mit Judith Hoersch. Tati ist mit Zwillingen schwanger. Sie beobachtet ihren Körper so genau, dass sie auf Anomalien stoßen muss.

21.45 heute journal
22.15 maybrit illner Diskussion. Mod.: Maybrit Illner
23.15 Markus Lanz Talk
0.30 heute journal update
0.45 Filmgorillas
0.55 Blutige Anfänger Krimiserie. Verzockt Mit Jane Chirwa
1.40 *** Nachtschicht: Der Ausbruch** Krimireihe (D 2007) Mit Barbara Auer

MDR

8.00 Sturm der Liebe **8.50** In aller Fr. **9.40** Das Quiz mit Jörg Pilawa **10.30** Elefant, Tiger & Co. **11.00** MDR um elf **11.45** In aller Fr. **12.30** Kurhotel Alpenglück Heimatfilm (D 06) **14.00** MDR um zwei **14.25** Elefant, Tiger & Co.

15.15 Gefragt – Gejagt
16.00 MDR um 4 Magazin
17.00 MDR um 4
17.45 MDR aktuell
18.10 Brisant Magazin
18.54 Sandmännchen
19.00 Thüringen-Journal Thüringen: Probleme mit 49-Euro-Ticket
19.30 MDR aktuell
19.50 Außenseiter Spitzenreiter Magazin

20.15 Voss & Team Garagen-Ärger: Behörde verbietet die Ausfahrt zur Straße / Falsche Flirts: Mr. Undercover als Chatschreiber auf Dating-Portalen. Sven Voss moderiert.

21.00 Hauptsache gesund Magazin
21.45 MDR aktuell
22.10 artour Magazin
22.40 Verscharrt, entdeckt und heimgekehrt
23.10 Fips Fleischer – Die Swing-Legende aus Sachsen Porträt
23.40 *** Mitten in Deutschland: NSU** Die Täter – Heute ist nicht alle Tage. Krimireihe (D 16)

RTL

5.15 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12

15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht
16.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht
17.00 Ulrich Wetzel – Das Jugendgericht
17.30 Unter uns
18.00 Explosiv Magazin
18.30 Exclusiv Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt
19.40 GZSZ Soap

20.15 Extra Spezial Schnäppchenfalle oder Shoppingtraum? Die Geheimnisse unserer Discounter. Im Discounter gibt es alles! Doch ist alles dort wirklich so gut und günstig?

22.15 RTL Direkt
22.35 Superstadt Tokio – Wie lebt es sich mit 37 Millionen Nachbarn? Dokufilm (D 23) Tokio ist die größte Stadt der Welt. Dort herrschen Hightech, Disziplin und Arbeitswut. Gleichzeitig ist die Stadt schrill und bunt.
0.00 RTL Nachtjournal
0.35 Schmugglerparadies Deutschland

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Gäste: Thomas Hayo, Dr. Matthias Manke, Giovanni Zarrella **10.00** Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz **11.00** Auf Streife – Die Spezialisten **12.00** Auf Streife **14.00** Klinik am Südring

16.00 Volles Haus! Sat.1 Live Experte: Ingo Lenßen. Mitwirkende: Britt Hagedorn Moderation: Christian Wackert, Madeleine Wehle
19.00 Die perfekte Minute Show. In maximal zehn Runden müssen die Kandidaten in Zweierteams ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 Die Hebamme 2 D/CZ 2015.Mit B. Schir. Die Hebamme Gesa macht sich mit ihrer schwindsüchtigen Cousine Luise auf den Weg zum Allgemeinen Krankenhaus in Wien. *****

22.50 *** Lizzy und der Kommissar** Krimikomödie (D 2010) Mit Jeanette Biedermann, Stephan Luca. Das Callgirl Lizzy sieht, wie der Zuhälter Kante einen Mord begeht. Sie taucht beim LKA als Sekretärin unter.
0.50 *** Die Hebamme 2** Drama (D/CZ 2015) Mit Josefine Preuß. Regie: Hannu Salonen

PRO7

5.30 Galileo **6.20** Speechless **7.15** Two and a Half Men **8.05** The Big Bang Theory **9.25** Brooklyn Nine-Nine Comedyserie **11.35** Last Man Standing Sitcom **13.55** Two and a Half Men Sitcom **14.45** Young Sheldon

15.35 The Big Bang Theory Sitcom. Sex mit der Erzfeindin / Das Conan-Spiel / Planet Bollywood
17.00 taff Magazin. Lost Places (3) / Tierische Superstars
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Football-Mom / Survivor
19.05 Galileo Gehaltsreport Mod.: Aiman Abdallah

20.15 Germany's next... ... Topmodel – by Heidi Klum Musik ab! In dieser Woche performen die Models zu legendären Songs aus vergangenen Dekaden. Heidi Klum moderiert.

23.00 red. Magazin. Met-Gala. Moderation: Annemarie Carpendale. Vor diesem roten Teppich sind selbst die Megastars aufgeregt: „red." ist mitten im Met-Gala-Trubel in New York!
0.00 Germany's next Topmodel – by Heidi Klum Show. Jury: Heidi Klum, Thomas Hayo
2.20 red. Magazin. Mod.: Annemarie Carpendale

KIKA

10.15 Edgar, das Super-Karibu **11.00** logo! **11.10** Pet Alien **12.20** Mascha und der Bär **12.30** The Garfield Show **12.55** Power Players **13.15** Die Piraten von nebenan **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein Serie

15.00 Secrets of Schloss Einstein
15.15 Armans Geheimnis
16.05 Wendy
16.55 Power Sisters
17.10 Nils Holgersson
17.45 Ein Fall für die Erdmännchen
18.10 Der kleine Rabe Socke Animationsserie
18.35 Ernest & Célestine
18.50 Unser Sandmännchen

19.00 Die Schlümpfe Der Gast, der nicht gehen wollte Wild verletzt sich im Wald den Knöchel. Damit der schnell heilen kann, soll er sich eine Weile in Papa Schlumpfs Bett legen.

19.25 Löwenzahn Magazin. Internet – Die Jagd im Netz
19.50 logo!
20.00 KiKA Live Magazin KiKA LIVE vs. Die beste Klasse Deutschlands
20.10 Die Jungs-WG – Oh là là in Nizza Doku-Soap. Lass einfach hierbleiben
20.35 Die Jungs-WG: Eltern-frei in Barcelona

VOX

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami. Krimiserie. Radioaktiv / Nur 24 Stunden / Der Drahtzieher **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap **14.00** Full House – Familie XXL

15.00 Shopping Queen
16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen
17.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap
19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap. Tag 4: Katrin, Kiel / Vorspeise: Buntes Treiben – Hokkaido Treibgut im Kokosniederschlag

20.15 Iron Man 2 USA 2010. Mit Gwyneth Paltrow Der sich als „Iron Man" geoutete Industrielle Tony Stark bekommt es mit dem kriminellen Physiker Ivan Vanko zu tun. *****

22.50 *** The Amazing Spider-Man 2: Rise of Electro** Actionfilm (USA 2014) Mit Andrew Garfield, Emma Stone. Electro macht den Einwohnern von New York das Leben zur Hölle.
1.30 vox nachrichten
1.50 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin Dokureihe Todesengel / Skrupellos / Auf Leben und Tod

KABEL 1

5.40 Metal Detective – Spurensucher der Geschichte **5.55** Scorpion **10.20** Elementary Du hast mich, wer hat dich? / Bereit oder nicht / Hoch gepokert / Kunst imitiert Kunst / Nichts geht über die Wahrheit **14.55** Castle

15.50 News
16.00 Castle Krimiserie
16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe. „BAPU", Kleinmachnow
18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reihe. Hausauflösung – Entrümpler Delmenhorst

20.15 Über Geld.. ... spricht man doch! Die Millionärin Claudia Obert legt ihr Konto offen: Die Modeunternehmerin und Reality-Persönlichkeit erweist sich als Business-Frau.

22.35 K1 Magazin Luxus-Melonen und Käse für 1.000 Euro: Wenn Lebensmittel extrem teuer sind
23.35 Deutschlands größte Geheimnisse Show Promis versuchen, Hinweise zu unglaublichen Geschichten und Orten zu kombinieren.
1.30 Achtung Abzocke – Betrügern auf der Spur Dokureihe

RTLZWEI

5.15 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap **10.00** Frauentausch. Doku-Soap. Heute tauschen Tatjana (30) und Silvia (25) die Familien / Ginger und Jessica **13.55** Hartz und herzlich. Dokureihe. Salzgitter-Lebenstedt (2)

16.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken Doku-Soap Träume und Ärger
17.05 Südklinik am Ring Wasser Marsch. Was ist der wahre Grund für die Verletzungen der Frau?
18.05 Köln 50667 Doku-Soap. Elif in Gefahr
19.05 Berlin – Tag & Nacht Schweiß und Tränen

20.15 Genial daneben Was ist ein „Thermorüssel„? Michael Mittermeier zerbricht sich den Kopf an einem sardischen Wildschwein, und Simon Pearce verzweifelt an Boxern aus Sylt.

21.15 Promi Game Night – Wir spielen für deinen Traum! Show. Lisa Feller und Martin Klempnow spielen für Friseurmeisterin Anita aus Gelsenkirchen. Lola Weippert und Mathias Mester zeigen vollen Einsatz für Zumba-Trainer Adrian aus Hamburg.
22.20 Pop-Giganten Doku
0.20 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller

HR

10.30 Der Mekong in 50 Booten **11.15** Giraffe, Erdmännchen & Co. **12.05** Gefragt – Gejagt **12.50** Morden im Norden **13.40** Heiter bis tödlich **14.30** Liebe ist die beste Medizin Liebesgeschichte (D 2004) Mit Dominic Raacke

16.00 hallo hessen
16.45 hessenschau Magazin
17.00 hallo hessen Magazin
17.45 hessenschau Magazin
18.00 Maintower Magazin
18.25 Brisant Magazin
18.45 Die Ratgeber U. a.: Empty Nest-Syndrom / Crowdfarming
19.15 alle wetter
19.30 hessenschau
20.00 Tagesschau

20.15 Alles Wissen Fahrrad oder E-Bike – Was ist besser? Experten ließen Fahrrad und E-Bike gegeneinander antreten. Welches Rad ist aus wissenschaftlicher Sicht die bessere Wahl?

21.00 Die Gesundmacher Endlich wieder schlafen
21.45 Burnout einer Leistungssportlerin: Louisa Grauvogels Ausstieg Reportage
22.15 hessenschau Magazin
22.30 Bubis – Das letzte Gespräch Doku
23.15 Adam & Ida Doku
0.35 *** Liebe ist die beste Medizin** Liebesgeschichte (D 04)

BR

10.00 Leopard, Seebär & Co. **10.50** Maikäfer flieg! **11.20** Kamtschatka **12.05** nah und fern **12.35** Gefragt – Gejagt **13.20** Quizduell-Olymp **14.10** aktiv und gesund **14.40** Panda, Gorilla & Co. Reportagereihe

15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten
16.00 BR24
16.15 Wir in Bayern
18.00 Abendschau
18.30 BR24
19.00 mehr/wert Magazin U. a.: Wie neue Verpackungen zum Problem werden- Moderation: Isabella Kroth
19.30 Dahoam is Dahoam
20.00 Tagesschau

20.15 quer ... durch die Woche. Kritisch und informativ, bissig und direkt, und vor allem unterhaltsam präsentiert der Kabarettist Christoph Süß die Themen der Woche.

21.00 Schlachthof Show
21.45 BR24
22.00 Ringlstetter Talkshow. Gäste: Thomas Stipsits, Tim Bendzko
22.45 Capriccio Magazin U. a.: DOK.fest München – Hommage Nikolaus Geyrhalter / Ratschen und Granteln – die Kunst bairisch zu sprechen
23.15 Vorstadtweiber
0.05 PULS Startrampe

RBB

16.00 rbb24
16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
17.05 Panda & Co.
17.53 Unser Sandmännchen
18.00 rbb24
18.15 schön + gut
18.45 STUDIO 3 – Live aus Babelsberg. Talkshow
19.30 rbb24 Abendschau
20.00 Tagesschau
20.15 Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders Psychothriller (D/F/E/USA/B 2006)
22.30 rbb24
22.45 Polizeiruf 110... Krimireihe (D 2019)

3SAT

13.20 Ein Jahr in der Wildnis Tibets. Dokumentation
14.05 Eine Erde – viele Welten Dokureihe Inseln / Wüsten / Berge / Dschungel / Grasland / Städte
18.30 nano
19.00 heute
19.20 Kulturzeit
20.00 Tagesschau
20.15 Rituale, Esoterik, Aberglaube
21.00 scobel. Gespräch
22.00 ZIB 2
22.25 auslandsjournal extra
22.55 Die Affäre Conradi
23.45 #SRFglobal

ARTE

14.20 Der Schatz der Sierra Madre. Abenteuerfilm (MEX/USA 1948)
16.55 Ruanda, der Ruf der Inanga Dokumentation
17.50 Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten
18.30 Gute Nachrichten vom Planeten
19.20 Arte Journal
19.40 Charles wird gekrönt
20.15 Die Löwenbrüder – Vom Aufwachsen in der Serengeti
21.40 Black Earth Rising.
22.40 Black Earth Rising Dramaserie. Mit Michaela Coel
0.45 Black Earth Rising

PHOENIX

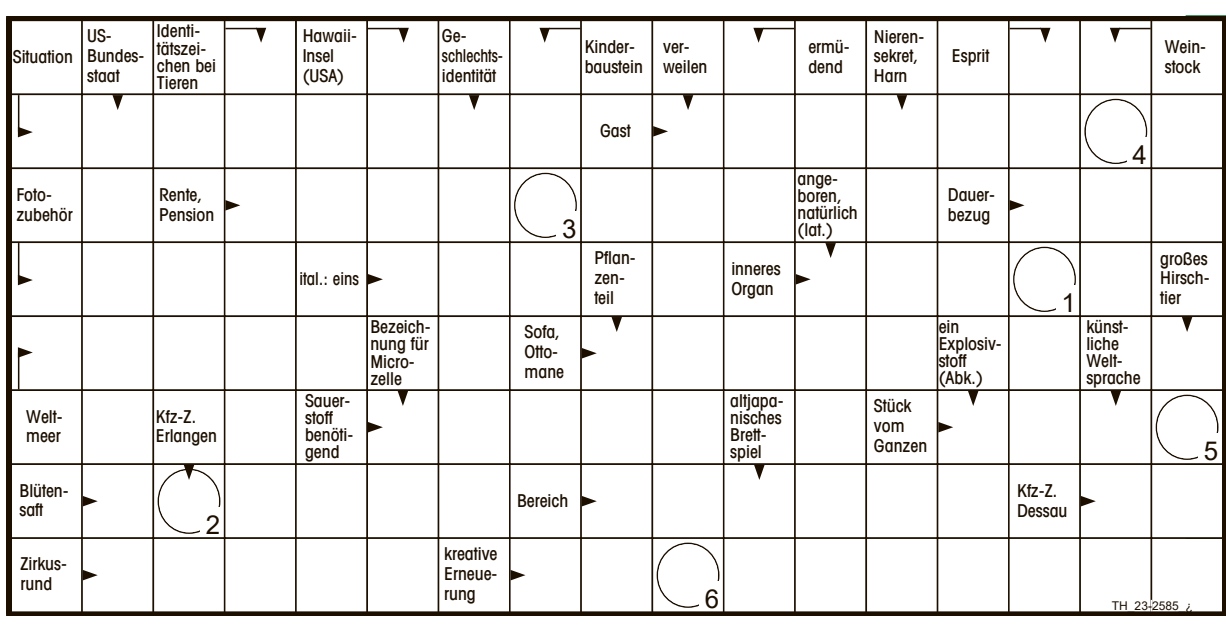
16.00 Die Macht der Hoffnung – Was von Desmond Tutu bleibt. Dokumentation
16.45 Südafrika: Harte Zeiten für Löwen und Geparden. Dokumentation
17.30 phoenix der tag
18.00 Umwelt unter Beschuss
18.30 Hippos. Doku
19.15 Blutsbande. Dokureihe
20.00 Tagesschau
20.15 Blutsbande – Clans in Berlin
21.45 heute-journal
22.15 phoenix runde
23.00 phoenix der tag
0.00 phoenix runde
0.45 Blutsbande

NDR

15.00 Ein Hauch von Wildwest im „wilden" Osten
16.00 NDR Info
16.15 Gefragt – Gejagt
17.00 NDR Info
17.10 Panda, Gorilla & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Fehmarn Doku
18.45 DAS!
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau
20.15 Nordirlands Küste – Hohe Klippen, große Dramen Reportage
21.00 Irlands Riviera
21.45 NDR Info
22.00 Wolfsland: Irrlichter Kriminalfilm (D 2018)

ZDF NEO

14.20 Monk Krimiserie
15.40 Death in Paradise Krimiserie. Mitten ins Herz Mit Ralf Little
16.35 The Rookie
17.15 Monk Krimiserie. Mr. Monk auf Rädern / Mr. Monk wird bemuttert
18.35 Duell der Gartenprofis Moderation: Eva Brenner
19.20 Bares für Rares
20.15 Monk Krimiserie
21.35 heute-show
22.15 Studio Schmitt
22.45 ZDF Magazin Royale
23.15 Game Two
23.45 Studio Schmitt
0.15 Maithink X – Die Show



Jede Woche 50€ GEWINNEN

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des **Rätsels oder** des **Sudokus**:

01378 / 904439 *

oder eine SMS an: **99699****
mit **TA.Lösung.Anschrift**

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS /
Gewinner werden schriftlich benachrichtigt /
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen /
Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel: 1 2 3 4 5 6

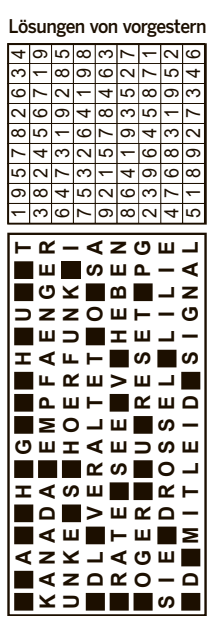
Sudoku: a b c

Teilnahmeschluss: Heute 24 Uhr

2			4					
	9	7		1		5	8	
a		8		3	7	6		1
8	2	5	3				7	
	1						6	
	7		b		8	4	3	5
7		4	2	5		9		
	3	9		6		2	5	
					1		c	3

Lösungen von vorgestern

1	9	5	7	8	2	6	3	4
3	8	2	4	5	6	7	1	9
6	4	7	3	1	9	2	8	5
7	5	3	2	6	4	1	9	8
9	2	1	5	7	8	4	6	3
8	6	4	1	9	3	5	2	7
2	3	9	6	4	5	8	7	1
4	7	6	8	3	1	9	5	2
5	1	8	9	2	7	3	4	6



LOKALES

MÜHLHAUSEN UND BAD LANGENSALZA

Median: Beschäftigte wollen mehr Geld

Achte Protestaktion in Bad Tennstedt wird von Verdi unterstützt

Sabine Spitzer

Bad Tennstedt. An der Median-Klinik in gab es am Mittwoch wieder eine Protestaktion. Bereits zum achten Mal forderten die Beschäftigten in einer aktiven Mittagspause höhere Löhne. Dabei wurden sie erstmals von der Gewerkschaft Verdi unterstützt.

„Wir stehen Ihnen zur Seite“, so Gewerkschaftssekretär Hannes Gottschalk. Er habe es noch nie erlebt, dass Beschäftigte sich allein für Tarifforderungen organisieren. „Das ist unglaublich mutig“, sagte er zu den Beschäftigten, die sich vor der Reha-Klinik versammelt hatten.

Die Forderung nach mehr Lohn ist laut Gottschalk verständlich. Denn die Gehaltsunterschiede zum öffentlichen Dienst seien enorm. So bekämen zum Beispiel Physiotherapeuten monatlich im Schnitt 700 Euro mehr. Bei examinierten Pflegekräften liege die Lohndifferenz sogar bei 900 Euro.

Arbeitskampf wird voraussichtlich lang und hart

„Es liegt an euch, ob ihr eine Tarifbewegung wollt“, sagte Gottschalk. Denn wenn Verdi Verhandlungen beginnen soll, müssen mindestens 50 Prozent der Beschäftigten in der Gewerkschaft organisiert sein. „Es wird aber ein langer und harter Kampf“, gab er offen zu. Denn im Kreis wurde bereits an der Celenus-Klinik in Bad Langensalza für höhere Löhne gestreikt. Der Arbeitskampf dauerte etwa ein Jahr.

Überraschend sind seit vergangene Woche auch Patienten bei der aktiven Mittagspause vor der Reha-Klinik in Bad Tennstedt dabei. Der Betriebsratsvorsitzende Mike Soika geht davon aus, dass sich keine weiteren 122 Median-Kliniken in Deutschland dem möglichen Arbeitskampf anschließen.

Gewerkschaftssekretär Hannes Gottschalk sprach zu den Median-Beschäftigten. SABINE SPITZER

Neue Spielplätze für die Kreisstadt

Eine neue Fläche ist bereits fertig, zwei weitere sind in Planung. Großprojekt mit Thüringer Quellenpark

Susan Voigt

Mühlhausen. Um einen Spielplatz reicher wird die Stadt Mühlhausen in der kommenden Zeit. Die alte Rutsche hinter der Stadtmauer am Lindenbühl ist einer modernen Spielanlage gewichen – noch versperren Bauzäune den Weg.

Gedacht ist der neue Spielplatz vor allem für kleinere Kinder, die sich künftig auf Babyschaukel, Mini-Rutschturm, Wippe und Kletterspinne austoben können. Bis das Areal eröffnet wird, müssen Familien vorerst noch auf andere Spielplätze ausweichen. Und derer gibt es in Mühlhausen reichlich.

30 Angebote in der Kernstadt und Ortsteilen

Laut Stadtverwaltung sind es 30. Hinzu kommen vier öffentliche Bolz- und Skateplätze. Beliebt seien alle Spielplätze. Die Frequentierung werde zwar nicht erfasst, aber sämtliche Spielgeräte würden sichtbar genutzt und bespielt.

Unterteilt werden die Spielplätze ja nach Lage und Ausstattung in zwei Gruppen. Die meisten werden von Familien aus angrenzenden Wohngebieten genutzt, andere spielen eine übergeordnete Rolle und haben touristische Bedeutung.

„Die Spielplätze in den denkmalgeschützten Grünanlagen um die Stadtmauer, der Bereich Schwanenteich und die Spielplätze am Stadtwald und am Rieseninger werden in der Regel an den Wochenenden, in den Ferien und auch bei schönerem Wetter deutlich intensiver genutzt“, heißt es aus dem Mühlhäuser Rathaus. Der neueste Spielplatz ist derzeit der am Petriteich. Abgelöst wird er bald von dem am Lindenbühl, zudem stehen umfangreiche Baumaßnahmen am Schwanenteich und in Hollenbach an. Die beiden ältesten Spielplätze im Stadtgebiet sind der am Stadtwald und am Rieseniger – beide stammen aus dem Jahr 1991. Im Bereich der Ortsteile gewinnt Hollenbach. Der Spielplatz auf der dortigen Festwiese ist noch ein DDR-Überbleibsel und soll in diesem Jahr erneuert werden.

Am Lindenbühl wurde in den vergangenen Monaten ein neuer Spielplatz gebaut. Noch ist er allerdings abgesperrt. DANIEL VOLKMANN

Laut Stadtverwaltung befinden sich alle Mühlhäuser Spielplätze in einem guten bis sehr guten Zustand. Durch Verschleiß und Änderungen der Sicherheitsvorschriften könne es aber immer mal wieder vorkommen, dass einzelne Spielgeräte kurzzeitig gesperrt werden müssen – Reparaturen und Verbesserungen würden grundsätzlich so schnell wie möglich behoben.

Aktuell sind Geräte auf acht Spielplätzen gesperrt. Bis Ende Mai sollen alle möglichen Reparaturen abgeschlossen sein. Sowohl in Hollenbach als auch in Grabe betreffen die Sperrungen zum Beispiel jeweils zwei Spielgeräte. Wegen des geplanten Neubaus wird in Hollenbach allerdings nicht mehr repariert, in Grabe werde erst noch entschieden, ob der Rutschenturm repariert oder ersetzt, und ob die Holzfeuerwehr erhalten wird.

Pro Jahr gibt die Stadt Mühlhausen etwa 45.000 Euro für die Instandhaltung der Spielplätze aus. Hinzu kommen die Kosten für neue Spielstätten – der Neubau in Hollenbach schlägt in diesem Jahr mit etwa 25.000 Euro zu Buche, nächstes Großprojekt ist der Spielplatz am Schwanenteich. Der soll in das Gesamtkonzept des geplanten Thüringer Quellenparks integriert sowie barrierefrei und integrativ gestaltet werden.

Diebe im Gebetsraum des Islamischen Kulturzentrums

Überwachungskamera filmt Einbrecher. Ermittlungen laufen

Mühlhausen. Diebe haben das Islamische Kulturzentrum in der Röblingstraße in Mühlhausen heimgesucht. Das geht aus einer Mitteilung der Polizei-Inspektion hervor. Demnach haben sich unbekannte Personen Zugang zu einem Gebetsraum des Islamischen Kulturzentrums verschafft. Nachdem sie die unverschlossenen Räumlichkeiten betreten hatten, haben die Täter unter anderem mehrere Videokameras, Fernseher und eine Spendenbox samt Inhalt gestohlen. Der gesamte Beuteschaden beläuft sich auf mehr als 2000 Euro.

Nach derzeitigen Ermittlungen konnten die Täter mit Überwachungskameras gefilmt werden. Die Aufzeichnungen müssen nun ausgewertet werden, heißt es von der Polizei weiter, ob diese Hinweise zu den Tätern geben können. *red*

Anzeige

Mühlhausens Schwanenteich bekommt ein neues Zentrum

Der Rohbau für das neue Gemeinschaftshaus am Schwanenteich in Mühlhausen wächst. Kosten liegen bei 800.000 Euro

Bau des Gemeinschaftshauses im Feriendorf am Schwanenteich kommt voran. Die ersten Anmeldungen gibt es. CLAUDIA BACHMANN

Claudia Bachmann

Mühlhausen. Mit dem Osterfest startete der Campingplatz am Schwanenteich in seine Saison. Nach der Saison sollen sich dann die Bedingungen weiter verbessern – speziell bei der Stromversorgung. Zudem wird die Stellfläche wachsen, weitere Plätze entstehen dort, wo sich einst das Sportbecken befand, das mit dem Neubau des Freibades verschwunden ist.

Ein neues Abrechnungssystem für die Camper wird 2024 etabliert, sagt Martin Fromm. Er ist der Geschäftsführer der den Campingplatz betreibenden Wirtschaftsbetriebe. Auch beim Feriendorf geht es voran. Der Rohbau steht weitgehend. „Wir haben schon die ersten Gruppen, die ihn nutzen wollen“, sagt Fromm. Es sind Stammgäste aus Erfurt, die darauf hoffen, dass bis zum Sommer das neue Gemeinschaftshaus steht, das eine große und eine Campingküche bietet und einen Aufenthaltsraum.

Stadtrat gibt 800.000 Euro für das Feriendorf frei

Unmittelbar daneben entstehen zwei neue Bungalows. 800.000 Euro hatte der Stadtrat im Oktober vergangenen Jahres dafür bereitgestellt. Alles Geld vom eigenen Konto, denn die beantragten Fördermittel von 800.000 Euro flossen nicht. Das Vorhaben duldete aber wenig Aufschub: Bodenplatte und Dach waren marode, das Haus war abrissreif.

Noch in diesem Sommer möchte Fromm gerne die ersten Gäste begrüßen, doch es geht weniger voran schnell als erhofft: „Die Bauarbeiten haben sich, insbesondere durch die Witterung, etwas verzögert. Kostenmäßig liegt das Vorhaben im Plan“, heißt es aus der Stadtverwaltung, die Bauherr für das Projekt ist. Dort, wo derzeit der Kran steht, werden die neuen Bungalows errichtet. „Die arbeiten daran können deshalb erst beginnen, wenn die Deckenplatten am Gemeinschaftshaus verlegt sind.“ Die Bungalows werden zwischen 51 und knapp 57 Quadratmeter groß.

869 Übernachtungen hat man 2022 nach Aussage von Martin Fromm in den Schlafhütten im Feriendorf gezählt. Die Schlafstätte in den Bungalows haben bisher nur ein halbes Jahr Saison – zwischen April und Oktober. Auch das soll sich mit den beiden neuen Bungalows und dem Gemeinschaftshaus ändern. Die Wirtschaftsbetriebe streben eine ganzjährige Vermietung an.

Die anderen sechs Bungalows wolle man vorläufig nicht sanieren. „Die Ausstattung ist auf dem aktuellen Stand, die Bauhülle aber in die Jahre gekommen“, sagt Fromm.

Notdienste

NOTRUFE

Polizei	110
Feuerwehr, Rettungsleitstelle	112
Kassenärztl. / Zahnärztl. Notdienst	116 117
Tierarzt	0361 / 64478808
Giftnotruf	0361 / 730730
Frauennotruf	03603 / 894466
Kinder-Hospizdienst	0800 / 1222230
Kinder- und Jugendsorgentelefon Thüringen	0800 / 0080080
Telefonseelsorge	0800 / 1110111

HAVARIEDIENSTE

GAS, STROM UND WASSER
Mühlhausen 03601 / 434555

GAS UND STROM
Bad Langensalza 03603 / 8508500

WASSER
Bad Langensalza 03603 / 840730
Erdgas (TEN) 0800 / 6861177
Strom (TEN) 0800 / 6861166

ÄRZTE

Bad Langensalza
Notfallsprechstunde, Hufeland-Klinikum, Do 19 - 21 Uhr, Rudolph-Weiss-Straße 1 - 5, Tel. 03603 / 8550.

Mühlhausen
Notfallsprechstunde, Hufeland-Klinikum, Do 19 - 21 Uhr, Langensalzaer Landstraße 1, Tel. 03601 / 410.

APOTHEKEN

Behringen
Apotheke, Mi 8 - Do 8 Uhr, Tel. 036254 / 71413.

Mühlhausen
Brunnenkreß, Mi 8 - Do 8 Uhr, Brunnenkreßstr. 1, Tel. 03601 / 446817.
Lindenblüten, Do 8 - Fr 8 Uhr, Thälmannstraße 32, Tel. 03601/8880463.

SELBSTHILFE

Mühlhausen
Diabetes-Selbsthilfegruppe, Forstbergstraße 36, Do 14 Uhr, Tel. 03601 / 7840404.

SOZIALE DIENSTE

Schlotheim
Sozialkaufhaus, Gartenstraße 13, Do 10-17 Uhr, Tel. 036021 / 85482.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Glückwünsche

Unsere Zeitung gratuliert am Donnerstag in:

Behringen
Karla Fischer zum 80.
Großengottern
Monika Seeling zum 70.
Heyerode
Ingeborg Aßmann zum 70.
Marolterode
Ilona Koch zum 70.
Mühlhausen
Jerzy Winiarski zum 70.
Niederdorla
Margarete Richter zum 85.
Obermehler
Annelies Schwabe zum 80. Geburtstag.

DANIEL VOLKMANN

Einstimmung auf Mühlhäuser Röblinglauf

Mühlhausen. Zum großen Kinderkonzert mit dem Titel „Geschichten aus der Murkelei“ lud der Mühlhäuser Röblinglaufverein am Mittwoch gemeinsam mit der Sparkasse des Unstrut-Hainich-Kreises in den Garten am Mühlhäuser Puschkinhaus. Mehr als 300 Kinder aus elf Einrichtungen der Region lauschten der Musik von Christian Georgi (Bildmitte) und Detlef Rose, die die Kinder zum Mitmachen animierten. „Wir, stimmen unsere Jüngsten schon auf den Röblinglauf am kommenden Freitag ein. Es ist ein Ansporn für die Kinder und das bereits zum 14. Mal“, sagt Heike Fritzlar, die das Kinderkonzert gemeinsam mit ihrem Röblinglaufverein organisiert hat.

Mit 50 Jahren wieder auf der Schulbank

Ausbildung zum Erzieher ist beendet. Chancen auf mehr Geld im Job stehen besser als je zuvor

Daniel Volkmann

Mühlhausen. Die Mühlhäuserin Beatrix Fischer ist gelernte Bürokauffrau, arbeitet seit zehn Jahren bei den ambulanten Diensten der Diakonie Doppelpunkt. Vor viereinhalb Jahren packte sie und ihre Kollegin Kerstin Koch aus Hildebrandshausen, die ebenfalls bei der Diakonie arbeitet, noch einmal der Ehrgeiz. Beide absolvierten ihre Ausbildung zum Erzieher. Vor wenigen Tagen bekamen sie ihre Zeugnisse. Die Chancen auf mehr Geld im Job stehen besser als je zuvor.

Vor wenigen Tagen erhielten die Erzieher Beatrix Fischer und Kerstin Koch (von links) ihre Abschlusszeugnisse. DANIEL VOLKMANN

Klasse schrumpft auf die Hälfte der Lernenden

Die Ausbildung bei den Mühlhäuser Ludwig-Fresenius-Schulen sei fordernd gewesen, berichten die Erzieherinnen übereinstimmend. An zwei Tagen der Woche in Vollzeit. Neben Job, Haushalt und Familie. „Für mich kann ich sagen, dass es nicht einfach war. Gut ein halbes Jahr habe ich gebraucht, um das Lernen wieder zu lernen“, sagt Beatrix Fischer. Ruhig sitzen, zuhören, mitschreiben und konzentrieren, nach Jahrzehnten sei es eine absolute Umstellung gewesen. Von Mathematik über Deutsch, Englisch, Naturwissenschaften bis zur Erziehungslehre, normaler Unterrichtsstoff, der geprüft wurde.

Was mit gut 20 Lernenden begonnen hat, sei während der viereinhalb jährigen Ausbildung auf die gut die Hälfte der Schüler geschrumpft. Das Pensum – heftig.

„Wir konnten beobachten, dass vor allem Mütter mit kleinen Kindern große Schwierigkeiten hatten, die Ausbildung zu meistern. Ein Großteil von ihnen hatte zu tun, alles unter einen Hut zu bekommen“, sagt Kerstin Koch. Sie ist 49 Jahre alt und findet rückblickend, dass die Ausbildung an der Friedrich-Naumann-Straße von Mühlhausen, hier haben die Fresenius Schulen ihren Sitz, ein guter Ausgleich zu ihrer Arbeit war. Dies könne auch daran gelegen haben, dass ihre Kinder schon groß und selbstständig sind.

Die beiden Erzieherinnen sind froh, dass sie ihren Facharbeiter absolviert und die Prüfungen bestanden haben. Sie sind sich einig, dass sie die kräftezehrende Ausbildung in dieser Form wohl nicht noch einmal machen würden. Dabei gehe es nicht um die Ausbildung an sich, sondern in erster Linie um den viereinhalb Jahre langen Spagat zwischen Schule, Lernen, Haushalt und Familie. „Unser Arbeitgeber, die Diakonie, stand immer an erster Stelle. Dort haben wir Geld verdient und notfalls bei der Schule Abstriche gemacht. Irgendwann aber musste dieser Stoff nachgeholt werden“, sagt Fischer.

Jetzt als ausgebildete Erzieherin ändert sich für Beatrix Fischer und Kerstin Koch einiges, bereits mit der beglaubigten Kopie ihrer Zeugnisse erhalten beide einen neuen Arbeitsvertrag. Das Prozedere ist schon vor Monaten mit ihrem Arbeitgeber besprochen worden. Die Arbeit ist zu großen Teilen die gleiche, die Vergütung aber deutlich besser als zuvor, und genau das war Antrieb, um nicht aufzugeben.

„Wir haben uns über viele Jahre in den Job gefuchst, jetzt aber grundsätzliche Fertigkeiten erlernt, die uns so zuvor nicht bewusst waren“, sagen beide Frauen. Als Quereinsteiger eigne man sich Wissen an, macht die Arbeit gern. Aber die Basis, was es bedeutet, ein Erzieher zu sein, die habe bisher immer gefehlt.

Willkommen

BABYSMILE CHEMNITZ

Hanno Steinbrecher
Geboren am: 25. April 2023
Geburtszeit: 8.18 Uhr
Größe: 49 Zentimeter
Gewicht: 3245 Gramm
Wohnort: Oberdorla
Eltern: Josefin und Christian Steinbrecher

BABYSMILE CHEMNITZ

Thea Beyrodt
Geburtstag: 20. April 2023
Geburtszeit: 3.08 Uhr
Größe: 51 Zentimeter
Gewicht: 3430 Gramm
Wohnort: Mühlhausen
Eltern: Michelle und Christoph Beyrodt

BABYSMILE CHEMNITZ

Sarah Ajaj
Geburtstag: 27. April 2023
Geburtszeit: 20.51 Uhr
Größe: 50 Zentimeter
Gewicht: 3270 Gramm

BABYSMILE CHEMNITZ

Aaron Stude
Geburtstag: 23. April 2023
Geburtszeit: 6.45 Uhr
Größe: 53 Zentimeter
Gewicht: 4360 Gramm
Eltern: Barbara und Robert Stude

Anzeige

Stadtbrandmeister: „Bad Langensalza braucht mehr hauptamtliche Feuerwehrleute“

Feuerwehrchef sieht Belastungsgrenze der Einsatzkräfte erreicht. Forderung nach einer Erhöhung der Aufwandsentschädigung

Alexander Volkmann

Bad Langensalza. Die Feuerwehr Bad Langensalza erlebte im vergangenen Jahr erneut einen Einsatz-Rekord. Zu 337 Einsätzen, davon 105 Brände und 38 Verkehrsunfälle, wurden die Feuerwehrleute gerufen, sagte Stadtbrandmeister Steven Dierbach zur Jahreshauptversammlung.

Dass trotz stetig steigender Einsatzzahlen immer noch alle Aufträge erledigt werden können, liege am Idealismus und dem Herzblut der 43 Einsatzkräfte. „Das erfordert viel Verständnis der Familien“, dankte Dierbach. Mit einem durchschnittlichen Alter von 33 Jahren hat er eine junge Truppe.

Als jüngster Aktiver in der Bad Langensalzaer Feuerwehr wurde der 17-jährige Lucas Köhler zum Feuerwehrmann befördert. Für Feuerwehrchef Steven Dierbach gab es eine Feuerwehrtorte (kleines Bild), hinten, von links: Kreisbrandinspektor Florian Krieg, Bürgermeister Matthias Reinz und stellvertretender Kreisbrandinspektor Chris Hochheim. ALEXANDER VOLKMANN (2)

Die Beförderten

Lucas Köhler
zum Feuerwehrmann

Sören Stier
Oberfeuerwehrmann

David Knäbe
Hauptfeuerwehrmann

Christopher Frank
Hauptfeuerwehrmann

Eric Fischer Löschmeister

Robert Schotte
Löschmeister

Christian Fabris
Oberlöschmeister

Jörg Andreas Leonhardt
Oberbrandmeister

Bis 2025 eine neue Drehleiter kommen

Allein in diesem Jahr mussten die Kameradinnen und Kameraden bereits knapp 100 Mal ausrücken. Der verheerende Unfall am 1. April, bei dem sieben Menschen ums Leben kamen, hat die 19 beteiligten Einsatzkräfte geprägt. „Nie zuvor habe ich in so viele leere Gesichter blicken müssen“, sagte Dierbach.

Für ihn sei schnell klar gewesen, dass die psychologische Betreuung durch die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) wichtig ist. Mit viel Rücksicht sei der Einsatz im Team behandelt worden. Das tragische Ereignis habe die Feuerwehr zusammengeschweißt, so Dierbach.

Der Unfall habe gezeigt: „Die Anforderungen im Ehrenamt sind die gleichen, wie die im Hauptamt. Die Unfälle sind genauso schwer und die Feuer genauso heiß.“

Zu den größten Einsätzen 2022 gehörten der Großbrand in Bothenheilingen, ein Lagerhallenbrand in Aschara und der Brand am Alpha Hotel. Erneut zugenommen hat die Anzahl an Tragehilfen und sogenannten First-Responser-Einsätzen – wenn die Feuerwehr zu medizinischen Notfällen gerufen wird, weil sie in bestimmen Situationen schneller vor Ort sein kann als der Rettungsdienst. Diese Einsätze belasten das Ehrenamt, sagte Dierbach. Er verlangt Klärungsbedarf angesichts der Kostenübernahme und des Personalbedarfs.

Drei hauptamtliche Feuerwehrleute hat die Stadt Bad Langensalza. Dem stehen 40 ehrenamtliche gegenüber. Dierbach fordert eine Aufstockung des hauptamtlichen Personals. Erst für Städte ab 30.000 Einwohner gebe es eine gesetzliche Pflicht zum Vorhalten einer 24-Stunden-Staffel mit sechs Kräften.

Zudem soll, so Dierbach, die Aufwandsentschädigung von sieben auf zehn Euro erhöht werden. Bürgermeister Matthias Reinz (parteilos), der die Ehrennadel des Thüringer Feuerwehrverbandes erhielt, versprach, das zu prüfen. „Wir müssen beim Personal anders denken“, sagte er, verwies jedoch auf steigende Personalkosten durch die Tariferhöhung im öffentlichen Dienst.

Kritik übte Dierbach an der geplanten Änderung im Thüringer Feuerwehrorganisationsordnung. Dort soll künftig verankert werden, dass eine Staffel aus sechs Feuerwehrleuten binnen zehn Minuten nach Alarmierung am Einsatzort ist. Bisher sei von „wirksamer Hilfe“ die Rede.

Wie das angesichts der Wohnorte der ehrenamtlichen Einsatzkräfte, verteilt im Stadtgebiet und den Ortsteilen, umgesetzt werden kann, ist für Dierbach fraglich.

Landrat Harald Zanker (SPD) sagte, es gebe immer mehr immer schwierigere Einsätze. Feuerwehr und Rettungsdienst, als staatliche Aufgabe der Daseinsvorsorge, seien an ihrer Leistungsgrenze angekommen. Der Staat müsse sich anders aufstellen.

Bis 2025 soll die Feuerwehr Bad Langensalza eine neue Drehleiter bekommen. Eine Million Euro wollen Stadt, Landkreis und das Land investieren. Dierbach mahnte den Investitionsstau in der Feuerwache an. Hier sei die Aufrüstung der Brandmeldeanlage dringend geboten – vor allem zum Schutz der millionenschweren Technik.

Als jüngster Aktiver in der Bad Langensalzaer Feuerwehr wurde der 17-Jährige Lucas Köhler zum Feuerwehrmann befördert. Mit 15 ging er zur Feuerwehr. Er wohnt in der Nähe der Feuerwache und sei immer wieder fasziniert gewesen von ausrückenden Fahrzeugen mit Blaulicht und Sirene. „So kann ich etwas Sinnvolles in meiner Freizeit anstellen“, erklärte der junge Mann. Für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wurde Hans Jürgen Büttner vom Thüringer Feuerwehrverband geehrt.

Auch für Unternehmen, denen die Arbeit der Bad Langensalzaer Feuerwehr am Herzen liegt, gab es Auszeichnungen als Förderer der Feuerwehr – so für die Mühlhäuser Universal Bau, das Forsthaus Thiemsburg und den Edeka-Markt.

500 Menschen müssen in Mühlhausen zur Tafel – und es werden immer mehr

Geld aus der Fernsehlotterie: Nun kann ein neues Auto für die Helfer angeschafft werden

Claudia Bachmann

Mühlhausen. Mit dem Auto, das derzeit für die Mühlhäuser Tafel und die Kindertafel unterwegs ist, werde man nicht mehr durch den Tüv kommen, sagt Tafel-Chefin Veronika Broschat. Ein neues muss mehr für die beiden Projekte unter dem Dach des Diakonischen Werkes Eichsfeld-Mühlhausen. Das Geld dafür – 59.000 Euro – übergab Mittwochvormittag Stephan Masch von der Deutschen Fernsehlotterie. „Damit ist das Auto mit moderner Kühltechnik komplett durchfinanziert.“

Für Broschat ist die Aussicht auf das Fahrzeug, mit dem die Lebensmittel transportiert werden, ein „Zeichen der Wertschätzung fürs Ehrenamt, die ich seit Jahren fordere.“ Für Deutschlands „traditionsreichste Soziallotterie“, so Masch, sei die Unterstützung der Tafeln, die bundesweit zwei Millionen Menschen nutzen, „Herzensangelegenheit“. In den nächsten beiden Jahren sollen dafür 30 Millionen Euro fließen.

Tafel-Chefin Veronika Broschat mit dem Scheck der Fernsehlotterie über 59.000 Euro für ein neues Auto. CLAUDIA BACHMANN

In Mühlhausen „steuern wir auf die 500 Tafelkunden zu“, sagt Veronika Broschat. Darunter seien 170 ukrainische Dauerkunden. In der Außenstelle in Schlotheim werden 40 Menschen betreut. Die Bedürftigen kämen oft schon viele Stunden vor Eröffnung der Ausgabestelle. „Wir sind sozialer Treffpunkt.“ Die Zahl der Bedürftigen sei zuletzt gewachsen. „Und die Tendenz ist weiter steigend, die Inflation bereitet immer mehr Menschen Probleme.“ Monatlich kämen bis zu 20 neue Tafel-Kunden.

Die Ausgabe übernehmen Ehrenamtliche: 32 in Mühlhausen an zwei Ausgabetagen pro Woche, 13 am wöchentlichen Ausgabetag in Schlotheim. Das Angebot für die Menschen sei gut. „Anders als andere Tafeln haben wir in der Region eine gute Spendenbereitschaft“, meint Veronika Broschat.

Anzeige

Niederdorla passt in die Geldbörse

Vogtei-Dorf bereitet 800-Jahr-Feier vor. An einem der Festwochenenden sollen Münzen geprägt werden. Es gibt sie in Gold, Silber und Zinn

Zur 800-Jahr-Feier in Niederdorla soll es Gedenkmünzen geben. Die Vorderseite zeigt Kirche, Pfarramt und Fickentor
CLAUDIA BACHMANN (2)

Claudia Bachmann

Niederdorla. 800 Jahre Ersterwähnung waren dem Niederdorlaer Festausschuss Anlass genug, nach einer Firma zu suchen, die einen Gedenktaler prägt. Das gelang.

Die Firma Simm aus Renningen in Baden-Württemberg wird am 24. und 25. Juni die Taler zum Festwochenende mit dem Fallhammer prägen. Der Taler zeigt auf der Vorderseite Kirche, Pfarramt und das Fickentor; auf der Rückseite ist das Niederdorlaer Wappen zu sehen. Zur Jubiläumsfeier selbst lässt sich ein Gedenktaler aus Zinn prägen.

Doch es geht auch wertiger – in Gold und in Silber. „Diese Münzen können aber nicht vor Ort geprägt werden. Das geschieht vorab“, sagt Ortsbürgermeister Eberhard Schill (SPD), der zum Festausschuss gehört. Bestelllisten liegen in der Bäckerei-Verkaufsstelle in der Hauptstraße in Niederdorla aus.

Möglichst komplett aus Spenden möchten Schill und der Ausschuss das Fest vom 16. bis zum 25. Juni finanzieren. „Ich bin guter Dinge, dass uns das gelingt. Zumal wir eine Handvoll Top-Sponsoren haben.“

Ortsbürgermeister Eberhard Schill (rechts) setzt für das Fest auf vielfältige Unterstützung aus seinem Dorf – unter anderem durch Andreas Schreiber.

Dazu gehört Andreas Schreiber, der Vorsitzende des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft, mit seiner Firma Ritmo. Seit 2019 hat sie ihren Sitz in Niederdorla, ist eine Arbeitnehmer-Überlassung mit gut 200 Mitarbeitenden. Einen Logistik-Standort gibt es in Erfurt, Mini-Büros in Ungarn und Polen. Der 60-Jährige, der in Mühlhausen lebt, ist mit seinen Monteuren aus sechs Ländern bundesweit unterwegs. „Wir generieren das Geld in der Region, also will ich es in der Region ausgeben“, sagt Schreiber und übergab jetzt Schill 2000 Euro.

Der will diese Summe in den großen Topf für das Fest einfließen lassen. „An der Gemeindekasse soll möglichst nichts hängen bleiben“, sagt Schill. „Es ist unser ehrgeiziges Ziel, das Fest durchzufinanzieren.“ Es soll weitgehend ohne Eintrittsgelder zu genießen sein.

Umzug und Geschichten aus der Vogtei

Die Veranstaltungen des ersten Feierwochenendes sollen am Mittelpunkt Deutschlands stattfinden, die des zweiten Wochenendes dann im Dorf. Das wird dann ganz im Zeichen der Partnerschaften mit den Gemeinden Rennerod und Weisenheim stehen.

Geplant ist laut Schill ein Festumzug, in den sich die Vereine einbringen sollen. Sie werden auch den Sonntag des ersten Festwochenendes mit einem „Tag der Vereine“ gestalten. Im Schenksaal soll es unter der Woche dann Veranstaltungen geben, die sich mit der Geschichte der Vogtei auseinandersetzen.

Anzeige

Vorfahrtsfehler: Peugeot kollidiert mit Opel

Mühlhausen. Bei einem Verkehrsunfall ist am Dienstagabend in der Sondershäuser Straße in Mühlhausen eine Person verletzt worden. Das geht aus einer Mitteilung der Polizei-Inspektion hervor.

Nach derzeitigen Erkenntnissen waren im Kreuzungsbereich der Forstbergstraße ein Peugeot-Fahrer und ein Opel-Fahrer miteinander kollidiert. Die Ursache des Verkehrsunfalls war offenbar ein Vorfahrtsfehler, erklärte die Mühlhäuser Polizei weiter. Die drei Fahrzeuginsassen – unter ihnen war auch ein Kind – seien vorsorglich in ein Klinikum gebracht worden.

Eine Person musste nach dem Unfall medizinisch versorgt werden. An beiden beteiligten Fahrzeugen entstand unfallbedingter Sachschaden. *red*

Drei Straßen in Heyerode sind umfassend saniert

Gemeinde und Zweckverbände schließen Millionenprojekt ab

Klaus Wuggazer

Heyerode. Gleich drei Straßen in Heyerode strahlen in neuem Glanz: Rund 1,6 Millionen Euro investierten die Gemeinde Südeichsfeld sowie der Wasser- und der Abwasserzweckverband Obereichsfeld in die grundlegende Sanierung der Friedens-, Schiller- und Heinrich-Heine-Straße, die jetzt abgeschlossen wurde.

So kamen ein neuer Abwasserkanal und Wasserleitungen in den Boden, Fahrbahn und Gehwege sowie die Beleuchtung und Nebenanlagen wurden erneuert. Ebenfalls bereit liegen Leerrohre für Glasfaserkabel.

Beim symbolischen Banddurchschnitt gab es viel gegenseitiges Lob und Dank für eine reibungslose Zusammenarbeit. Die Bauarbeiten, die im Februar 2022 begannen, endeten sogar zwei Monate eher als geplant. Auch der Kostenrahmen wurde eingehalten. Dass die Arbeiten unter Vollsperrung reibungslos verliefen, lag auch am Verständnis, dass die Anwohner gezeigt hätten, lobten das planende Ingenieurbüro Rinne und die Firma Hoch- und Tiefbau Ebeleben. Dazu habe die frühzeitige Information beigetragen, sagten Bürgermeister Andreas Hennig (parteilos) und sein Bauamtsleiter Uwe Forkel.

Das Vorhaben war um ein Jahr verschoben worden. So konnte der Abwasserverband Obereichsfeld Fördermittel vom Land nutzen. Seine Investitionssumme ist mit gut 700.000 Euro fast so hoch wie die der Gemeinde. Mit dem Abschluss sind die vorher stark beschädigten Straßen und Gehwege schick, nunmehr im ganzen Viertel nördlich der oberen Bahnhofstraße, sagte Henning. Die Brüderstraße war schon 2020 dran gewesen. Weitere Straßenbaumaßnahmen stehen im Südeichsfeld bevor in Heyerode, Wendehausen und Katharinenberg.

Beim Banddurchschnitt (von links): Dirk Godehardt, Maik Jagemann, Melissa Nolte, Andreas Henning, Uwe Forkel und Klaus Heinisch.
KLAUS WUGGAZER

Top 5 zum Wochenende im Landkreis

Von Street-Food über Blues bis zu lehrreichen Veranstaltungen: Region lockt wieder mit breitem Angebot für die ganze Familie

Klaus Wuggazer

Unstrut-Hainich-Kreis. Nun kommt der Frühling doch – erste Veranstaltungen locken ins Freie. Auch musikalisch warten in der Region am Wochenende wieder attraktive Angebote. Das sind die Höhepunkte.

Mit vielen Essens- und Getränkeständen sowie Musik wartet das Street-Food-Festival am Wochenende auf dem Untermarkt in Mühlhausen auf Besucherinnen und Besucher. ALEXANDER VOLKMANN / ARCHIV

1 Kulinarisches Straßenfestival in Mühlhausen

Handgemachtes Essen, ungewöhnliche Drinks, dazu Musik – und das alles in Festivalatmosphäre: Vom 5. bis 7. Mai lockt wieder das Street-Food-Festival auf den Untermarkt in Mühlhausen. Auf Gäste warten viele Stände, es gibt Deftiges wie Burger und Pulled Pork, Cocktails, Wein, Süßspeisen und Eis. Am Samstag und Sonntag kommt Livemusik unterschiedlicher Stile dazu, von Rock bis Schlager. Geöffnet ist Freitag von 14 bis 22 Uhr, Samstag von 12 bis 22 Uhr und Sonntag von 12 bis 19 Uhr.

2 Kartenverlosung zum Auftakt der Marienkonzerte

Wie funktioniert eine Orgel? Was hat ein Organist zu tun? Diesen Fragen geht der Mühlhäuser Stadtorganist Denny Ph. Wilke am 6. Mai um 20 Uhr in der Marienkirche nach. Er gestaltet die Auftaktveranstaltung der Mühlhäuser Marienkonzerte als Entdeckungstour. Dabei bedient er eine Digitalorgel genauso wie die majestätischen Sauerorgel. Für diese Veranstaltung werden zwei Freikarten verlost Bekommen wird sie der erste Einsender einer E-Mail an die Adresse **kultur@muehlhausen.de**.

3 Hochkarätiger Jazz und Blues auf der Sonntagsbühne

Mit Jazz und Blues wartet die Mühlhäuser Sonntagsbühne auf – am 7. Mai um 15 Uhr im Ratskeller. Zu Gast sind dann Richard Güth & the L.A. Blues. Güth spielte schon in Bands wie Night Train mit Stevie Woods und in der Drue Williams Bluesband. Er war über 30 Jahre lang Leadgitarrist beim Musical Starlight Express in Bochum. Zur jetzigen Band gehört der Mühlhäuser Künstler René Schlothauer, Kopf der Band Popsofa.

4 Klassisch-spanische Gitarre in Bad Langensalza

Feurige Tänze des 19. Jahrhunderts und verträumten Pavanen und Fantasien sind zu hören beim Gitarrenkonzert mit Roger Tristao Adao am 5. Mai um 19.30 Uhr in der Konzertkirche St. Trinitatis in Bad Langensalza. Unter dem Titel „Danza andaluza“ spielt er Werke von Komponisten des 19. Jahrhunderts, die sich von teils uralter Volksmusik inspirieren ließen. Die ursprünglich improvisierten Tänze wurden so Teil der klassischen Musik, die den Zauber des Flamencos in sich trägt.

5 Führung zu jüdischem Leben in Mühlhausen

Mit dem einstigen jüdischen Leben in Mühlhausen befasst sich eine Sonderführung, die am 7. Mai um 14 Uhr an der Tourist-Info startet. Eine Anmeldung unter Telefon 03601/404770 ist erforderlich. Der Rundgang schließt einen Besuch der Mühlhäuser Synagoge ein. Das heutige Gebäude entstand ab 1840, wurde am 9. November 1938 geschändet und nach 1945 der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen übergeben. 1998 wurde es wiedergeweiht. Die Synagoge ist für Gottesdienste nutzbar, dient aber auch als Begegnungsstätte mit einer Ausstellung.

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir dich sehen können, wann immer wir wollen.

Auf einmal bist du nicht mehr da und keiner kann´s verstehen.
Im Herzen bleibst du uns nah,
bei jedem Schritt, den wir nun gehen.
Nun ruhe sanft und geh' in Frieden,
denk´ immer daran, dass wir dich lieben.

Margot Herold

geb. Schmidt

* 17. September 1932
† 16. April 2023

Deine Enkeltochter Nicole mit Ronald

Ammern und Heilbad Heiligenstadt, im Mai 2023

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 05. Mai 2023,
um 10:00 Uhr auf dem Friedhof in Ammern statt.

Bestattungsinstitut Jakobi - Bickenriede

Geschäftsempfehlungen

Zieht es am Fenster ??? Gummidichtungstausch und Professionelle Einstellung durch Fa. Fitz, Neudietendorf 01 72/ 7 20 76 03

An allem Unfug, der passiert,
sind nicht etwa nur die schuld,
die ihn tun, sondern auch die,
die ihn nicht verhindern.
ERICH KÄSTNER

FUNKE MediaSales

PROSPEKTWERBUNG JETZT ONLINE PLANEN!

Damit Ihr Prospekt da ankommt, wo es hingehört.

- ✓ rund um die Uhr abrufbar
- ✓ einfache Buchung in 3 Schritten
- ✓ klickbare Regionen
- ✓ unkomplizierte Abwicklung

prospektplanung.de

Mühlhäuser Gärtnermarkt
auf dem kleinen Blobach
am 6. Mai 2023 von 8 bis 13 Uhr!

Es erwartet Sie ein großes Angebot
und viel Neues rund um die
Beet- und Balkonpflanzensaison 2023
sowie alles für ihren Gemüsegarten.

Fürs leibliche Wohl wird gesorgt!

Trauer IN THÜRINGEN.DE

Im Trauerportal Ihrer Zeitungen
können Sie unter dem Menüpunkt GEDENKSEITE
zu autorisierten Trauerfällen kondolieren.

Gestalten Sie eine persönliche Gedenkseite

Mit Ihrer Traueranzeige haben Sie bereits viele Menschen in Ihrem Umfeld informiert. Damit Ihre Anzeige auch Angehörige, Freunde, Bekannte und Arbeitskollegen in anderen Regionen erreicht, sind Traueranzeigen zusätzlich auch online zu lesen.

Für jeden veröffentlichten Trauerfall wird automatisch eine Online-Gedenkseite auf den Trauerportalen der Thüringer Tageszeitungen angelegt. Dort entsteht ein Platz für wertvolle Erinnerungen an den geliebten Menschen - eine eigene Seite, die Traueranzeigen, Danksagungen, Nachrufe und Jahresgedenkanzeigen zum Verstorbenen sammelt und darstellt. Angehörige können hier Einträge im Kondolenzbuch vornehmen oder virtuelle Gedenkkerzen anzünden.

Wir bieten Ihnen zusätzlich die Möglichkeit, eine Premium-Gedenkseite mit Texten, Fotos, Musik und Videos individuell zu gestalten. Dabei haben Sie jederzeit die Kontrolle über alle Inhalte.
Wenn gewünscht sogar mit Passwortschutz - ein deutlicher Vorteil gegenüber sozialen Netzwerken im Internet.

Die Freischaltung und Nutzung der Gedenkseite ist für Sie als Inserent kostenlos.
Die Seite ist für 12 Monate aktiv. Sie benötigen lediglich Ihren persönlichen Freischaltcode. Bitte erfragen Sie diesen per E-Mail an: traueranzeigen.th@funkemedien.de

Eine Online-Gedenkseite

- bewahrt die schönen Momente vor dem Vergessen
- hilft, die eigene Trauer auszudrücken
- ist von überall und jederzeit erreichbar
- bietet allen Angehörigen einen gemeinsamen Ort des Gedenkens und die Möglichkeit des Kondolierens

Buchen Sie die Traueranzeige zusätzlich online.
Besuchen Sie das Trauerportal für unsere Regionen unter: Trauer IN THÜRINGEN.DE

Sechs Mythen über die Krankenversicherung

Im Ausland brauche ich keinen Extraschutz. Richtig oder wahr? Ein Überblick über weit verbreitete Irrtümer

Julia Rieder

Berlin. Gesundheit geht vor, heißt es so oft. Dementsprechend ist die Krankenversicherung in Deutschland verpflichtend. Doch Krankenkasse ist nicht gleich Krankenkasse und Leistung auch nicht gleich Leistung. Sechs hartnäckige Fehlannahmen zur Krankenversicherung im Realitätscheck.

Mythos 1: Privatversicherte bekommen bessere Leistungen

Die private Krankenversicherung gilt als Goldstandard im Gesundheitssystem. Doch Vorsicht: Billigtarife bieten teils schlechtere Leistungen als die gesetzliche Versorgung. Wer sich privat versichert, sollte daher genau vergleichen. Beim Geldratgeber Finanztip gibt es eine Liste der wichtigsten Leistungen, die Interessenten herunterladen und mit zu einer Beratung nehmen können.

Nachteile gibt es auch für privat versicherte Eltern. Sie bekommen kein Kinderkrankengeld, kein Mutterschaftsgeld und können ihren Nachwuchs auch nicht kostenfrei familienversichern.

Mythos 2: Die Leistungen aller Krankenkassen sind gleich

Hartnäckig hält sich der Glaube, es lohne sich nicht, die Krankenkasse zu wechseln. Schließlich böten alle Kassen dasselbe. Das stimmt nur zum Teil. Die Kernleistungen sind gesetzlich festgelegt und für alle Kassenpatienten gleich. Aber die Versicherungen bieten inzwischen viele Extras, die sich finanziell lohnen können.

Einige Kassen bezuschussen Sportkurse mit 200 oder sogar 500 Euro im Jahr. Andere geben etwas zur professionellen Zahnreinigung dazu, wieder andere werben mit besonderen Familienleistungen wie Zuschüssen zu zusätzlichen Vorsorgeuntersuchungen, dem Geburtsvorbereitungskurs für den Partner oder einer Videoberatung durch Hebammen. Es lohnt sich also, einen Anbieter zu suchen, der zu den eigenen Bedürfnissen passt.

Sind Eltern privat versichert, kann das auch Nachteile haben – etwa wenn das Kind krank wird. TOMSICKOVA TATYANA / SHUTTERSTOCK

Mythos 3: Wer Krankengeld bekommt, darf nicht verreisen

Urlaub trotz Langzeitkrankschreibung? Klingt ungewöhnlich, ist aber möglich – solange die behandelnde Ärztin bescheinigt, dass die Reise die Genesung nicht gefährdet. Reisen innerhalb Deutschlands müssen sich Versicherte nicht genehmigen lassen, vor einer Auslandsreise braucht es die Zustimmung der Krankenkasse. Diese darf den Aufenthalt in anderen EU-Ländern aber nicht verweigern und muss weiter Krankengeld zahlen – es sei denn, der Versicherte missbraucht Leistungen.

Mythos 4: Kassenpatienten müssen für Zahnersatz immer zuzahlen

Seit 2005 müssen Kassenpatienten Zahnersatz zum Teil selbst bezahlen. Die gesetzliche Versicherung übernimmt bis zu 75 Prozent der Kosten für zweckmäßigen Zahnersatz. Was viele nicht wissen: Für Geringverdienende und Bezieher von Sozialleistungen oder Bafög gibt es eine Härtefallregelung. Sie bekommen auf Antrag bei der Krankenkasse die vollen Kosten erstattet.

Im Jahr 2023 haben Versicherte mit einem Monatsbrutto von weniger als 1358 Euro Anspruch auf die Härtefallregel (1867,25 Euro, wenn sie mit einem Angehörigen zusammenwohnen – plus 339,50 Euro für jeden weiteren Angehörigen). Auch wer leicht über der Verdienstgrenze liegt, hat Chancen auf einen erhöhten Zuschuss und sollte sich an seine Krankenkasse wenden.

Mythos 5: Für Urlaub in Europa braucht es keine Reisekrankenversicherung

Eine Reisekrankenversicherung für den Urlaub auf Mallorca abschließen? „Unnötig!“, meinen viele – und sitzen damit einem Irrtum auf, der teuer werden kann. Zwar gilt der Schutz der gesetzlichen Krankenversicherung auch im europäischen Ausland, allerdings nur eingeschränkt. Reisende bekommen nur das erstattet, was die gesetzliche Versicherung im Urlaubsland übernimmt – und das ist oft dürftig.

Für einen Ambulanzflug zurück nach Deutschland zahlt die gesetzliche Kasse nicht. Wer also schwer verletzt oder krank wird, muss schlimmstenfalls Zehntausende Euro aus eigener Tasche aufbringen. Deshalb ist eine Reisekrankenversicherung ein Muss. Gute Angebote gibt es schon für zehn Euro im Jahr. Privatversicherte sind im Ausland oft bessergestellt, sollten aber ihren Vertrag prüfen.

Mythos 6: Krankenkassenwechsel nur mit Kündigungsfrist

Die Kündigungsfrist beim Krankenkassenwechsel beträgt normalerweise zwei volle Monate zum Monatsende. In einigen Fällen gibt es aber ein sofortiges Krankenkassenwahlrecht. Damit können sich Versicherte von einem auf den anderen Tag bei einer neuen Kasse anmelden – ohne Kündigungsfrist.

Nützlich ist das beim Jobwechsel. Wer eine neue versicherungspflichtige Beschäftigung antritt, kann sich binnen 14 Tagen eine Krankenkasse aussuchen. Auch Menschen, deren Versicherungsstatus sich ändert, können die Krankenkasse neu wählen. Das gilt etwa, wenn sie in den Status der „freiwillig Versicherten“ wechseln, weil sie sich selbstständig machen oder ihr Gehalt die Versicherungspflichtgrenze übersteigt. Das Wahlrecht ist ohne Risiko: Wer es nicht nutzt, bleibt einfach bei der bisherigen Kasse.

Dieser Beitrag erscheint in Kooperation mit finanztip.de. Der Geld-Ratgeber für Verbraucher ist Teil der Finanztip-Stiftung.

Anzeige

Ein schönes Geschenk zum
Muttertag

Jetzt bestellen und am 14. Mai verschenken

Jetzt nur 29,90 €
50 € Gesamtwert
versandkostenfrei in Deutschland

Eine Marke der FUNKE Mediengruppe

DONNA BuchBox Inhalt:

Lieblingsroman der DONNA Redaktion
„Drei Frauen und ein falsches Leben“ von Dora Heldt, dtv
Haarpflege, Paul Mitchell® Original, AWAPUHI Shampoo, 100 ml
Lippenpflegestift, OYESS, Himbeere vegan
Gesichtspflege, DR. GRANDEL, 3er-Set Ampullen, Hyaluron oder Vitamin Glow, 9 ml

Limitiert & Exklusiv

JETZT DIREKT BESTELLEN
www.donna-magazin.de/buchbox

dtv DR.GRANDEL we know your skin. oyess LOVING NATURE PAUL MITCHELL

Deutschland hat seine Ressourcen für dieses Jahr bereits verbraucht

Bonn. Bereits an diesem Donnerstag wären die für dieses Jahr verfügbaren natürlichen Ressourcen der Erde verbraucht, wenn alle Menschen so leben würden wie die in Deutschland. Es wären drei Erden nötig, wenn alle Länder pro Einwohner so viele Naturgüter verbrauchten und Emissionen produzierten wie die Bundesrepublik, teilte die Umweltorganisation Germanwatch mit.

Die Angaben beruhen auf Berechnungen des Global Footprint Network mit Hauptsitz in den USA. Das Netzwerk berechnet sowohl für jedes Land einen nationalen als auch einen weltweiten Erdüberlastungstag – den sogenannte Earth Overshoot Day, der 2022 auf den 28. Juli fiel. Der deutsche Erdüberlastungstag fiel im vergangenen Jahr ebenfalls auf den 4. Mai. Laut Germanwatch liegt Deutschland mit seinem Pro-Kopf-Verbrauch und seinen Emissionen im obersten Viertel aller Länder.

In Deutschland ist die Übernutzung laut Germanwatch vor allem auf die Treibhausgasemissionen zurückzuführen. Doch auch der Rohstoffverbrauch müsse stark verringert werden. „Es gibt einige positive Ansätze hierzulande. Aber wenn wir die nicht massiv beschleunigen, werden wir noch Jahrzehnte brauchen, um zu einer nachhaltigen Lebensweise zu finden“, sagte der politischer Geschäftsführer Christoph Bals. Mit den schwerwiegendsten Folgen dieser jahrzehntelangen Übernutzung müssten vor allem die jungen und nachfolgenden Generationen sowie arme Menschen, vor allem im globalen Süden, fertigwerden. Doch die hätten am wenigsten zu dieser Krise beigetragen, so Bals.

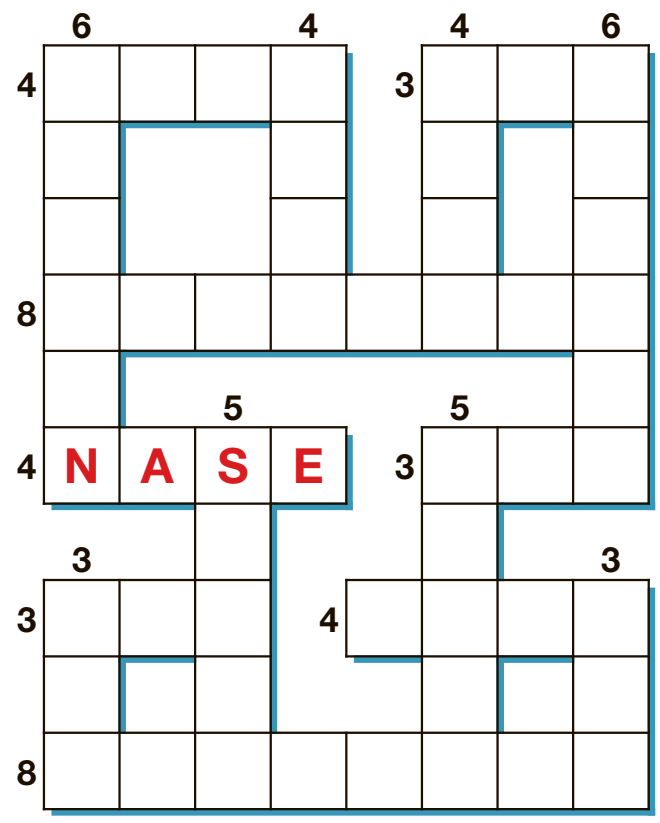
Im internationalen Vergleich verbraucht den Angaben des Global Footprint Network zufolge Katar pro Kopf am meisten Ressourcen: Der berechnete Erdüberlastungstag des Emirats war bereits am 10. Februar. *dpa/fmg*

WORTSUCHE

Um die Wörter der unteren Liste zu finden, muss senkrecht und waagerecht gesucht werden.

Y	K	O	C	H	K	U	N	S	T	K	B	S	H	M	S	G	O	H	S	Z	C
Y	W	Z	M	H	N	T	K	H	P	S	M	B	E	R	G	G	I	P	F	E	L
A	Q	H	A	R	W	F	V	X	I	T	C	O	H	B	U	E	F	F	E	L	X
M	E	B	D	A	E	P	Z	M	G	S	V	I	O	F	U	N	K	U	H	R	L
E	E	A	A	D	I	J	A	H	R	E	S	Z	E	I	T	L	S	J	S	V	R
R	J	U	G	I	D	Y	Q	H	Q	A	H	Q	R	U	R	K	C	T	Q	Q	U
I	W	M	A	E	E	Z	Z	V	T	M	G	I	S	R	Y	X	H	O	B	V	E
K	A	H	S	S	Z	K	K	F	S	C	B	N	P	K	O	N	I	U	U	A	H
A	R	A	K	C	A	I	F	M	A	X	T	N	I	D	C	M	N	R	R	F	R
S	T	U	A	H	U	L	S	C	H	E	U	N	E	A	B	E	K	I	G	F	E
Z	E	S	R	E	N	U	Y	I	F	C	P	C	L	W	M	Z	E	S	G	R	I
S	Z	I	A	N	A	K	Z	B	A	U	M	K	R	O	N	E	N	T	R	U	H
C	I	D	H	J	M	G	R	O	S	S	M	U	T	T	E	R	B	E	A	E	E
H	M	S	P	O	R	T	S	E	N	D	E	R	W	H	Y	J	R	N	B	H	R
U	M	H	X	P	L	E	D	E	R	H	O	S	E	Q	U	L	O	S	E	L	Z
E	E	L	I	S	H	Z	I	T	R	O	N	E	U	C	P	K	T	F	N	I	B
R	R	Y	M	B	H	T	O	I	L	E	T	T	E	N	Z	K	K	G	H	N	L
Z	X	Z	I	L	P	Z	A	L	P	Y	P	L	W	A	H	W	Q	F	Q	G	U
E	G	W	N	E	V	S	A	E	N	G	E	R	I	N	X	C	D	K	J	I	T

AMERIKA	FUNKUHR	MADAGASKAR	SPORTSENDER
BAUMHAUS	GROSSMUTTER	RADIESCHEN	TOILETTEN
BAUMKRONE	HERZBLUT	RUEHREI	TOURISTEN
BERGGIPFEL	HOERSPIEL	SAENGERIN	WARTEZIMMER
BUEFFEL	JAHRESZEIT	SCHEUNE	WEIDEZAUN
BURGGRABEN	KOCHKUNST	SCHINKENBROT	ZILPZALP
FRUEHLING	LEDERHOSE	SCHUERZE	ZITRONE



GITTERBASTELRÄTSEL

Jedes Wort der Liste hat seinen Platz im Diagramm.

3 Buchstaben:
BUG – DEO – EVA – HEU – HUF

4 Buchstaben:
DACH – ETUI – RIND – WALD

5 Buchstaben:
BRAUN – SAUNA

6 Buchstaben:
AUFZUG – ROCHEN

8 Buchstaben:
FLAMINGO – HOCHSITZ

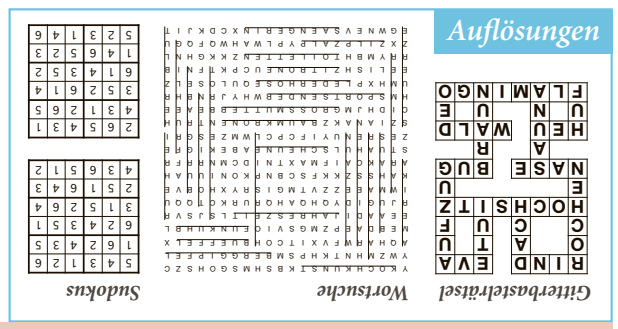
SUDOKUS

Verteile die Zahlen von 1 bis 6 so in den Diagrammen, dass sie in jedem 2-x-3-Feld und jeder Spalte und Zeile nur einmal vorkommen.

			1		6
		2	4		
	2			5	1
3	1			6	
		1	6		
4		6			

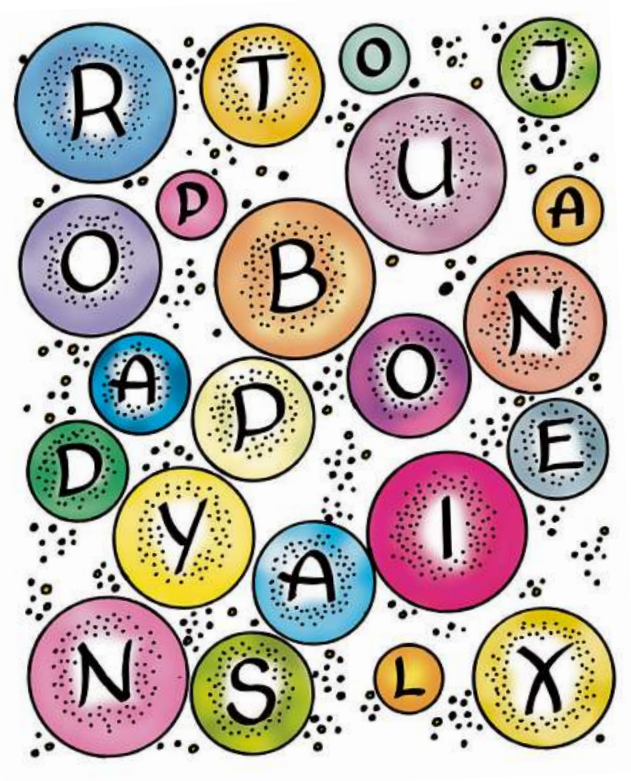
2		5		3	
		1			5
3	5				
				5	2
1			5		
	2		1		6

Auflösungen



GENAU GESCHAUT

Viele Kreise, 5 verschiedene Größen, 5 Wörter, 5 Edelsteine. Alles klar? Also noch einmal: Die Kreise gleicher Größe ergeben jeweils ein Wort aus dem Bereich edler Steine. Kleiner Tipp: Suche von oben nach unten.



FEHLERSUCHE

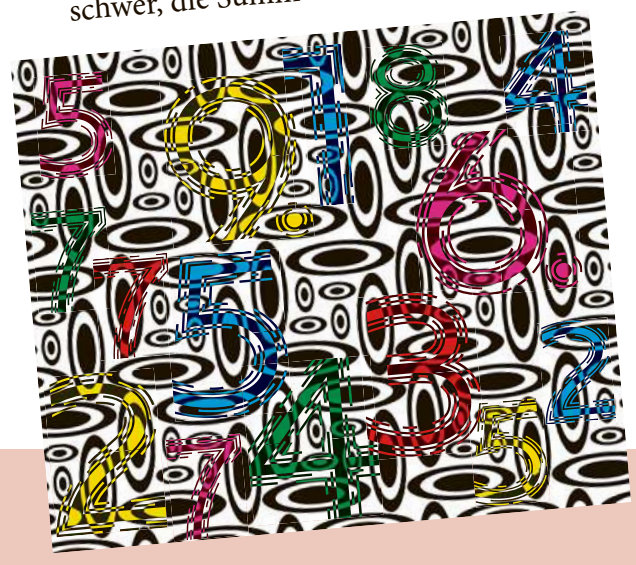
Die rechte Zeichnung unterscheidet sich von der linken durch zehn Fehler. Findest du sie?

BILDERQUIZ

Es wird für euch nicht schwierig sein, festzustellen aus welcher Epoche die Damen auf den Bildern 1 – 3 stammen. Eure Aufgabe ist es, jeweils eine Dame den richtigen Daten A – C zuzuordnen.

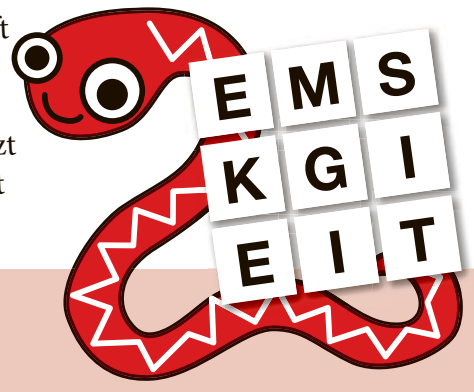
ZAHLENSALAT

Hier sind einige Zahlen durcheinandergeraten. Erkennst du sie? Dann ist es nicht mehr schwer, die Summe zu errechnen.



WORTSCHLANGE

Die Wortschlange läuft nur waagerecht und senkrecht durch alle Buchstaben und kreuzt sich nicht. Wie lautet das gesuchte Wort?



Auflösungen

Genau geschaut
Rubin, Onyx, Topas, Jade, Opal

Bilderquiz
Bild 1 – B = 1870
Bild 2 – A = 1470
Bild 3 – C = 445

Fehlersuche

Wortschlange
EMSIGKEIT

Zahlensalat
75

Rätselagentur KANZLIT

Quiz

Fragen über Fragen

1 Wohin geht die Reise der Gewinnerklasse?
a) Nach Athen, Brüssel oder Berlin
b) Nach Amsterdam, Paris oder Wien
c) Nach Kopenhagen, Sarajevo oder Hamburg

2 Aus welcher bekannten Kika-Reihe ist Moderator Tobias Krell bekannt?
a) Tobi klärt auf
b) Schau in meine Welt
c) Checker Tobi

3 Wie heißt die Gute-Nacht-Sendung des Kika?
a) Sandmännchen
b) Kiesfrauchen
c) Betonoma

Schon gewusst?

So lernen die beiden Moderatoren

Tobi und Clari, die die Show seit 2021 moderieren, sind erstaunt darüber, wie viel die Kinder in dem Alter schon wissen. „Gerade bei den naturwissenschaftlichen Sachen stecken die Kids besser im Stoff als wir. Ihre Ausschlussverfahren sind so schlau“, sagt Clari, die eigentlich Clarissa Correa da Silva heißt, bewundernd. Tobi, Tobias Krell, sagt, er könnte gerade mal 20 Prozent der Fragen beantworten. „Diese Mischung aus Fragen ist einzigartig. In Deutschland gibt es sonst keine Show, in der Schulklassen in Teams gegeneinander antreten“, schwärmt er. Seit er Moderator für Kindershows ist, habe er sich viel Wissen angeeignet. „Am besten lerne ich, wenn Emotionen mit Wissen verpackt sind“, ergänzt er. Clari hat sich zum Lernen gern lustige Anekdoten eingeprägt. *cw*

Clarissa „Clari“ Correa da Silva und Tobias „Tobi“ Krell moderieren die Show bereits seit dem Jahr 2021. STEFFEN BECKER FOTODESIGN

Die Klasse 7c des Goethegymnasiums in Weimar startet für Thüringen. STEFFEN BECKER FOTODESIGN (2)

Beste Klasse Deutschlands gesucht

Eine neue Staffel der Kika-Quiz-Show entsteht in Erfurt. Auch Schüler aus Weimar sind dabei

Clara Weiland

Es ist kurz vor 14 Uhr. Etliche Kinder rennen aufgeregt auf dem Gelände des Studioparks Kindermedienzentrum in Erfurt herum. Einige andere bereiten sich in den Räumen des Landesfunkhauses auf ihren großen Auftritt vor. Denn es ist wieder so weit: Deutschlands größtes Schulquiz „Die beste Klasse Deutschlands“ geht in die 17. Runde. Am morgigen Freitag startet die neue Staffel.

Bis zur 14. Staffel fanden die Aufnahmen in einem Fernsehstudio in Köln statt. Seit 2021 wird in Erfurt gedreht. Für 15.15 Uhr ist am Mittwoch vergangener Woche der Drehstart angesetzt. Bereits mehr als eine Stunde vorher müssen Vorbereitungen getroffen werden. So werden die Mädchen und Jungen der „Ersten Reihe“ bereits an ihre Plätze im Studio geführt und verkabelt.

Ihnen gilt besonderes Augenmerk. Denn in den Quizshows spielen vier Teams gegeneinander. Ihnen werden Fragen gestellt, es gibt jeweils drei Antwortmöglichkeiten. Jedes Team bekommt so viele Punkte gut geschrieben, wie ihre Klassenkameraden und -kameradinnen richtige Antworten geben. Dazu gibt es ein Abstimmungsgerät. Aber: diese Punkte gelten nur, wenn auch die „Erste-Reihe-Kids“ die richtige Antwort finden.

Klara und Alex vertreten ihre Klasse in der Quizshow als „Erste-Reihe-Kids“. Antworten sie richtig, kriegt ihr Team Punkte.

Unter den teilnehmenden Schulklassen ist auch die Klasse 7c des Goethegymnasiums aus Weimar. Klara und Alex, beide 13 Jahre alt, spielen in der ersten Reihe. Neben der Klasse aus Weimar bestreiten die 7a des Albert-Schweitzer- Gymnasiums aus Laichingen (Baden-Württemberg), die 7d des Neuen Gymnasiums aus Rüsselsheim am Main (Hessen) und die 7c des Ökumenischen Domgymnasiums aus Magdeburg (Sachsen-Anhalt) den Staffel-Auftakt.

Um den Mädchen und Jungen etwas die Aufregung zu nehmen, stellen sich Moderator Tobias Krell, bekannt aus der Kika-Reihe „Checker Tobi“, sowie Clarissa Corrêa da Silva, genannt Clari, den Schülern persönlich vor. „Ich versuche, mich langsam zu beruhigen“, sagt die 13-jährige Klara. Und Alex versucht, Mut zu machen: „Wir wissen nicht, wie die anderen Teams so drauf sind. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt.“

Die beiden haben zur Vorbereitung viel gelesen und mit der Kika-Quiz-App geübt. Mit der können Videofragen aus früheren Shows gespielt werden. Zuschauer können mit der App dann auch live während der Ausstrahlung mitraten.

Klaras beste Fächer in der Schule sind übrigens Geografie und Naturwissenschaft. Alex’ Stärken: Geschichte und Politik.

Die Wochenshows werden freitags um 19.30 Uhr im Kika zu sehen sein. Das Superfinale wird am Samstag, 27. Mai, um 10 Uhr im Ersten ausgestrahlt. Staffelauftakt ist am Freitag, 5. Mai.

Die Teilnehmer

Bayern Klasse 6, Grund- und Mittelschule, Frensdorf-Pettstadt; Klasse 7A, Aventinus-Gymnasiums, Burghausen
Baden-Württemberg Klasse 7A, Albert-Schweitzer-Gymn., Laichingen; Klasse 6G, Anna-Essinger-Gymnasiums, Ulm
Berlin Klasse 6.3, Rosa-Luxemburg-Gymnasium
Brandenburg: Klasse 6C, Grundschule Geschwister Scholl, Bad Belzig
Bremen: Klasse 6C, Altes Gymnasium
Hamburg Klasse 6D, Stadtteilschule Bergstedt
Hessen Klasse 7D, Neues Gymnasium, Rüsselsheim
Niedersachsen Klasse 7-1, Gymnasium Neu Wulmsdorf
Nordrhein-Westfalen: Klasse 7A, Städtisches Gymnasium, Sundern; Klasse 6B, Clara-Schumann-Gymn., Bonn
Rheinland Pfalz Klasse 6C, Lina-Hilger-Gymnasium, Bad Kreuznach
Sachsen Klasse 7.1, Gymnasium St. Augustin, Grimma
Sachsen-Anhalt Klasse 7C, Ökumenisches Domgymnasium, Magdeburg
Thüringen Klasse 7C, Goethegymnasium, Weimar

Lachen

Auf Empfang

Lisa fragt Anton: „Warum streust du Pfeffer über den Fernseher?“ „Na, damit das Bild schärfer wird!“

Ach so!

Aufgeregte Lehrer kurz vor dem Drehstart

Vor dem offiziellen Drehstart sind auch Susen Müller und Babett Andrae, Lehrerinnen des Gymnasiums in Weimar, mächtig aufgeregt. Sie haben sich vor Aufnahmebeginn in dem hauseigenen Kinoraum des Landesfunkhauses eingefunden und fiebern nun hinter der Leinwand mit ihrer Klasse mit.

„Die Kinder waren sehr selbstständig beim Üben. Außerdem sind sie an verschiedenen Themen interessiert“, so Andrae. Auch die Idee zum Bewerbungsvideo hätten sich die Schüler selbst ausgedacht. „In dem Video kommt während des Drehs plötzlich ein Dieb und klaut den Stick der Kinder. Um diesen wiederzubekommen, müssen sie verschiedene Fragen beantworten. Da waren unsere Schüler sehr kreativ“, erzählt sie.

Wer zu den „Erste-Reihe Kids“ gehören soll, haben die Schüler demokratisch bestimmt und vier Kinder in die engere Auswahl geschickt. Die finale Entscheidung habe dann die Kika-Produktionsleitung getroffen. Auch wenn der Preis für die Gewinnerklasse, bestehend aus einer Trophäe sowie einer Städtereise nach Amsterdam, Paris oder Wien, sehr verlockend ist, betonen die Lehrerinnen: „Wichtig ist nicht, dass wir gewinnen. Wichtig ist der Spaß als Klasse zusammen.“ *cw*

Vergangene Woche wurde in Erfurt schon für die Quizshow gedreht. STEFFEN BECKER FOTODESIGN

Antworten 1b) Zu gewinnen gibt es für „Deutschlands beste Klasse“ eine Fahrt nach Amsterdam, Paris oder Wien 2c) Als Checker Tobi erklärt Tobias Krell die Welt. 3a) Das Sandmännchen, natürlich.

Herzlichen Glückwunsch, Internet!

Tim Berners-Lee ist heute 67 Jahre alt. Vor mehr als 30 Jahren erfand er das Internet

Eine Nachricht per WhatsApp an Freunde schicken, Musik und Filme streamen oder ein Computerspiel mit Freunden woanders spielen: All das geht über das Internet. Ein Leben ohne Internet ist kaum vorstellbar. Das krasse ist: Das Internet, wie wir es kennen, gibt es erst seit 30 Jahren. Vorher konnte man nicht einfach eine Info im Internet nachschauen oder online einkaufen. Der Start des weltweiten Internets war im Jahr 1993.

Ausgedacht und entwickelt hatte es der Computer-Spezialist Tim Berners-Lee. Er arbeitete damals am Kernforschungszentrum Cern im Land Schweiz. Schon damals forschten dort unzählige Fachleute. Alles war ganz schön chaotisch. Die einen Forschenden wussten nicht immer, was die anderen machten. Außerdem gab es Forschende in zahlreichen anderen Universitäten und Instituten überall auf der Welt. Tim Berners-Lee wollte, dass sie alle automatisch ihre Informationen austauschen können. Vor 30 Jahren dann erklärte das Cern: Hier ist das World Wide Web. Ihr könnt es kostenlos nutzen und mit entwickeln. Das war eine wichtige Entscheidung! Hätte das Forschungszentrum die Oberhoheit über das Internet behalten, hätte es nie so schnell alle möglichen Leute erreichen können.

Tim Berners-Lee hat an einem Forschungszentrum im Land Schweiz das Internet erfunden. Das ist etwa 30 Jahre her. DB CERN GENF

Tim Berners-Lee arbeitet noch heute daran, das Internet für alle zugänglich zu halten. Seine Organisation W3C sorgt dafür, dass überall auf der Welt die gleiche Technik für das Internet verwendet wird. Für seine Erfindung bekam Tim Berners-Lee ganz viele Auszeichnungen und wurde auch zum Ritter geschlagen. Reich aber wurde er dadurch nie. *dpa*

Verlosung

Das verlorene Gemälde

Vincent kann in Gemälde eintauchen und sich darin bewegen. Außer seiner Mutter weiß nur die Leiterin der National Gallery London davon, und sie erlaubt ihm, in die Gemälde zu springen. Als aus einer Villa das Gemälde „Das Gewitter“ gestohlen wird, beschließt er, das Bild aufzuspüren. Im Laufe seiner Suche stößt er auf Holly, die auch in Bilder springen kann. *red*

Wir verlosen drei Bücher „Bildspringer– Der erste Fall der Van-Gogh-Agency“. Einsendeschluss ist Mittwoch, 10. Mai. Wer gewinnen möchte, lässt bitte das entsprechende Teilnahmeformular von einem Erwachsenen unter **thueringer-allgemeine.de/gewinnspiele** ausfüllen.

„Bildspringer – Der erste Fall der Van-Gogh-Agency“ von Christina Wolff, WooW Books, 192 Seiten, 16,50 €, für Kinder ab 10 Jahren WOOW BOOKS

SPORT

Kommentar

Gern auf Kosten anderer

Steffen Eß über das Drohen der Fifa im TV-Poker

Rekordkulisse im Londoner Wembley, ein Spektakel auf dem Platz und 18 Millionen hierzulande vorm TV. So viele wie bei keinem Sportereignis 2022: Das EM-Finale zwischen Englands und Deutschlands Fußballerinnen war der Quotenhit. Ein Jahr später steht zu befürchten, dass die DFB-Frauen bei ihrer Jagd nach dem WM-Pokal im öffentlich-rechtlichen Programm nicht zu sehen sein werden. Eine traurige Aussicht.

Gianni Infantino darf einiges unterstellt werden. Aber rhetorisches Geschick besitzt der Fifa-Präsident. Nicht nur, um den Weltverband im Poker um die WM-Übertragungsrechte als Verfechter für gleiche Bedingungen und gleiche Bezahlung des Frauenfußballs erscheinen zu lassen. Sondern auch dafür, um den moralischen Druck auf die großen fünf Nationen Europas zu erhöhen.

Im Drohen mit einem TV-Blackout, sollten die Angebote nicht fairer werden, enttarnt sich der Fifa-Chef trotz aller fein sitzender Argumention als Treiber monetärer Interessen.

Vor wenigen Monaten erst meldete die Fifa einen Rekordgewinn von fast einer Milliarde US-Dollar für den zurückliegenden Finanzzyklus. Die Reserven wuchsen auf knapp vier Milliarden. Es wäre ein Leichtes, den Frauensport angemessener partizipieren zu lassen, um so auch der eigenen Verantwortung gerecht zu werden.

Aber warum in die eigene Tasche greifen, wenn es sich das Mehr auf Kosten andere bezahlen ließe.

Die Frage nach Gleichberechtigung im Sport ist längst Spielball, und die Gier oft größer als Vernunft.

Sport aktuell

Mehr Sport in der E-Paper-Ausgabe Ihrer Tageszeitung oder unter: **thueringer-allgemeine.de/sport**

„Logisch, dass wir mehr wollen“

Rot-Weiß-Mittelfeldmann Weinhauer über Erfurter Titelchancen, wichtige Tore und einen Tiefpunkt der Saison

Axel Lukacsek

Den Ball im Blick: Erik Weinhauer (links) hat in dieser Saison bislang drei Regionalliga-Treffer erzielt. SASCHA FROMM

Erfurt. Wem drückt Erik Weinhauer in der Fußball-Bundesliga eigentlich die Daumen? Mag er lieber Kaffee oder Tee? Ist er noch Single oder vergeben? Der Mittelfeldspieler des FC Rot-Weiß Erfurt beantwortet im Gespräch mit Sportchef Marco Alles auch Fragen abseits der Regionalliga. Natürlich spricht der 22-Jährige vor allem über den spannenden Zweikampf mit Energie Cottbus und sagt, von wem er in seiner Mannschaft am meisten gelernt hat.

Titelduell mit Cottbus

Erik Weinhauer schaute gemeinsam mit Teamkollege Ben-Luca Moritz am Dienstag das Cottbuser Spiel, als dem BFC Dynamo in der Schlussphase beim Spitzenreiter noch den 1:1-Ausgleich gelang. „Das Remis ist gut für uns. Aber auch wenn Cottbus gewonnen hätte: Wir haben in den letzten vier Spielen alles selbst in der Hand.“

Regionalliga-Restprogramm

Dass noch drei Auswärtsspiele anstehen, ist für Weinhauer nicht unbedingt ein Nachteil. „Unsere Fans machen jedes Auswärtsspiel zu einem Heimspiel“, sagt er und begründet, warum er keine Angst vor dem Duell am 13. Mai in Cottbus hat: „Den Druck wird Cottbus haben vor dann bestimmt 10.000 Zuschauern. Das könnten wir vielleicht als Vorteil nutzen.“

Babelsberger Auswärtshürde

Im Hinspiel erreichte Erfurt gegen Babelsberg ein furioses 6:2, als Weinhauer in der 86. Minute eingewechselt wurde. Im Rückspiel am Freitag würde ihm ein 1:0 reichen, zumal der Tabellenelfte im gesicherten Mittelfeld nichts zu verlieren hat: „Das macht den Gegner besonders gefährlich. Klar wären viele Tore schön, denn es könnte ja am Ende ums Torverhältnis gehen. Aber zuerst zählt ein Sieg.“

RWE als furioser Aufsteiger

Weinhauer ist selbst überrascht: „Es hat wohl keiner gedacht, dass wir am 31. Spieltag als Aufsteiger noch Meister werden können. Ich bin unheimlich stolz, ein Teil dieser Mannschaft sein zu dürfen. Logisch, dass wir jetzt mehr wollen.“

Erfurter Erfolgsgeheimnis

Mit einem Durchschnittsalter von 23,1 Jahren stellt der FC Rot-Weiß Erfurt eine der jüngsten Mannschaften der Liga. „Wenige von uns haben schon Drittliga-Erfahrung. Da ist der Hunger nach Erfolg extrem vorhanden, denn alle Jungs dieser Mannschaft wollen mal höher spielen als Regionalliga. Und das macht unseren Erfolg gerade aus.“

Tiefpunkt der Hinrunde

Im Hinspiel gegen Tennis Borussia flog Weinhauer nur wenige Momente nach seiner Einwechslung mit Rot vom Platz. „Das war eine Situation, aus der ich lernen muss. Ich bin übermotiviert in den Torwart gegangen. Man hätte es bei Gelb belassen können, aber ich musste den Platzverweis akzeptieren.“

Vorbilder in der Mannschaft

Sein Lieblingsspieler ist Messi, aber wenn es darum geht, sich alltäglich als Fußballer etwas abzuschauen, dann blickt er auf Teamkollege Nazzareno Ciccarelli: „Zum Beispiel, wie ruhig er am Ball ist.“ Beeindruckt ist er auch von Andrej Startsev, der als Kapitän vorangeht und alle mitreißt: „Er will auch im Training jeden Zweikampf gewinnen. Das saugt man als junger Spieler alles auf und will das selbst so gut hinbekommen.“

Wichtige Tore

Im Trikot von Einheit Wernigerode schoss Weinhauer im März 2022 beim 2:1 gegen Drittligist Hallescher FC seine Elf in den DFB-Pokal. Den beiden Toren im Erfurter Steigerwaldstadion misst er sogar einen höheren Stellenwert bei. „Gegen Meuselwitz habe ich vor 4000 Fans getroffen, gegen Lok Leipzig waren 6000 da. Das ist noch einmal mehr Wert.“

Thüringer Wahlheimat

Erik Weinhauer, in Quedlinburg geboren, hat noch einen Vertrag bis Juni 2024 – egal, ob Erfurt aufsteigt oder nicht. Er ist längst angekommen, fühlt sich in der Mannschaft wohl und hat sich nicht nur in die Altstadt verliebt: „In Erfurt habe ich meine Freundin kennengelernt. Es passt alles“, sagt der 22-Jährige und lacht: „Eigentlich kann ich mich hier niederlassen.“

Das komplette Interview mit Erik Weinhauer finden Sie im Internet unter: **thueringer-allgemeine.de/themen/fc-rot-weiss-erfurt/**

Erik Weinhauer (links) beantwortet vor dem Duell in Babelsberg die Fragen von Sportchef Marco Alles. AXEL LUKACSEK

TA überträgt Auswärtsspiel in Babelsberg

Das Bewegtbild-Angebot von Funke Medien Thüringen geht in die nächste Runde: Das Medienhaus, zu dem diese Zeitung gehört, überträgt das Regionalliga-Auswärtsspiel des Tabellenzweiten FC Rot-Weiß Erfurt gegen den SV Babelsberg 03 an diesem Freitag, 5. Mai, live auf den Online-Portalen. Der Stream startet 15 Minuten vor dem Anpfiff, der um 19 Uhr im Karl-Liebknecht-Stadion erfolgt. Funke Thüringen hat sich von Lizenzinhaber Ostsport.tv die Rechte für insgesamt zehn Regionalliga-Spiele gesichert. Für Abonnenten ist die Übertragung aus Babelsberg gebührenfrei; für alle anderen Interessierten kostet die Partie fünf Euro.

Das Rot-Weiß-Spiel am Freitag, 19 Uhr, ist per Livestream unter folgendem Link zu sehen: **thueringer-allgemeine.de/fussball**

Entscheidung bei Trainerfrage auf der Zielgeraden

Die Verantwortlichen der Jenaer Basketballer müssen für die neue Saison zwischen Michael Mai und Björn Harmsen wählen

Michael Mai sicherte mit Jena den Klassenerhalt. SASCHA FROMM

Holger Zaumsegel

Jena. Michael Mai oder Björn Harmsen? Die Frage, welcher Trainer in der neuen Saison die Zweitliga-Basketballer von Medipolis SC Jena zurück in die Erfolgsspur führen soll, blieb auch am Mittwoch unbeantwortet. Am Abend kamen die Gesellschafter sowie die wichtigsten Entscheider der Geschäftsstelle zusammen, um final über die für den Verein so wichtige Personalie zu beraten. Eine offizielle Verlautbarung soll es laut Geschäftsführer Lars Eberlein dann erst am Donnerstag oder Freitag geben.

Doch egal wie die Entscheidung ausfällt: Eberlein sieht seinen Club nach der katastrophalen Saison, in der man sich den Aufstieg zum Ziel gesetzt hatte und letztlich gerade so die Klasse hielt, mit beiden Kandidaten gut aufgestellt. Die Leitplanken für die Zusammenarbeit gebe natürlich der Verein vor.

Nach Informationen unserer Zeitung ist das Rennen völlig offen. Beide Trainer haben im Kreis der Entscheider ihre Befürworter. Der 48-jährige Mai, der den Cheftrainerposten im Februar übernommen hatte und letztlich, wenn auch nur mit Mühe, den Klassenerhalt mit seiner Mannschaft perfekt machte, hat in seinem Vertrag eine Option stehen, die Medipolis SC in dieser Woche noch für eine Verlängerung ziehen kann. Die sympathischen Art des US-Amerikaners kommt bei vielen Mitarbeitern gut an.

In Sachen Erfolge hat Harmsen trotz seiner erst 40 Jahre allerdings mehr vorzuweisen. In seinen bisherigen beiden Jenaer Amtszeiten prägte er den Club wie kein anderer Trainer vor oder nach ihm und führte die Korbjäger von der Saale zweimal in die BBL, die höchste deutsche Spielklasse. Dass er eine Mannschaft entwickeln kann, bewies er nicht nur in Jena. Zuletzt führte er Münster in die ProA und landete in dieser Saison trotz deutlich geringerem Budgets in der Liga vor seinem Ex- und vielleicht bald Wieder-Arbeitgeber.

Björn Harmsen führte Jena schon zweimal in die BBL. IMAGO

Final-Urteil soll Dienstag fallen

Erfurt. Das Präsidium des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) arbeitet nach der Urteilszustellung an der Formulierung. Klar aber ist, dass der TFV in der Streitfrage um den Austragungsort des Landespokalfinals in Berufung geht. Das Verbandsgericht hat den 9. Mai für die Verhandlung vorgesehen. „Die Zeit drängt“, macht Udo Penßler-Beyer klar. Der TFV-Präsident hofft auf zügige Klarheit. Am 3. Juni bestreiten Oberligist Nordhausen und Regionalligist Carl Zeiss Jena das Endspiel. Das Wo ist offen, nachdem das Sportgericht dem Einspruch Nordhausens stattgegeben hatte. Es hob aus Fairness-Gründen den TFV-Beschluss auf, das Finale in Jena auszutragen. Der TFV sieht die Saalestadt aus Sicherheitsaspekten alternativlos. *seß*

Superstar Messi suspendiert

Paris. Fußball-Weltmeister Lionel Messi steht Medienberichten zufolge nach seiner Suspendierung bei Paris Saint-Germain vor dem Abschied. Mit der Entscheidung, den 35 Jahre alten Superstar nach einer nicht abgesprochenen Reise nach Saudi-Arabien für zwei Wochen zu suspendieren, habe der Verein das Ende der Zeit von Messi in Paris besiegelt, schrieb die französische Sportzeitung „L'Équipe". Auch andere französische Medien berichteten, der Abschied Messis stehe fest.

Den übereinstimmenden Berichten zufolge darf Messi in den kommenden zwei Wochen weder an Spielen noch am Training teilnehmen. Er soll zudem kein Gehalt bekommen. Der Argentinier war im Rahmen seiner Tätigkeit als Tourismus-Botschafter nach Saudi-Arabien gereist. Die Reise soll laut „L'Équipe" langfristig geplant gewesen sein. Der Kontrakt von Messi in Paris läuft am 30. Juni aus. *dpa*

Nachrichten

Bayer-Coach Alonso begehrt
Fußball-Bundesligist Bayer Leverkusen muss sich möglicherweise auf eine Offerte für seinen Trainer Xabi Alonso einstellen. Real Madrid ist gegenüber einer Verpflichtung des 41-Jährigen im Falle eines Abgangs von Carlo Ancelotti offenbar nicht abgeneigt.

Ronaldo kassiert kräftig ab
Fußball-Superstar Cristiano Ronaldo ist laut der Sportler-Geldrangliste des Wirtschaftsmagazins „Forbes" der Topverdiener des Jahres. Dem Ranking zufolge bekam der Portugiese (38) in den vergangenen zwölf Monaten 136 Millionen US-Dollar (123,2 Millionen Euro).

Bellingham zu Real?
Der Wechsel von Jude Bellingham von Borussia Dortmund zu Real Madrid steht offenbar kurz vor dem Abschluss. Nach Informationen der spanischen Sportzeitung „Marca" soll der 19 Jahre alte Fußball-Nationalspieler Englands einen Vertrag bis 2029 unterschreiben.

Lahti einziger Kandidat
Die finnische Wintersport-Metropole Lahti ist der einzige Kandidat für die Ausrichtung der Nordischen Ski-WM 2029. Für Lahti wäre es die achte Weltmeisterschaft.

Althaus heißt jetzt Schmid
Skispringerin Katharina Althaus hat geheiratet und ihren Namen geändert. Die 26-Jährige gab ihrem langjährigen Freund Patrick Schmid in Oberstdorf das Ja-Wort.

Das letzte Hurra im Pokal

RB Leipzig steht im Finale. Weil es in der Liga nicht läuft, droht aber die Offensive zu zerfallen

Martin Henkel

Freiburg. Willi Orban haderte mit den ersten 45 Minuten des Pokalhalbfinals am Dienstagabend beim SC Freiburg. In denen hatten seine Vorderleute von RB Leipzig vier Tore in 33 Minuten erzielt; dem Abwehrchef des amtierenden Pokalsiegers und neuerlichen Finalisten führte dies eindrücklich vor Augen, was alles hätte sein können in dieser seltsamen Spielzeit. „Man sieht ja, wie viel die Jungs können", sagte der 30-Jährige und kam ins Grübeln. „Wenn man sich dann überlegt, wie wenig oft sie das gezeigt haben in dieser Saison…"

Im Pokal haben die Offensivkräfte von RB geliefert. Dani Olmo erzielte gegen den Sport-Club das 1:0 (13.) und legte die anderen drei Tore von Benjamin Henrichs (14.), Dominik Szoboszlai (37.) und Christopher Nkunku (45.+1) auf. Nach dem Anschlusstreffer durch Michael Gergoritsch (75.) in ferner Folge einer Roten Karte für RB-Verteidiger Josko Gvardiol (58., Foul als letzter Mann) und dem Schlusspunkt durch einen Foulelfmeter von Szoboszlai (90.+7) endete das Duell der Vorjahresfinalisten mit einem Statement von 5:1 (4:0). Die Sachsen stehen deshalb zum vierten Mal im fünften Jahr im Endspiel in Berlin (3. Juni).

In der Bundesliga allerdings hinken die Rasenballsportler ihren Potenzialen auf Rang fünf hinterher. Viele Punkte gingen gerade nach der Winterpause in Achterbahnspielen wie gegen Union Berlin (1:2), Mainz 05 (0:3) oder zuletzt Bayer Leverkusen (0:2) verloren. Orban malte sich aus, wo RB ohne diese Zählerverluste stehen könnte.

Wehmut über eine nicht ausgespielte Meisterschaftschance wehte deshalb durch seine Überlegungen, denn im Sommer steht zudem ein Umbruch bevor, dessen Umfang RB mit großer Wahrscheinlichkeit schwächen wird. Defensivmittelfeldspieler Konrad Laimer wird den Verein ablösefrei verlassen, dem Vernehmen nach zum FC Bayern München. Auch Nkunku wird gehen, es heißt zum FC Chelsea. Und gut möglich, dass auch Olmo seinen Spind räumt.

Zwar hat der Spanier sich kürzlich in Leipzig eine Wohnung gekauft. Vielleicht ja aber als Geldanlage oder aus Nostalgiegründen. Fragen nach einer möglichen Verlängerung seines 2024 auslaufenden Vertrages wich er in Freiburg jedenfalls aus.

Die Gemengelage lässt freilich auch kaum eine andere Antwort zu. Olmo befindet sich mit 24 Jahren an der Schwelle zu seinen besten Profijahren. Dass RB es weder in die Nähe der Meisterschale noch konstant in die Nähe eines Europapokaltitels schafft, sind Argumente gegen einen Verbleib.

Vor allem in Kombination mit Nkunkus Abgang wäre ein vielleicht in diesem Sommer erzwungener Transfer des spanischen Nationalspielers ein schmerzhafter Verlust. Mit Unterstützung der Raffinesse des Ungarn Szoboszlai zerlegten die zwei den Matchplan des Sport-Clubs in seine Einzelteile.

Noch aber sind die letzten Messen nicht gelesen. Am Samstag treffen die Tabellennachbarn erneut aufeinander, Freiburgs Rang vier ist der Lohn (15.30 Uhr/Sky). RB-Trainer Rose, der sein Team für die „Power, Wucht und Effizienz" lobte, erwartet eine Partie, die wieder bei Null beginnt. Vor allem die Stadionatmosphäre lobte der Coach als „fantastisch" und einflussnehmend, auch wenn diese Mitte der zweiten Hälfte mit Bierbecherkaskaden und einem Münzwurf an den Kopf von Ersatzspieler Andre Silva sowie dem Eindringen einer Handvoll Fans in den Stadioninnenraum kurzzeitig zu eskalieren drohte.

„Braucht man nicht", urteilte der 49-Jährige über die Vorfälle und nahm vor allem seine Offensivabteilung in die Pflicht, endlich konstant ihre Talente einzusetzen, was auch Orban von den „Jungs da vorn" erwartet.

Leipzig Christopher Nkunku feiert sein Tor zum 4:0. Sein Abgang droht RB aber wie der anderer Leistungsträger. HANGST / GETTY IMAGES

FSV Zwickau akzeptiert Urteil

Zwickau. Drittligist FSV Zwickau wird keinen Einspruch gegen das Urteil des Sportgerichts des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) zur Wertung des abgebrochenen Drittliga-Spiels gegen Rot-Weiss Essen einlegen. Am Mittwoch gab der Verein bekannt, dass man die Einspruchsfrist habe verstreichen lassen und damit das Urteil akzeptiere.

Der DFB hatte am Dienstag mitgeteilt, dass die beim Halbzeitstand von 1:1 von Schiedsrichter Nicolas Winter (Hagenbach) vorzeitig beendete Partie mit 2:0 für den Aufsteiger in die Wertung geht. Winter war beim Gang in die Kabine von einem Zuschauer Bier in das Gesicht geschüttet worden.

Durch das Urteil liegt Essen mit nun 40 Punkten acht Zähler vor der Abstiegszone. Zwickau hat vier Spieltage vor Schluss dagegen sieben Punkte Rückstand auf den ersten Nicht-Abstiegsplatz. *dpa*

Jena-Rekord ist in Gefahr

Köln. Das DFB-Fußballpokalfinale der Frauen am 18. Mai (16.45 Uhr/ ARD und Sky) sorgt für eine erneute Rekordkulisse in Köln. Für das Duell zwischen Titelverteidiger VfL Wolfsburg, der am 3. Juni auch im Champions-League-Finale steht, und dem SC Freiburg sind bereits rund 29.000 Tickets abgesetzt.

Die bisherige Bestmarke des eigenständigen Endspiels in der Rhein-Metropole von 26.282 Fans stammte von der Premiere 2010, als der FCR Duisburg 1:0 gegen den FF USV Jena gewann. *sid*

Namen & Zahlen

FUßBALL

Regionalliga Nordost
FC Energie Cottbus – Berliner FC Dynamo 1:1 (0:0)

1. Cottbus	30	19	5	6	60:26	62
2. Rot-Weiß Erfurt	30	18	7	5	60:26	61
3. Carl Zeiss Jena	30	15	10	5	53:19	55
4. Lok Leipzig	30	16	5	9	53:37	53
5. Altglienicke	30	14	8	8	57:33	50
6. Chemie Leipzig	30	14	8	8	45:38	50
7. BFC Dynamo	30	13	10	7	48:36	49
8. Chemnitz	30	13	9	8	44:28	48
9. Viktoria Berlin	30	12	9	9	42:37	45
10. Berliner AK	30	13	4	13	41:44	43
11. Babelsberg	29	11	9	9	42:37	42
12. Hertha BSC II	30	12	6	12	47:50	42
13. Greifswald	30	9	7	14	42:48	34
14. Luckenwalde	30	7	11	12	31:47	32
15. ZFC Meuselwitz	30	8	2	20	38:63	26
16. Lichtenberg	30	4	10	16	27:60	22
17. Halberstadt	29	2	9	18	26:62	15
18. TeBe Berlin	30	3	3	24	21:86	12

DFB-Pokal, Halbfinale
SC Freiburg – RB Leipzig 1:5 (0:4). SR: Jablonski (Bremen). **Tore:** 0:1 Olmo (13.), 0:2 Henrichs (14.), 0:3 Szoboszlai (37.), 0:4 Nkunku (45.+1), 1:4 Gregoritsch (75.), 1:5 Szoboszlai (90.+7, Foulelfmeter). **Z.:** 33.300. **Besonderes Vorkommnis:** Rote Karte für Leipzigs Gvardiol nach einer Notbremse (58.).

Vier Teams wollen aufsteigen

Die Volleyball-Bundesliga der Männer schrumpfte zuletzt. Sehr wahrscheinlich gibt es nun mehrere Neulinge

Berlin. Erstmals seit vier Jahren will die Volleyball-Bundesliga (VBL) wieder mit zwölf Teams in eine Saison starten. Gleich vier Aufsteiger kommen zur neuen Spielzeit der Männer hoch – sollte die Lizenzierung erfolgreich verlaufen.

Aus der Süd-Gruppe der 2. Liga steigen Baden Volleys SSC Karlsruhe, FT Freiburg und ASV Dachau auf, hinzu kommt aus dem Norden der VC Bitterfeld-Wolfen. Für die Expansion wurden die Lizenzanforderungen herabgesetzt, ferner hat die Liga beschlossen, dass die Neulinge 2023/24 und 2024/25 nicht absteigen können. In der laufenden Saison war die Abstiegsregelung für alle Clubs ausgesetzt, dies wird wohl zunächst so bleiben.

„Wir haben aktuell zwölf Lizenzanträge vorliegen. Das ist natürlich eine absolut erfreuliche Entwicklung. Wir sind sehr, sehr stolz, dass das gelungen ist", sagte Julia Retzlaff, Geschäftsführerin der Volleyball-Bundesliga: „Jetzt gilt es, die vier Klubs bestmöglich in der 1. Liga ankommen zu lassen." Ein Fragezeichen steht noch hinter den Netzhoppers KW-Bestensee, die Mitte April einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt hatten. Der Club hat sich erneut um eine Lizenz beworben und hofft, weiter im Oberhaus dabei zu sein. Zur Öffnung für neue Clubs kam die Liga den Zweitligisten entgegen. So müssen etwa bei den Hallenanforderungen nicht die bislang bestehenden Vorgaben erfüllt werden. Auch der Hallenboden wird im ersten Jahr mietfrei von der Liga gestellt. „Wir haben die Eintrittsbarriere auf das zwingend Notwendige reduziert", sagte VBL-Manager Dennis Herter, „die Vereine können sich Schritt für Schritt entwickeln". *sid*

Drei Zeitfahren, viele Berge und Kämna als deutsche Hoffnung

3489,2 Kilometer warten auf die Radprofis bei der am Samstag beginnenden Italien-Rundfahrt. Die wichtigsten Fragen zum Giro

Lennard Kämna aus Wedel in Schleswig-Holstein nimmt beim Giro erstmals die Gesamtwertung ins Visier. JASPER JACOBS / DPA

Stefan Tabeling

Fossacesia Marina. Mit einem Einzelzeitfahren in den Abruzzen startet am Samstag der 106. Giro d'Italia. Die deutschen Hoffnungen ruhen auf Lennard Kämna, der erstmals die Gesamtwertung bei einer Grand Tour in Angriff nimmt. Wir beantworten die wichtigsten Fragen zur Italien-Rundfahrt.

Wie ist die Strecke in diesem Jahr?
Der Start erfolgt am 6. Mai mit einem 19,6 Kilometer langen Einzelzeitfahren in Fossacesia Marina in den Abruzzen. Insgesamt gibt es in diesem Jahr drei Zeitfahren mit einer Gesamtlänge von 73 Kilometern, was dem deutschen Meister Lennard Kämna entgegenkommen sollte. Die Rundfahrt endet nach 3489,2 Kilometer am 28. Mai in Rom. Die Entscheidung über den Gesamtsieg fällt in der letzten Woche, wenn drei Bergankünfte sowie ein Bergzeitfahren anstehen. Insgesamt sind beim Giro 51.400 Höhenmeter zu bewältigen.

Wer sind die Favoriten auf den Gesamtsieg?
Das Starterfeld beim zweitgrößten Radrennen der Welt ist so hochkarätig besetzt wie lange nicht. Der belgische Straßen-Weltmeister Remco Evenepoel und der dreimalige Vuelta-Champion Primoz Roglic aus Slowenien gehen als Topfavoriten an den Start. Ebenfalls dabei sind der frühere Tour-de-France-Sieger Geraint Thomas und Ex-Giro-Gewinner Tao Geoghegan Hart aus Großbritannien.

Was ist vom deutschen Hoffnungsträger Lennard Kämna zu erwarten?
Der talentierte Ex-Junioren-Weltmeister fährt erstmals bei einer Grand Tour auf Gesamtwertung. Der 26-Jährige ist ein exzellenter Zeitfahrer und kommt auch gut über die Berge, wie er bei seinen Etappensiegen bei der Tour (2020) und dem Giro (2022) bewiesen hat. Fraglich ist aber, ob er drei Wochen am Stück mit den Besten mithält.

Welcher weitere deutsche Fahrer ist zu beachten?
Bei den Sprints steht Pascal Ackermann im Blickpunkt. Der Pfälzer gewann bereits 2019 zwei Giro-Etappen und die Punktewertung.

Warum sind Superstar Tadej Pogacar und Tour-de-France-Champion Jonas Vingegaard nicht dabei?
Nur fünf Wochen nach dem Giro beginnt die Tour. Die Zeit ist zu kurz, um bei beiden Rundfahrten um den Sieg mitzufahren.

Wo wird die Rundfahrt im TV gezeigt?
Der Giro ist kostenfrei zu sehen. Er wird bei Eurosport übertragen. *dpa*

Ein feiner Kerl

90 Minuten mit: Alex Halouski. Über einen, der sein eigenes Märchen im Para-Sport schreibt – vom „Anfänger“ zu einem der Besten der Welt.

STEFFEN EB (2), SASCHA FROMM

Steffen Eß

Arnstadt. Der Empfang ist herzlich. Das „Solarhaus“ in Arnstadt, so scheint es, lässt Aliaksandr Halouski extra strahlen. Im darin ansässigen Chemie-Anlagenbau-Unternehmen EPC findet er allen Grund dazu. Hier zeichnet er an seiner Zukunft, abseits der Korbjagd, die gerade ein besonderes Kapitel für ihn schreibt. Beides fügt sich treffend.

Wie er die Linien am Bildschirm zieht, so geht er seit Jahren seinen Weg im Rollstuhlbasketball bei den Thuringia Bulls. Gerade, Stück für Stück, aus dem Willen heraus, stets besser zu werden, mit Energie und Neugier auf die nächste Aufgabe: Lagepläne, Prozessfließbilder, Strickmuster für die elektrische Anlagen-Versorgung oder die Chemie-Anlagen selbst nehmen so Gestalt an, zwei- wie dreidimensional.

An vier Tagen die Woche bildet er für den Chemie-Anlagenbau komplexe präzise Strukturen ab. Jeans, Karo-Hemd, gute Laune. So kennen ihn die Mitarbeiter. So kennt ihn sein Chef Franz Josef Willems. Er ist froh, dass er seit sechs Jahren Teil des Unternehmens in der Arnstädter Niederlassung ist. „Und wir haben noch viel vor“, sagt der Managing Director von EPC. Mit Stolz schaut er auf das Nationalmannschaftrikot mit der Nummer 14 von Tokio, das ihm der 36-Jährige mit persönlichem Dank geschenkt hat.

> „Die Thuringia Bulls ohne Alex wären nie möglich gewesen.“
>
> **Michael Engel,**
> Trainer der Thuringia Bulls

Den Zeichner-Beruf selbst hat Halouski nicht gelernt. „Es sieht schwerer aus als es ist“, findet der Mann aus Minsk. Die Grundausbildung habe er aus dem Beginn eines technischen Studiums in Weißrussland mitgebracht. Der Rest sei Selbststudium gewesen.

Angewachsen im Rollstuhl, auch wenn er keinen braucht

„Immer neugierig zu sein, zu lernen“, erhebt er als Lebenslinie. Das spiegelt seinen Weg auf dem Basketballfeld. Zwölf Jahre ist es her, als er sich schwertut auf zwei Rädern. Heute ringt das dem Zwei-Meter-Mann ein Lächeln ab. „Wenn du es jeden Tag trainierst, ist es einfach“, sagt er. Festgeschnallt im Rollstuhl stoppt er, sperrt und spurtet mit kraftvollem Zug. Er erweckt im Spiel den Eindruck, dass das Gefährt täglicher Begleiter wäre. Dabei braucht er keinen Geh-Ersatz. Sascha, wie ihn viel rufen, kann laufen. Den Aufzug im Solarhaus empfiehlt er Gästen. Er geht treppauf, treppab, so viele Schritte wie es geht. Es hilft, in Bewegung zu sein und bleiben zu können. Das linke Knie ist durch zwei Kreuzbandrisse und kaputte Menisken stark beschädigt. Deswegen muss der einstige weißrussische Erstliga-Spieler die Basketball-Karriere beenden.

Ein feines Händchen besitzt er. Bulls-Teammanager Lutz Leßmann erkennt es während eines Turniers 2011 in St. Petersburg sofort. Und überhaupt sieht er die feine Art des Schlakses, der über Jahre hinweg wie ein Glücksgriff erscheint. Er, ein Freund von Märchen, schreibt sein eigenes im Para-Sport: Angekommen in einem fremden Land, in einer anderen Kultur, vom „Rolli-Anfänger“ zum tragenden Rollstuhlbasketballer des deutschen Nationalteams, zu einem der Besten der Welt.

Für Trainer Michael Engel wäre das keineswegs untertrieben. Er schätzt die Nummer 14. Wenn mancher die Augen öffnet, trainiert Sanja, wie ihn seine Frau Elena nennt, in Elxleben oft für sich. Dann geht es nach Arnstadt in die Firma, um abends wieder auf dem Feld zu sein. Vor allem aber beeindruckt den Coach, wie er sich in dem für ihn fremden Metier entwickelt hat. Der Weg des früheren Centers führt immer weiter weg vom Korb, dennoch trifft er hinein und lenkt das Spiel.

„Ich nutze meine Größe“, sagt der Minsker, „und meine Hände“. Beobachter würden sagen, er nutzt vor allem auch den Kopf. So wie er antizipiert, aber auch teilhaben lässt. Wie wertvoll Halouski sein kann, zeigen die Meisterschaftsfinals gegen den Rekordmeister Lahn Dill, in denen die Bulls gerade den sechsten Titel erobert haben. Bei mehr als 40 Punkten vereint er ein Fünftel aller Zähler der drei Partien auf sich. Er holt mehr als 30 Rebounds und bringt mehr als 20-mal seine Mitspieler erfolgreich in Szene. „Ich treffe viel, weil andere viel für mich arbeiten“, macht sich der Kapitän nicht größer. Er ordnet sich ein und schaut zu Lutz Leßmann auf. Er habe es geschafft, alle zusammenzuhalten. „Es ist so schwer, eine Mannschaft zu bauen.“

Eine weitere WM und die Hoffnung auf die dritten Spiele

„Die Thuringia Bulls ohne Alex wären nie möglich gewesen“, findet Michael Engel. Aus der Nationalmannschaft ist der Bulls-Frontmann ebenso wenig wegzudenken. Auch mit 36 nicht, die er seit Sonntag ist. Er gehört zu den Stützen für die WM in Kürze in Dubai. Paris könnte der Ort für seine dritten Sommerspiele sein. Am Wochenende möchte er aber in Holland mit seinen Bulls nach der Champions-League-Krone greifen. Erstmals geht's gegen Lahn Dill.

Wenn er zurückdenkt, mag es der große Kerl selbst manchmal nicht glauben, wie alles in seine Spur gefunden hat. Tag für Tag leben, lernen, gesund bleiben, so einfach denkt er von heute auf morgen. „Es ist trivial“, findet er bei einem handgemachten Kaffee.

An der Oberkirche in Arnstadt trinkt er den gern. Um den Moment zu genießen, ohne aber das Leben um ihn herum aus den Augen zu verlieren. Ein Passant, der auf zwei Krücken zum Café kommt, schaut ungläubig, als ihm ein „Guten Tag“ entgegenkommt.

„Behandele andere so, wie du selbst behandelt werden möchtest.“ Seine Mutter habe ihm das mal gesagt, erzählt Halouski. Er lebt es – und ist fürs Heute dankbar. „Das Leben ist ein Geschenk. Wäre schön, wenn es nur für jeden so wäre. Die Welt ist gerade sehr anstrengend“, sinniert er und hätte fast die Zeit aus dem Blick verloren.

Sie drängt. Das Training beginnt bald. Alex Halouski kommt nie zu spät und rauscht los. Nicht aber, ohne vorher noch einmal auszusteigen, um sich zu verabschieden. Zeit für Höflichkeit muss sein.

Punkten und Planen: Im Spiel nimmt Aliaksandr Halouski gern genau Maß (links). Beim technischen Zeichnen im Büro kommt's ebenso auf Präzision an.

Auf- und Abstieg: Drei wollen hoch, vier runter

Erfurt. Ein Jahr nach dem Abstieg nimmt Arnstadt die Rückkehr in die Fußball-Oberliga fest ins Visier. Die BSG Wismut Gera will ebenso aufsteigen, sollte der Zweite am Ende oben stehen in der Verbandsliga. Zwei Teams wollen hoch, und mit Bad Langensalza für den unrealistischen Fall auch ein drittes, dafür ziehen sich einige Clubs aus den oberen Thüringer Spielklassen zurück.

„Es ist schon bezeichnend, wenn eine Mannschaft nach einem Oberliga-Jahr gleich zwei Etagen tiefer möchte“, meint Sven Wenzel. Der Spiel-Obmann des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) spielt damit auf den Entschluss Martinrodas an, sich nach dem Abstieg und einer Serie in der Verbandsliga bis auf Kreisebene zurückziehen zu wollen. Der Zwölfte ist so erster Absteiger aus der Verbandsliga und zugleich auch der Landesklasse Staffel 1, teilte der Spielausschuss-Chef mit. Während Schmölln als Zweiter in dieser Staffel auf den Aufstieg verzichtet, meldete Teichel fristgerecht den freiwilligen Abstieg aus der Landesklasse I an und kommt so neben Martinroda in den Kreis Mittelthüringen.

Sechs Wochen vorm Saisonende steht auch schon fest, dass der Kreis Westthüringen zwei Mannschaften von oben aufnehmen muss. Neben Eisenach beantragte Fahner Höhe II den Rückzug aus der Landesklasse (Staffel 3). Ob es weitere Absteiger geben wird, hängt vom Ausgang der höheren Liga ab. In der Oberliga etwa sind Fahner (15.) sowie als 13. Nordhausen gefährdet. Steigen sie ab, wirkt sich das direkt auf die Ligen darunter aus. *seß*

Thüringen-Tour erhöht Preisgeld

Erfurt. Die Veranstalter der „Lotto Thüringen Ladies Tour“ haben bei dem Weltradsport-Verband für 2024 die Einstufung in die World Tour beantragt, nun rüsten sie auch finanziell auf. Für die 35. Thüringen-Rundfahrt (23. bis 28. Mai) haben die Organisatoren die Preisgelder angehoben. Die Prämien steigen im Vergleich zum Vorjahr um 24,9 Prozent auf 42.420 Euro. „Wir gehen hier in Vorleistung und wollen auch an dieser Stelle eine überaus attraktive Adresse für die Sportlerinnen bleiben. Die Prämien liegen bereits auf dem Mindest-Niveau für ein World-Tour-Rennen“, sagte Tour-Direktorin Vera Hohlfeld. Ein Etappensieg wird bei der Rundfahrt in diesem Jahr mit 735 Euro vergütet. Bisher waren es exakt 605 Euro. *red*

„In dieser verrückten Liga ist alles möglich“

Kapitän Peter Walz sieht seine ThSV-Handballer als heiße Jäger im Aufstiegsrennen. Für Freitag fordert er Punkte

Thomas Levknecht

Eisenach. „Wir können etwas Großes erreichen“, sagt ThSV-Trainer Misha Kaufmann, „es gilt, den Fokus für die letzten sieben Spieltage zu schärfen“.

In denen haben seine Eisenacher Handballer noch die Chance, die Saison an der Wartburg mit einer möglichen Rückkehr in die erste Bundesliga zu vergolden. Mit Dessau-Roßlau und dem TuS Nettelstedt-Lübbecke liefern sie sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den zweiten Aufstiegsplatz hinter Spitzenreiter Balingen.

Misha Kaufmann kann mit Zahlen umgehen. Rechenspiele aber will der Schweizer nicht anstellen. „Das wäre fatal“, denkt Kaufmann. „Wir haben die ganze Saison darauf hingearbeitet, Aufstiegsanwärter zu sein. Wir sind mittendrin. Nun fallen die Entscheidungen. In dieser verrückten Liga ist alles möglich. Das Ergebnis harter Trainingsarbeit über Monate und Wochen sieht uns nun als heißen Jäger um einen Aufstiegsplatz“, sagt Kapitän Peter Walz. Er denkt wie sein Trainer von Aufgabe zu Aufgabe.

Peter Walz warnt vor der Gefahr, den Letzten zu unterschätzen.
THSV EISENACH

An diesem Freitag kann diese deshalb nur heißen, beide Punkte zu behalten. Im drittletzten Heimspiel der Saison erwarten die Eisenacher mit den Wölfen Würzburg den Letzten.

Bis zum vorigen Sommer war das Team noch als Rimparer Wölfe aktiv, verlor sieben Leistungsträger und damit viel Qualität. Abwehrchef Philipp Meyer wechselte etwa an die Wartburg. Torwart Marino Mallwitz zum HC Elbflorenz. Bei vier Siegen ist der Klassenerhalt der Unterfranken nur noch theoretischer Natur. Dass einer dieser mageren Erfolge im November ausgerechnet gegen einen seinerzeit verletzungs- und krankheitsbedingt gehandicapten ThSV gelang (32:28), ist Warnung genug vorm Rückspiel.

Gegen stark abstiegsgefährdete Mannschaften sei es meist besonders schwierig, sagte Walz. Der Vorkämpfer fordert deshalb umso mehr: „Jeder muss seinen Job machen, das von unserem Coach erarbeitete Konzept mit aller Konsequenz umsetzen.“ Der ThSV-Kapitän erwartet einen harten Kampf. Kürzlich erst knöpfte Würzburg mit einem 32:32 Mit-Aufstiegskandidat Nettelstedt nach einer klaren Halbzeitführung einen Zähler ab.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf unter www.thsv-eisenach.de, in der Geschäftsstelle sowie am Spieltag ab 18 Uhr an der Tageskasse erhältlich.

ThSV Eisenach – Wölfe Würzburg, Freitag, 19.30 Uhr, Aßmann-Halle

Anzeige

Klaus Meine streamt Beatles

M. FRANKENBERG/DPA

Scorpions-Sänger **Klaus Meine** (74) lädt vor Konzerten Songs auf sein Tablet herunter. „Zum Beispiel Lana Del Rey, die mag ich sehr gern“, sagte er. „Dann habe ich aber schon Speaker in der Garderobe stehen, wo ich mir das mit guter Power reinziehen kann. Auch die Beatles sind dabei. Die haben so viele geniale Songs geschrieben, die nichts von ihrer Kraft eingebüßt haben.“ Die Scorpions starteten im April ihre „Rock Believer“-Welttournee. Deutsche Stationen sind Dortmund (14.5.), Mannheim (16.5.), Hannover (19.5.), Stuttgart (21.5.), Berlin (23.5.) und München (5.6.). *dpa*

Cate Blanchett lobt Merkel

VALERIE MACON/AFP

Hollywood-Star **Cate Blanchett** (53, , „Tár“) hat die Flüchtlingspolitik von Ex-Bundeskanzlerin Angela Merkel gelobt. „Deutschland dachte, dass es als eines der führenden EU-Länder mit gutem Beispiel vorangehen könnte, in der Hoffnung, dass andere diesem Beispiel folgen würden. Aber andere Länder haben nicht die gleiche Anzahl von Flüchtlingen aufgenommen“, sagte sie der spanischen Zeitung „El País“. Die Australierin setzt sich als Sonderbotschafterin des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UN) für Geflüchtete ein. *dpa*

Barry Manilow erobert Broadway

NOEL VASQUEZ/GETTY

Das von Schlagerstar **Barry Manilow** (79) mitgeschriebene Musical „Harmony“ über die Geschichte der Comedian Harmonists kommt doch noch an den New Yorker Broadway. Im Herbst solle das Stück Premiere feiern, berichtete die „New York Times“ am Dienstag unter Berufung auf die Autoren. Manilow, der mit Songs wie „Mandy“ oder „Can’t Smile Without You“ weltberühmt und am Wochenende auch mit einem Konzert in der Carnegie Hall geehrt wurde, arbeitet mit Autor Bruce Sussman bereits seit 30 Jahren an dem Musical. *dpa*

Frau Costner will die Scheidung

Ehefrau Christine Baumgartner verlässt den Hollywood-Star nach 18 Jahren Ehe

Oliver Stöwing

Los Angeles. Was typisch deutsch an seiner Frau wäre, wurde Kevin Costner einmal in einem Interview gefragt. „Sie ist dickköpfig“, antwortete er. „Aber das sind vielleicht alle Ehefrauen, unabhängig von ihrer Nationalität.“ Christine Baumgartner, seit 18 Jahren verheiratet mit dem Hollywood-Star, hat jetzt jedenfalls einen festen Willen bewiesen.

Die 49-Jährige hat die Scheidung eingereicht. Er, der große Macher und Lenker, zweifacher Oscar-Preisträger und beharrlicher Country-Musiker, kann nur reagieren. Etwas verschwurbelt liest sich die Reaktion seines Managements: Von „großer Bestürzung“ ist da die Rede, von „Umständen außerhalb seiner Kontrolle“, die dazu geführt hätten, dass der 68-Jährige einer „Auflösung der ehelichen Verbindung“ habe zustimmen müssen.

Mit anderen Worten: Sie will weg. Er wollte, dass sie bleibt. Drei Kinder haben die beiden, sie sind zwölf, 14 und 15 Jahre alt. Baumgartner beantragte am Montag das Sorgerecht. Costners Reaktion: Er beantragte am Dienstag ebenfalls das Sorgerecht. Alle Zeichen deuten auf eine Scheidung hin, bei der die Anwälte beider Seiten gut beschäftigt sein werden.

Costner hat sich bereits die bekannteste Scheidungsanwältin Hollywoods gesichert: Laura Wasser, genannt die „Disso Queen“. „Disso“ steht für „dissolution“, also „Auflösung“. Aufgelöst hat die 54-Jährige bereits die Ehen von Britney Spears, Angelina Jolie, Johnny Depp und Kim Kardashian. Von ihrer zarten Statur, ihrem Filmstaraussehen und ihrem Faible für Mode darf man sich nicht täuschen lassen. Ihre Mottos: „Ich blase niemandem Sonnenschein in den Hintern.“ Und: „Mädels, verdient euer eigenes Geld.“

Ihre Kanzlei hat sie von ihrem Vater übernommen, sie vertritt fast immer die reichere Seite. Früher waren es die Männer, das hat sich geändert. Im Falle Costner verkündete sie blitzschnell: „Unterhalt ist zahlbar zu den Bedingungen der vorehelich getroffenen Vereinbarungen.“ Sprich: Es gibt einen Ehevertrag – und darüber hinaus nichts zu holen.

Bislang hat Baumgartner auch noch nichts verlangt. Die gebürtige Kalifornierin, deren Eltern aus Hamburg einwanderten, war immer bemüht, nicht als „die Frau von ...“ wahrgenommen zu werden. Was, wenn der Ehemann ein Filmstar ist, ein aussichtsloses Unterfangen ist, es sei denn, man heißt Angelina Jolie.

Kevin Costner und Christine Baumgartner, scheinbar glücklich und zufrieden, bei der „Vanity Fair“-Oscar-Party 2022. RICH FURY/VF22/GETTY FOR VANITY FAIR

Ein Bild aus besseren Tagen der Familie Costner im Jahr 2019. KATHY HUTCHINS/PICTURE ALLIANCE / NEWSCOM

Schauspieler wollte eigentlich nie wieder heiraten

Sie studierte Business, arbeitete als Model, versuchte sich als Handtaschendesignerin. Costner lernte sie auf dem Golfplatz kennen. 1998 trafen sie sich zufällig in einem Restaurant wieder. Bald zog sie bei ihm ein, und er investierte in ihre Firma. „Christine ist die schönste Frau, die ich jemals getroffen habe“, schwärmte er, der zuvor immerhin mit Supermodel Elle Macpherson liiert war.

Das Paar pendelte zwischen Los Angeles und Costners Ranch in Aspen, alles schien perfekt. Doch einen Heiratsantrag macht Costner ihr nicht. Seine Scheidung 1994 von einer College-Liebe hatte ihn 80 Millionen Dollar gekostet. Drei Kinder gingen aus der Ehe hervor, zudem hat Costner einen nicht ehelichen Sohn. „Ich werde nie wieder heiraten“, gelobte er. Nach sechs Jahren Beziehung stellte Baumgartner jedoch klar, dass ihre Beziehung nur eine Zukunft hätte, wenn sie eine Familie gründen würden. Costner entschied: „Ich werde sie nicht verlieren, nur weil ich Angst habe.“ 2003 hielt er um ihre Hand an. Zur Hochzeit Ende 2004 in Aspen kamen Goldie Hawn, Jack Nicholson und Michael Douglas.

In Interviews fand Costner für seine Frau nur liebevolle Worte. Oft klangen die nach klassischer Rollenverteilung. Hausaufgaben mit den Kindern oder Speisen zubereiten – das waren ihre Aufgaben. „Frühstück ist die einzige Mahlzeit, mit der ich klarkomme“, sagt er. Im vergangen November sagte er zu dem Magazin „People“: „Sie macht unser Haus so viel schöner – all die kleinen Dinge, die sie tut… Ich glaube, es ist die Kraft der Liebe.“ Jetzt ist es erstmal still geworden in diesem Haus.

Zwei Kinder auf Schulhof niedergestochen

Berlin. Zwei Schulkinder sind am Mittwoch auf einem Schulhof in Berlin-Neukölln von einem Angreifer verletzt worden. Eins von ihnen sei lebensgefährlich, das andere schwer verletzt, sagte eine Polizeisprecherin am Nachmittag. Der mutmaßliche Täter wurde nahe dem Tatort festgenommen. Wie die Tat geschah und welchen Hintergrund sie hat, teilte die Polizei zunächst nicht mit. Die beiden Mädchen sind sieben und acht Jahre alt, so die Polizei. Nach einem Bericht der Zeitung „B.Z.“ wurden sie niedergestochen. Der Alarm ging bei der Polizei um 15.17 Uhr ein. Der Täter soll dann auf die Polizei gewartet haben. Die Kinder wurden in ein Krankenhaus gebracht. Eine Mordkommission ermittelt.

Die Tat geschah auf dem Hof der Grundschule, die zur Evangelischen Schule Neukölln gehört. Die Schule wurde geräumt, die Umgebung von der Polizei abgesperrt. Berlins Innensenatorin Iris Spranger (SPD) zeigte sich tief erschüttert. „Ich wurde über den Messerangriff auf zwei Schulkinder in Neukölln informiert. Ich bin tief erschüttert“, teilte sie bei Twitter mit. „Der Täter wurde festgenommen. Ich vertraue jetzt auf Polizei und Justiz.“ Sie sprach den Kindern, ihren Familien und den Mitschülern ihr Mitgefühl aus. *dpa*

Deutscher Urlauber ertrinkt vor Mallorca

Palma. Ein deutscher Urlauber ist beim Baden im Meer vor Mallorca ums Leben gekommen. Das Unglück ereignete sich vor dem Strand Sa Canova in der Gemeinde Artà im Norden der Insel, wie Regionalmedien unter Berufung auf die Behörden berichteten. Der 57-Jährige sei gegen 18.30 Uhr am Dienstagabend von der starken Strömung vom Strand weggetrieben worden und ertrunken. Die Rettungskräfte konnten demnach nur noch den leblosen Körper bergen, alle Wiederbelebungsversuche seien erfolglos geblieben, hieß es. Der Herkunftsort des Mannes, der sich im Familienurlaub befand, wurde vorerst nicht bekannt. Zu dem Zeitpunkt des Unglücks sei er mit einem Bekannten im Wasser gewesen, hieß es. Der Freund habe sich an Land retten können. Augenzeugen alarmierten den Notdienst. *dpa*

14-Jähriger erschießt acht Kinder an Belgrader Schule

Teenager feuert in seiner eigenen Klasse um sich. Auch ein Wachmann wird getötet. Der Täter wird auf dem Schulhof festgenommen

Der mutmaßliche Amokschütze ruft selbst die Polizei und stellt sich. Die Beamten führen ihn ab. OLIVER BUNIC/AFP

Belgrad. Ein Teenager hat an seiner eigenen Schule in Belgrad am Mittwochmorgen ein Blutbad angerichtet. Der 2009 geborene Schüler ging in seine eigene Klasse und schoss mit einer Handfeuerwaffe auf Mitschüler und weiteres Personal. Dabei tötete er neun Menschen – acht Schüler sowie einen Wachmann, wie Veselin Milic, der Direktor der Belgrader Polizei, am Nachmittag auf einer Pressekonferenz in der serbischen Hauptstadt mitteilte.

Der Jugendliche sei planmäßig vorgegangen und habe sogar über eine Liste von potenziellen Opfern verfügt, sagte Milic. Sechs weitere Schüler sowie eine Lehrerin wurden verletzt. Eine Schülerin schwebt in Lebensgefahr. Die Regierung in Belgrad ordnete eine dreitägige Staatstrauer an. Zu den genauen Motiven für die Tat in der Vladislav-Ribnikar-Schule im Belgrader Innenstadt-Viertel Vracar gab es zunächst keine Informationen. Der Junge sei noch auf dem Schulhof festgenommen worden.

Monatelang habe der Junge seine Tat geplant, sagte Polizeichef Milic weiter. Man habe auf seinem Schreibtisch Skizzen und Pläne gefunden, die „wie aus einem Horrorfilm oder Videospiel“ ausgesehen hätten. Mit der Waffe seines Vaters sowie mit vier Brandsätzen in der Tasche sei er in seine Schule gegangen, habe dort zunächst einen Wachmann und zwei Schülerinnen getötet. Dann sei er in seine Schulklasse gegangen, wo gerade Geschichtsunterricht im Gange war. Er wechselte das Magazin seiner Waffe und eröffnete das Feuer vom Türrahmen aus, auf die Lehrerin und auf mehrere Schüler. Danach sei er auf den Schulhof gelaufen und habe die Polizei gerufen.

Die Beamten und Rettungskräfte rückten mit großem Aufgebot zu der Schule im Zentrum von Belgrad aus. Die Polizei sperrte das umliegende Areal großräumig ab, wie Medien berichteten. Auch Bildungsminister Branko Ruzic und Gesundheitsministerin Danica Grujicic begaben sich an den Tatort.

Vor der Schule warteten besorgte Eltern auf ihre Kinder. Astrid Merlini, deren Tochter während der Schüsse in der Schule war, sagte, die Lehrer hätten schnell reagiert, um die Schulkinder in Sicherheit zu bringen. Ihre Tochter habe den tödlichen Schuss auf den Wachmann beobachtet und sei dann sofort in ihre Klasse gerannt. „Sie hatte Angst. Sie sagte ihrer Lehrerin, dass oben geschossen wurde“, berichtete Merlini. Die Lehrerin habe die Kinder in Sicherheit gebracht und im Klassenraum eingeschlossen.

Waffengewalt ist in serbischen Schulen äußerst selten, Besitz einer Schusswaffe mit Genehmigung legal. *dpa/afp*

t.akt
MAGAZIN für Kultur und Freizeit in Thüringen

www.takt-magazin.de

Mit ausgewählten Terminen
vom **4. Mai bis 10. Mai**

In Weimar machen unter anderem die Galerie Eigenheim (l.) und das Bauhausmuseum Programm. Foto: Start Weimar

Lange Nächte mit vollem Programm

Stellt schon mal den Kaffee warm, denn dieses Wochenende starten in Thüringen die langen Nächte. **Erfurt**, Weimar und das Weimarer Land haben für euch so einige interessante Veranstaltungen vorbereitet. Den Startschuss gibt die Thüringer Landeshauptstadt am morgigen Freitag (**5. Mai**). Unter dem Motto „hellwach" öffnen sich die Museumstore zu einem vielseitigen Abend voller Kunst, Geschichte und Natur, wie Karina Halbauer von der Kulturdirektion in Erfurt berichtet.

Ein besonderes Highlight im Jahr der Unesco-Weltkulturerbe-Entscheidung bietet demnach die Alte Synagoge. Dort zeigen die „bubales", ein jüdisches Puppentheater aus Berlin, die Stücke „Koscher-Maschine" und „Politisch Koscher". Auch die Kleine Synagoge öffnet mit der neuen Dauerausstellung und an der mittelalterlichen Mikwe lädt die Klezmer Lounge zu entspannter Musik im Wohnzimmerflair und koscherem Wein unter die Krämerbrücke ein.

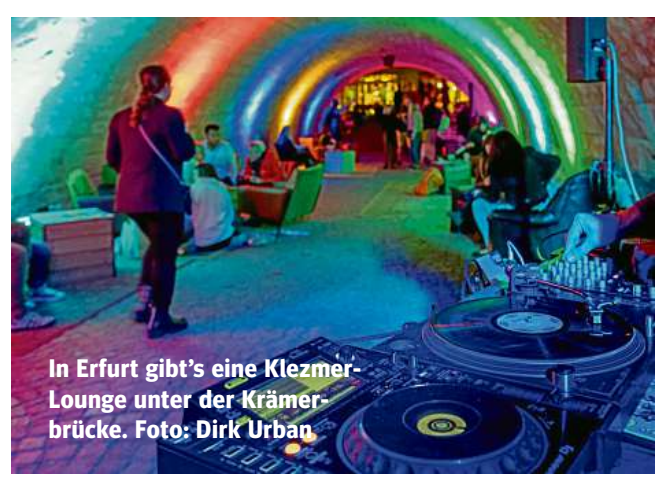
Hellwach für Menschenrechte heißt es ab 18 Uhr am Erinnerungsort Topf und Söhne. Hier können die Gäste mit einer Lesung und einer Führung zur Ausstellung „Miriams Tagebuch. Das Schicksal der Erfurter Familie Feiner" in den Abend starten. Die Zitadelle Petersberg bietet verschiedene Führungen durch die Horchgänge und in der multimedialen Ausstellung im Kommandantenhaus an.

Wer dann noch wach ist, kann auf dem Fischmarkt zu DJ-Musik in den Abend tanzen und in der Kunsthalle die Fotoausstellung „Urban Desire" betrachten, die Metropolen wie New York und London in den Fokus nimmt. „Ein weiteres Highlight ist das Margaretha-Reichardt-Haus, das an diesem Abend nach längerer Schließung wieder öffnet und Einblicke in die Arbeit der Bauhaus-Künstlerin gewährt", so Karina Halbauer, die betont, dass auch für kleine Nachteulen einiges geboten wird: vom Prägen originaler Stockfisch-Medaillen im Stadtmuseum bis hin zu Führungen speziell für die kleinsten Museumsfans im Gartenbaumuseum und einem vielfältigen Kinderprogramm im Naturkundemuseum.

Am **6. Mai** geht die „Lange Nacht der Museen" im **Weimarer Land** weiter. Museen, Sammlungen, Galerien, Kirchen und Ausstellungen entführen euch dann in ihre faszinierenden Welten. Entdeckt mitten im Festwochenende zum 100-jährigen Jubiläum des Glockengusses vom „Decken Pitter" (der großen Glocke des Kölner Doms) in Apolda einzigartige Schätze, innovative Ideen, traditionelles Handwerk und vieles mehr, wie es in einer Mitteilung heißt.

Der Weg führt von Apolda bis nach Tiefengruben. Das Pfarrwitwenstift in Buttelstedt begrüßt euch ebenso gern wie die Thüringer Kloßwelt in Heichelheim. In dem Örtchen nahe Weimar könnt ihr einen Blick in die neu eröffnete Zukunftsmanufaktur und BeDenkstätte „SINNsorium" in der Mühle wagen. Oder doch lieber einer Künstler:in über die Schulter schauen? Die alte Kunst des Schausiedens kennenlernen? Etwas Neues schaffen und die Lieben zu Haus mit besonderem Schmuck überraschen? In alten Dingen staunend suchen wie in Leutenthal? Der Möglichkeiten gibt es laut den Organisatoren der langen Nächte gar viele.

Im Kunsthaus Apolda Avantgarde können die Kleinsten ihrer Fantasie freien Lauf lassen und Collagen oder einen Mitmalfilm erstellen. In Heichelheim können sie in der Mühle einen Familientag mit Musik, Slackline, Bogenschießen, Jonglieren, Einradfahren, Stockbrot und Bratapfel erleben. Stöbert einfach im Programm und findet unter den fast 30 Veranstaltungen euren ganz persönlichen Wunschort.



In Erfurt gibt's eine Klezmer-Lounge unter der Krämerbrücke. Foto: Dirk Urban

Nachtaktiv in **Weimar** heißt es dann eine Woche später am 13. Mai zur 23. Langen Nacht der Museen in der Klassikerstadt. Von 18 bis 24 Uhr öffnen Museen, Galerien, Archive und Kirchen in diesem Jahr wieder ihre Türen. Neben aktuellen Ausstellungen und außergewöhnlichen Sammlungen sind zahlreiche Konzerte, Führungen, Vorträge und Filme zu nächtlicher Stunde zu erleben.

Kreativ sein, staunen und entdecken können Kinder und Jugendliche in einem speziellen Kinder- und Familienprogramm. Unter dem Motto „Der Natur auf der Spur" sind die jungen Museumsbesucher:innen eingeladen, sich mit Blick auf die uns umgebende Natur und ihrem Einfluss auf unser Leben mit den unterschiedlichsten Landschaftsdarstellungen in den Sammlungen der Museen auseinanderzusetzen.

Die Weimarer Museumsnacht richtet sich laut Veranstalter:innen an alle Altersgruppen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Besuch der Ausstellung „Das Gauforum – ein Erbe des Dritten Reiches" im Thüringer Landesverwaltungsamt? Entdeckt im Haus der Weimarer Republik die Ausstellung zu Deutschlands erster Demokratie und genießt nebenan im Künstlergarten Musik inmitten der Innenstadt. Was sagt ihr zu einer abendlichen Besichtigung des Gartenhauses von Goethe? Oder zu Minigolf, Musik und Open-Air-Kino beim Wohnlabor am Burgplatz? Über 40 Orte mit noch mehr Veranstaltungen versprechen einen Abend voller „Ahhs" und Ohhs". Wer weiß, ob bei so viel Spannung überhaupt ein Kaffee nötig sein wird ...

Text: Florian Dobenecker

Weitere Informationen und Veranstaltungsprogramm unter: www.nachtdermuseen.com

„Meine Mitmenschen müssen das aushalten"

Wincent Weiss kommt nach Erfurt. Foto: Dario Suppan

Welcher Harry-Potter-Charakter wärst du? Was ist dein Lieblingsort? Wie heißt deine Lieblingsband? In der t.akt-Schnellfragerunde stellen wir Stars und Sternchen kurze Fragen, auf die sie direkt und ohne Umwege antworten müssen. Diesmal sprachen wir mit Wincent Weiss, der sich mit seinem vierten Album "Irgendwo Ankommen" zurückmeldet und am **6. Juni in der Messe Erfurt** auftritt.

Hey Wincent, wenn du nicht gerade mit deinem neuen Album irgendwo ankommst, wo kommst du generell am liebsten an?
Im Norden bei meiner Familie.

Ist deine Lieblingsfarbe „Weiss"?
Nee, grün.

Funktional Training oder Gewichte stemmen?
Ein Mix aus beidem, man sollte bei beidem Spaß haben.

Was hast du gerade in der Hosentasche?
Tatsächlich nichts, mein Handy liegt vor mir auf dem Tisch und mein Portemonnaie ist in der Jackentasche.

Welchen Tipp würdest du deinem 10-jährigen Ich geben?
Hör' öfter auf Mutti!

Was hast du immer im Kühlschrank?
Nichts (lacht). Da ich ständig unterwegs bin, bestelle ich immer beim Lieferanten.

Ein Wort an deine Fans.
Kommt zur Tour!

Ein Wort an deine Hater.
Kommt zur Tour!

Dein letztes Konzert, das du als Gast besucht hast?
Imagine Dragons in Berlin und demnächst Dermot Kennedy.

Dein Lieblingspizzabelag?
Scharfe Salami.

Was wärst du geworden, wenn du kein Musiker wärst?
Ich glaube, ich wäre in der Gastronomie geblieben. Das machte mir viel Spaß früher.

Was hast du da genau gearbeitet?
Ich war Filialleiter in einem Restaurant in München.

Was machst du als erstes nach dem Aufstehen?
Auf Toilette gehen.

Mit wem würdest du gerne einen Tag das Leben tauschen?
Mit meiner Mama.

Warum?
Weil ich dann mal wüsste, warum sie immer so gestresst ist (lacht).

Was ist eine schlechte Angewohnheit von dir?
Ich habe Laktoseintoleranz und esse trotzdem zu viele Milchprodukte.

Also nimmst du Laktase-Tabletten, damit es dir nicht so im Bauch hergeht?
Leider nicht. Meine Mitmenschen müssen das aushalten (lacht).

Wenn du nur noch ein Song hören dürftest, welcher wäre das?
Outnumbered von Dermot Kennedy.

Welcher Harry-Potter-Charakter wärst du?
Ich glaube alle, die mich kennen, würden Ronald Weasley sagen.

Warum?
Weil ich ein sehr tollpatschiger Mensch bin.

Welcher Gegenstand steht rechts neben dir?
Eine leere Müslischüssel.

Das Letzte, was du vor dem Weltuntergang tun würdest?
Wahrscheinlich Sex (lacht). Wenn ich das so sagen darf ...

Interview: Florian Dobenecker

Blütenpracht und Gartenzauber

Beim Blumen- und Gartenmarkt auf dem Erfurter Domplatz findet ihr auch in diesem Jahr alles, was das Herz begehrt. Foto: Marco Schmidt

Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen und die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf. Es ist Frühling: die schönste Jahreszeit für alle Gartenfreunde. Doch was tun, wenn die Inspiration beim pimpen deines Gartens fehlt? Was könnte da besser passen als ein Besuch auf einem bunten Gartenmarkt? Grund genug, um einmal Ausschau zu halten und zu schauen, wo im Mai in Thüringen die schönsten Gartenmärkte stattfinden.

Gärtnermarkttage 2023 in Gera

Die Besucher:innen des Gärtnermarktes in Gera, der bis 6. Mai auf dem Marktplatz der Stadt zu finden ist, können aus einem großen Sortiment von Pflanzen für Balkon, Terrasse und Garten wählen. Die Gärtnereien bieten ein umfangreiches Sortiment an Stauden- und Topfpflanzen, Blumen- und Gemüsestecklingen auf dem Markt an. Wer auf der Suche nach Dekorationen und anderen Produkten für Haus, Hof und Garten ist, wird hier ebenfalls fündig. Das fachkundige Personal ist immer bereit, auch kleine Tipps und Ratschläge zum richtigen Anbau der Pflanzen zu geben. Bei anderen Händlern könnt ihr Produkte wie Käse, Wurst, Kräutermischungen, Gewürze, Backwaren und weitere Spezialitäten und vieles mehr abstauben.

Wann? Bis 6. Mai 2023 | Montag bis Freitag.: 7 bis 16 Uhr, Samstag: 7 bis 14 Uhr | Wo? Marktplatz Gera

Suhler Frühling

In Suhl erwartet euch vom 5. bis 7. Mai ein buntes Angebot an Blumen, Pflanzen, Formschnittgehölzen, Stauden, Pflanzenraritäten, Blumenzwiebeln, blühenden Saisonpflanzen, Kräutern sowie Balkon- und Beetpflanzen. Von 10 bis 18 Uhr warten zahlreiche Händler:innen mit einem vielfältigen Angebot für das heimische Gärtnern und die attraktive Ausgestaltung von Garten, Terrasse und Balkon auf euch. Auch mit Gartengeräten und -dekoration sowie Accessoires für Garten, Terrasse und Balkon könnt ihr euch auf diesem Markt eindecken. Zusätzlich gibt es Händlerstände, an denen es „1000-Kleine-Dinge“ für den Haushalt und weitere Bereiche des Alltags feilgeboten werden. Auch kulinarisch gibt's einiges zu entdecken.

Wann? 5. bis 7. Mai 2023 | 10 bis 18 Uhr | Wo? Suhler Innenstadt

Blumen- und Gartenmarkt Erfurt

Der Erfurter Blumen- und Gartenmarkt bietet vom 12. bis 14. Mai die besten Voraussetzungen, um Qualitätsware von regionalen Erzeuger:innen sowie Gärtner:innen zu kaufen und sich von Fachmann und Fachfrau beraten zu lassen. Alle Liebhaber:innen von Blumen und Pflanzen finden eine große Auswahl, denn nicht nur das klassische Sortiment, zum Beispiel die Geranie, ist im Angebot, sondern auch neue Züchtungen und Trends bereichern die angebotene Vielfalt. Alle weiteren üblichen Wochenmarktsortimente wie Obst und Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren sind am Freitag und Samstag ebenfalls im Angebot. Umrahmt wird der Erfurter Blumen- und Gartenmarkt mit Livemusik und Kinderunterhaltung.

Wann? 12. bis 14. Mai 2023 | 7 bis 15 Uhr | Wo? Domplatz Erfurt

Geranienmarkt in Nordhausen

Das Ende der Eisheiligen läutet den Beginn der Sommerbepflanzung ein. Neben dem beliebten Klassiker Geranie bieten die zahlreichen Gärtnereien viele weitere botanische Highlights, die es in Nordhausen am 13. Mai zu entdecken gilt. Wer beim Fachmann oder der Fachfrau kauft, profitiert natürlich auch von der fachmännischen Beratung: Tipps und Tricks zur optimalen Pflanzenpflege sind inklusive. „Kaum ein Markt ist so bunt und duftet so gut wie der Geranienmarkt in Nordhausen. Allein der Anblick des Blumenmeers beeindruckt immer wieder und ist einen Besuch wert“, empfiehlt Katrin Schiel, Niederlassungsleiterin der Deutschen Marktgilde für die Region. Wie jeden Samstag sind zahlreiche Wochenmarktstände auf dem Rathausplatz zu finden, bei denen ihr frische saisonale Produkte entdecken könnt.

Wann? 13. Mai 2023 | 9 bis 15 Uhr | Wo? Marktplatz Nordhausen

Blumen- und Gartenmarkt in Eisenach

Hobbygärtner:innen und Blumenliebhaber:innen können sich beim Blumen- und Gartenmarkt in Eisenach am 20. Mai an vielen Ständen über das aktuelle Angebot an Beet- und Balkonpflanzen, Stauden, Gemüse- und Blumenjungpflanzen informieren und diese auch gleich vor Ort kaufen. Angeboten werden zudem Rosen, Kletterpflanzen, Ampeln und Töpfe, Kräuter und Aromapflanzen, Sträucher, Gräser und Farne. Gekauft werden können zudem Kakteen und Steingartenpflanzen, Spargel und Erdbeeren aus der Region sowie Obst und Gemüse.

Wann? 20. Mai 2023 | 8 bis 13 Uhr | Wo? Marktplatz Eisenach

Blumenmarkt in Weimar

Zu Zeiten von Johann Wolfgang von Goethe und Herzog Carl August wurde Weimar eine „Blumisten-Stadt“. Reger Handel wurde mit den seltensten Züchtungen betrieben. Auch heute lassen sich Raritäten in der Klassikerstadt bewundern: In Schloss Belvedere und der Orangerie oder weniger pompös, aber nicht weniger anmutig im Garten des Kirms-Krackow-Hauses. Der Blumenmarkt ist für viele Weimarer Gelegenheit, mit den Fachleuten ins Gespräch zu kommen und ihren Balkon oder ihren Garten aufblühen zu lassen. Selbst für die nicht-pflanzenden Marktbesucher:innen ist das bunte Meer an blühenden Topfpflanzen, duftenden Kräutern und Stauden aller Art eine Augenweide.

Wann? 21. Mai 2023 | 9 bis 17 Uhr | Wo? Marktplatz Weimar

Balkonbepflanzung im BoGa Altenburg

Tipps und Tricks zur Bepflanzung von Balkonkästen, Schalen und Ampeln mit entsprechenden Beet- und Balkonpflanzen bekommt ihr am 21. Mai von den Profis der Gärtnerei Brehmer im Botanischen Garten in Altenburg.

Wann? 21. Mai 2023 | ab 10 Uhr | Wo? Botanischer Erlebnisgarten, Heinrich-Zille-Str. 12

„Haus- und Garten Träume“ in Ohrdruf

Auf den Wegen um den idyllischen Parksee bis hinauf zur Burg präsentieren bei der „Haus- und Garten Träume“ in Ohrdruf über 120 Händler:innen, aus Deutschland, Holland, Österreich und Frankreich, ihr vielseitiges Angebot für Haus, Hof, Handwerk und Garten. Auf dem neun Hektar großen Gelände rund um das „Kupferschlösschen“ gibt es für Besuchende allerhand zu entdecken und zu kaufen. Von Rosen über winterharte Stauden, Kräuter, Blumenzwiebeln und Sukkulenten ist für alle etwas dabei. Auch das passende Equipment darf natürlich nicht fehlen. Unsere Gäste dürfen sich auf traditionelle britische Gartenwerkzeuge, verschiedenste Rasenmäher und passende Gewächshäuser freuen. Darüber hinaus wartet eine große Auswahl kleiner und großer Kostbarkeiten für das eigene Heim wie zum Beispiel fertige Blumenarrangements, Gebinde aus Naturmaterialien, Utensilien wie Korb- oder Terrakottaprodukte, Keramik sowie dekorative Roststahlobjekte auf die Besucher:innen.

Wann? 28. bis 30. Juli 2023 |10 bis 18 Uhr | Wo? Burg & Park Ohrdruf

demopark 2023 in Eisenach

Die Messe demopark in Eisenach ist Europas größte Freilandausstellung der grünen Branche mit Maschinenvorführungen für Profi-Grünflächenpflege und kommunale Pflegearbeiten. Eine Vielzahl an Ausstellern präsentieren auf der demopark Messe in Eisenach Maschinen für den professionellen Einsatz im Garten- und Landschaftsbau, bei Kommunen, Sportanlagen, Parks, Rasenflächen und Golfanlagen. Somit wird das komplette Maschinenprogramm für die grüne Branche abgedeckt. Verschiedene Sonder- und Neuheitenschauen sowie Maschinenvorführungen ergänzen das Ausstellerangebot in Eisenach.

Wann? 18. bis 20. Juni | 9 bis 18 Uhr | Wo? Flugplatz Eisenach-Kindel

Text: Nadja Schütze

Teuterekordz in Erfurt

Seit gut zwei Jahren hat die HipHop-Welt die prenzlauerberger Rapcrew Teuterekordz auf dem Radar und die Rapper Beko, Dispo, Eddy, Lucky, Modus und Sechser sind trotzdem nach wie vor jedes Wochenende mit Schnapsmischen in ihren Plastikbechern an der Eberswalder Straße anzutreffen. Zwischen Studio und Club-Bühne wird nebenbei hier und da noch gesprüht oder Stellung zu politischen Themen wie Rassismus, Mieten oder Klima bezogen.

Das alles verarbeitet die Gruppe auf ihrem neuen Album „Kein Nirvana“. Neben punkigem Singsang, Techno-, House- und Ravebeats kommt auch der altbekannte knallharte Atzenrap nicht zu kurz. Dazu gibt es eine gehörige Portion Ernst und eine geradezu nachdenkliche Auseinandersetzung mit dem Lifestyle aus Musik und Exzess, die es so bei Teuterekordz bisher kaum gab. Genau wie der Name des Albums geben auch viele Parts Bilder und Denkanstöße vor, wovon ihr euch am **7. Mai, um 19 Uhr, im Kalif Storch** in Erfurt überzeugen könnt. Text: red. | Foto: Meret Freisen

Traumzauberbaum in Jena

Der Reinhard Lakomys Traumzauberbaum hat heute für die Kinder das Traumblatt mit der Geschichte des Stadtkaninchens Mimmelitt wachsen lassen. Gemeinsam mit dem Waldgeistermädchen Moosmutzel stimmt Mimmelitt das Traumblatt an. Kaum haben die beiden mit dem Morgenmuffelfrühsport die Sonne begrüßt, ist auch schon der große dicke Kater Leopold zur Stelle. Er will heute Nacht nicht alleine sein, denn ein quietschendes Geheimnis ist unterwegs. Ein Eisengeist!

Schreckliche Schauertöne hat er gehört. Pff, das Geheimnis fängt Mimmelitt doch mit links! Aber der Traumzauberbaum und die Kinder müssen helfen. Nach großem Erschrecken stellt sich heraus, das quietschende Geheimnis ist Ritter Adelbert. Eine abenteuerliche Hilfsaktion beginnt. Wird es Mimmelitt und den Freunden des Traumzauberbaums mit vereinten Kräften gelingen, Adelbert zu helfen? Das erfahrt ihr am **6. Mai im Volkshaus Jena**, wo um 16 Uhr der Traumzauberbaum und Mimmelitt zu Gast sind. Text: red. | Foto: Uwe Hauth

Gothardusfest in Gotha

Vom **4. bis 7. Mai** verwandelt sich Gotha zum Gothardusfest in ein buntes Meer aus Markttreiben und abwechslungsreichen Programmpunkten. Zu den diesjährigen Attraktionen gehören die Helden der Commercial House Szene Gestört Aber Geil, Country-Legende Linda Feller, das 33 Meter hohe Riesenrad, der große historische Festumzug, zwei fantastische Feuerwerke und der Rummel auf dem Neumarkt, wie die Stadt Gotha mitteilt.

Den Startschuss des Gothardusfestes geben am Donnerstag um 18 Uhr die Landes Welle Yesterhits mit Dirk Sipp. Über 70 Programmpunkte warten am Wochenende darauf, entdeckt zu werden und vereinen regionale und überregionale Bands und Künstler zu einer einzigartigen Mischung, die von einem bunten Markttreiben in Gothas malerischer Innenstadt begleitet werden. Der Brühl wird zu einem historischen Markt mit mittelalterlicher Musik und der Neumarkt verwandelt sich in einen bunten Rummel. Text: red. | Foto: Claudia Klinger

Für ein glänzendes Leben für alle!

Der 8. Mai 1945 gilt als das offizielle Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa. An jenem Tag trat die bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht in Kraft. Die Holocaust-Überlebende Esther Bejarano schlug vor, diesen Tag als Feiertag zu sehen und zu begehen. Und nicht nur deshalb wird seit einigen Jahren am 8. Mai in Thüringen der Aktionstag „Gold statt Braun" gefeiert.

Gera ist seit 2021 dabei. Organisiert wird es in der Otto-Dix-Stadt durch das Ehepaar Prochnow und Anna-Katharina Schroth. Sie hatten damals Mitinitiator Dirk Teschner in Erfurt kennengelernt, kulturpolitische gemeinsame Haltungen festgestellt und von der Aktion „Gold statt Braun" erfahren, die in der Landeshauptstadt von DIE VIELEN Erfurt, Galerie Hammerschmidt und Gladigau, Hilge e. V., Kunsthaus Erfurt und Ständige Kulturvertretung initiiert wird. Und schnell war klar, dass die Aktion für Vielfalt und Toleranz auch in Gera stattfinden soll.

Von Jahr zu Jahr wurden es dann nicht nur in Gera immer mehr Akteure und Akteurinnen, die an der Aktion teilnehmen wollen. 2023 sind neben der Dix-Stadt Weimar, Jena, Eisenach, Sömmerda, Arnstadt und natürlich Erfurt beteiligt. Doch nicht nur das. In Gera wie in Erfurt realisieren die Organisator:innen dieses Jahr zudem mehrere Programmpunkte und Veranstaltungen als im Vorjahr. Demokratie Leben stellt Fördermittel zur Verfügung. „Es wird einen Bildungsteil geben", erklärt Mitinitiatorin Jana Prochnow.

Am Sonntag, dem 7. Mai, beginnen ab 12 Uhr die Feierlichkeiten in der Häselburg. Ein Vortrag widmet sich dem notwendigen Kampf gegen Faschismus und fragt: „Was ist eigentlich Erinnerungskultur?". Ebenfalls ist eine Mitmachform geplant, bei der man sich schriftlich zu Antifaschismus ausdrücken kann. Auf einer Open Stage „dürfen sich alle künstlerisch beteiligen". Zudem gibt es ab 16 Uhr ein Konzert mit drei Acts. Die Punkpop-Band „Donata", deren Sängerin die Landtagsabgeordnete Donata Vogtschmidt ist, spielt. Ebenso kommt Musik von der Alternative-Band „Sadgasm" und der Band „Vati" aus Weimar.

Am Montag, dem „Gold statt Braun"-Aktionstag am 8. Mai „wird es wie gewohnt eine Demonstration durch die Stadt geben", so Jana Prochnow. Diese beginnt als Fahrraddemo und wird später als Laufdemo fortgesetzt. Start und Ende sind das Torhaus in Gera. Dort ist die Gedenkstätte Amthordurchgang, einem ehemaligen Gefängnis für politische Gefangene von 1933 bis 1989. Im Anschluss an die Demo ist dort der Dokumentarfilm „Triumph des guten Willens" (2016) von Mikko Linnemann zu sehen. Darin geht es um die Texte des Publizisten Eike Geisel, der sich kritisch mit der deutschen Erinnerungspolitik auseinandersetzte. Eintritt für die Vorführung ist frei. Filmemacher Linnemann wird auch vor Ort sein.

Gegen Hass und Hetze, Rassismus

Zentraler Punkt der Feierlichkeiten ist die goldene Gestaltung der Stadt. Wie in den Vorjahren werden Institutionen, Wohnhäuser und Statuen vergoldet. Die dabei verwendeten Rettungsdecken sind ein Symbol für die Rettung Geflüchteter. Daher werden sie als Element gegen Hass und Hetze, Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung eingesetzt. „Sie stehen für das Streben nach einem glänzenden Leben für alle", wie die Initiator:innen aus Erfurt erklären. Und dem nicht genug: Zusätzlich spielen in Gera goldene Stoffbahnen eine Rolle. In der Dix-Stadt finden seit April Nähworkshops statt. Die dabei genähten Beutel sind am 7. Mai zu erwerben.

Zahlreiche Kunst- und Kultureinrichtungen machen bei dieser Aktion mit. Doch „es müssten sehr viel mehr selbstverständlich mitmachen", findet Jana. „Es gibt keine Alternative, als sich so zu positionieren, wie wir das tun. Wenn man sich mal anguckt, was im Faschismus oder im Nationalsozialismus passiert ist, dann ist das doch etwas, was kein Mensch mehr wollen kann." Und besonders Thüringen hat eine historisch tragende Rolle dabei. 1930 kam hier erstmals die NSDAP in eine Landesregierung. Noch im selben Jahr hagelte es Verbote und Verordnungen. „Seit 1930 begann für mich als Halbjuden eine ernste Zeit", erzählte der Jenaer Zeitzeuge Willi T. in den 1990ern.

Wenige Jahre später lag die Welt in Trümmern. Millionen Menschen starben, unglaubliches Leid wurde zugefügt. Doch so wirklich scheint man aus dieser dunklen Zeit laut den „Gold statt Braun"-Organisator:innen nicht gelernt zu haben. „Wir erleben aktuell wieder ein Erstarken rechtsradikaler-faschistischer Kräfte, die sich zunehmend sehr deutlich zeigen", heißt es da. Bestes Beispiel: In Gera gibt es wöchentlich eine rechte Demo, dazu immer wieder Angriffe und Markierung öffentlicher Flächen. Dagegen sehen sich linke Bewegungen häufig Repressionen ausgesetzt, wie zuletzt am 1. Mai. Parallelen zu der damaligen Zeit seien erkennbar.

Schon jetzt ist klar, dass es auch in den nächsten Jahren „Gold statt Braun" geben wird. Der Zuwachs der teilnehmenden Städte zeigt, dass solche Aktionen wichtig sind und zur Erinnerung und Bildung beitragen können, was die Projektwoche im Zuge des Aktionstages in Erfurt zeige. „Da lassen wir uns natürlich gern inspirieren", erklärt Jana Prochnow, die abschließend sagt: „Wir sind ganz begeistert, wenn wir in die Thüringer Landeshauptstadt schauen." Dort finden von 2. bis 10. Mai über 30 Veranstaltungen im Zuge von Gold statt Braun statt. „Das ist natürlich sehr beeindruckend."

Text und Fotos: Jacob Queißner

Gold statt Braun findet am 8. Mai in Eisenach, Gera, Erfurt, Weimar, Jena, Sömmerda und Arnstadt statt. Mehr bei Instagram: @goldstattbraun.gera, @skv_erfurt, @goldstattbraun.weimar

Gold statt Braun findet am 8. Mai zum dritten Mal in Gera statt.

... die Erinnerung bleibt

„Lützerath ist weggebaggert - aber die Erinnerung bleibt" zeigt die Galerie Mieze Südlich in Gera. Foto: Jacob Queissner

Unter dem Motto: „Lützerath ist weggebaggert – aber die Erinnerung bleibt" zeigt die Galerie Mieze Südlich in Gera bis 28. Mai die Arbeiten der beiden Fotografen Philipp Gehrhardt und Jacob Queißner. Die beiden aus Gera stammenden Fotografen waren im Januar 2023 in Lützerath und dokumentierten die letzten Tage des besetzten Dorfes. Künstlerisch untermalt wird die Präsentation von Thomas Prochnow, der für die Ausstellung Skulpturen baut. Wir sprachen mit Fotograf Philipp über die letzten Tage des Protestdorfes.

Hey Philipp, wie lange und wann genau warst du in Lützerath?

Wir verbrachten vier Tage und drei Nächte in Lützerath. Unter anderem erlebten wir die Räumung des Ortes am 11. Januar. Zuvor hatten wir uns bereits zwei Nächte im Dorf aufgehalten und am Morgen des Räumungsbeginns schliefen wir gemeinsam mit Aktivist:innen in einem Haus. Wir kamen mit den Menschen vor Ort ins Gespräch und hörten ihre Beweggründe.

Bist du nur als Fotograf gefahren oder auch weil du dich mit der Protestbewegung identifizierst?

Nein, ich bin nicht aus politischer Überzeugung nach Lützerath gereist, sondern ausschließlich als Fotograf, um die Protestbewegung und den zivilen Ungehorsam zu dokumentieren. Mich interessieren solche Themen sehr und ich will die Menschen dahinter kennenlernen und verstehen, was ihre Ansichten sind.

Aus Lützerath präsentierst du vor allem Porträts von Aktivist:innen. Warum? Wie kam es dazu?

Wir waren vier Tage lang von früh bis spät im Dorf und dadurch konnte ich den Aktivisten näherkommen. Mit meiner Kamera und einem Weitwinkelobjektiv musste ich sehr nah an die Leute herangehen, manchmal bis auf einen Meter oder sogar noch näher. Das erfordert Zeit, um von den Leuten akzeptiert zu werden, aber wir schafften das. Was mich besonders beeindruckte, war die Vielfalt der Aktivisten. Man denkt immer, dass es nur Kinder reicher Eltern sind, wie das Klischee sagt, aber das stimmt nicht. Die Aktivisten waren zwischen 15 und 60 Jahren, ein breites Spektrum an Menschen. Um deren Vielfalt einzufangen, fing ich an, sie zu porträtieren.

Beschreib doch mal die Vielfalt.

Es war nicht wie beim Karneval, obwohl es jemanden gab, der ein Schildkrötenkostüm trug. Als wir am ersten Tag ankamen, herrschte Festivalstimmung. Die Leute saßen am Lagerfeuer, aßen zusammen, erzählten Geschichten und spielten gemeinsam Musik. Die Stimmung war toll und die Harmonie sowie das Miteinander war spürbar. Es war keineswegs so, dass die Leute dort nur Hippies waren. Viele Aktivist:innen kleideten sich einheitlich oder malten ihr Gesicht an, um ihre Gesichtsstruktur zu verändern, damit man sie nicht so einfach identifizieren kann. Wir sahen Christen, die den ganzen Tag gesungen oder Gottesdienste abgehalten haben. Es waren „Omas gegen rechts" dabei, die in der ersten oder zweiten Reihe standen und zusammen mit anderen gegen die Polizei-Ketten drückten. Es war eine bunte Menschenflut einschließlich des ein oder anderen lustigen Kostüms. Aber der Großteil der Leute war da, um etwas zu bewegen. Das sah man ihnen auch an.

Der Titel der Ausstellung lautet „Lützerath ist weggebaggert – aber die Erinnerung bleibt", welche Erinnerung bleibt bei dir denn hängen?

Dadurch das Lützerath mehrere Jahre besetzt war und Aktivisten dort gelebt haben, für die es wirklich ein Zuhause war, wird es für sie immer in Erinnerung bleiben, auch wenn sie irgendwann alt sind, oder Kinder und Enkel haben. Für sie ist es eine Erinnerung an ihren Klimawiderstand. Jetzt ist das Dorf schon komplett weggebaggert und der Bagger steht sogar schon an der Landstraße. Wir sind jeden Tag eine Strecke zwischen 20 und 30 Minuten gelaufen, um vom Dorf zur Landstraße zu gelangen. Es ist wirklich eine riesige Fläche, die in den letzten drei Monaten weggebaggert wurde. Ich glaube kaum, dass es noch einmal etwas Vergleichbares geben wird. Bei der Räumung haben einige Leute geweint und waren wirklich komplett aufgelöst. Manche wurden weggetragen, während Widerstandslieder gesungen wurden. Es war wie eine andere Welt, man kann es sich einfach nicht vorstellen.

Es gab eine Vielzahl von Eindrücken, die sich zwischen Parolen, Polizei und Geschrei abwechselten. Besonders der Morgen der Räumung wird mir in Erinnerung bleiben, weil wir am Abend zuvor bis Mitternacht mit Aktivisten gesprochen hatten. Wir erfuhren, woher sie kamen, was sie taten und warum sie sich für das Thema interessierten und wie sie es geschafft haben, über mehrere Wochen hier zu sein. Als es dann wirklich früh losging, schliefen Jakob und ich im Schlafsack auf dem Boden auf ein bisschen Stroh. Wir hörten alles über Walkie-Talkie und standen dann früh um 6.30 Uhr am Dorfeingang mit Kameras bereit. Mitten in den Aktivist:innen. Es war insgesamt ein eindrucksvolles Erlebnis und wird für jeden, der dort war, noch lange in Erinnerung bleiben.

Interview: Kay-Alexander Rabe

Ausstellung in Gera: Bis 28. Mai | Do.: 12 bis 18 Uhr, So.: 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung | Galerie Mieze Südlich | Burgstraße 12

Veranstaltungshighlights

DONNERSTAG, 04. MAI

BÜHNE

18 Uhr, Weimar, DNT - Deutsches Nationaltheater, Großes Haus, Buddenbrooks - Verfall einer Familie, Schauspiel.
19 Uhr, Weimar, E-Werk, Kesselsaal, Premiere: Spiel, Showing der Musiktheaterwerkstatt.
19 Uhr, Erfurt, Kickerkeller, Comedy Open Mic, Stand-Up-Comedy, Provinzcomedy.
19.30 Uhr, Erfurt, Alte Oper, Michael Mittermeier: Jetzt schlägt's 13, **TICKETS**.
19.30 Uhr, Erfurt, Kabarett Die Arche, ZickenZoff.
20 Uhr, Weimar, Köstritzer Spiegelzelt, Christian Ehring, Kabarett, **TICKETS**.

FÜHRUNGEN

10.30 Uhr, Greiz, Unteres Schloss, Treffpunkt: Tourist-Information, Rundgang durch den Fürstlichen Park Greiz.
12 Uhr, Mühlhausen, Historische Wehranlage, Denkma(h)lzeit: Gelatine und Hühnereier, als Visitenkarten noch Bilder hatten.
17.30 Uhr, Erfurt, Zitadelle Petersberg, Treffpunkt: Besucherzentrum des Kommandantenhauses, Funzelführung mit Taschenlampen in den Horchgängen der Zitadelle Petersberg.

FREIZEIT

10 Uhr, Saalfeld, Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg.
10 Uhr, Saalfeld, Schmiedefeld, Schaubergwerk Morassina und Sankt Barbara Heilstollen, Die märchenhafte Welt unter Tage.
14 Uhr, Bad Blankenburg, Burg Greifenstein, Flugshow mit Falken, Bussarde, Adler und Eulen.
19.30 Uhr, Arnstadt, Theater im Schlossgarten, Poetry Slam, Dichterwettstreit.

FEST UND MARKT

14 Uhr, Gera, Hofwiesenpark, Frühlingsfest.
14 Uhr, Sömmerda, Stadtpark, Frühlingsfest.
18 Uhr, Gotha, Innenstadt, 25. Gothardusfest.

KONZERT

19 Uhr, Jena, Evang. Stadtkirche Sankt Michael, Chorkonzert.
19 Uhr, Jena, Rosenkeller, Blaqrock (Metal).
19.30 Uhr, Weimar, Hotel Elephant, Jazz und Lyrik.
20 Uhr, Erfurt, Jazzclub, Lulo Reinhardt feat. Yuliya Lonskaya.

VORTRAG UND LESUNG

14 Uhr, Arnstadt, Frauen- und Familienzentrum, Lesung mit Thomas Niedlich: Der Blick aus dem Küchenfenster.
18 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, Vortrag: Goethe und die Kinder.
19 Uhr, Bad Klosterlausnitz, Gemeinde- und Kurbibliothek, Der Schatz der Königin – Radegunde von Thüringen, Lesung.
19.30 Uhr, Greiz, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Vortrag: Einmal Himmel und zurück.
19.30 Uhr, Ilmenau, Festhalle, Stefan Schwarz: Bis ins Mark - Wie ich Krebs bekam und mein Leben aufräumte, Lesung, **TICKETS**.
20.15 Uhr, Jena, Thalia-Universitätsbuchhandlung, Julia Brandner: Das L in Frau steht für lustig, Lesung.

FREITAG, 05. MAI

BÜHNE

19.30 Uhr, Weimar, DNT - Deutsches Nationaltheater, Cabaret, Musical.
19.30 Uhr, Sondershausen, Haus der Kunst, Der kleine Horrorladen.
19.30 Uhr, Gera, Theater Gera, Großes Haus, Dinner for One - Wie alles begann, Komödie.
20 Uhr, Erfurt, Alte Oper, Dr. Leon Windscheid: Gute Gefühle - Psychologie.
20 Uhr, Weimar, E-Werk, Premiere: Abstract Pieces, Musiktheater.
20 Uhr, Weimar, Galli Theater, Mein Mann und Tschüss.
20 Uhr, Erfurt, Theater im Palais, Go Papi go!.
21 Uhr, Weimar, Theater im Gewölbe, Goethe gegen Schiller, Balladenduell.
21 Uhr, Erfurt, Theater Waidspeicher, Der Diener zweier Herren, ab 10 Jahren.

FREIZEIT

9.45 Uhr, Waltershausen, Freizeitzentrum Gleisdreieck, Ausbildungs- und Jobbörse.
10 Uhr, Saalfeld, Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg.
10 Uhr, Oberhof, Oberhof-Information - Haus des Gastes, Treffpunkt, Schanzenwanderung.
10 Uhr, Saalfeld, Schmiedefeld, Schaubergwerk Morassina und Sankt Barbara Heilstollen, Die märchenhafte Welt unter Tage.
14 Uhr, Bad Blankenburg, Burg Greifenstein, Flugshow mit Falken, Bussarde, Adler und Eulen.
16 Uhr, Gotha, Innenstadt, Mittelaltermarkt.
18 Uhr, Erfurt, Alte Synagoge, Lange Nacht der Museen.
18 Uhr, Erfurt, Angermuseum, Lange Nacht der Museen.
18 Uhr, Erfurt, Begegnungsstätte Kleine Synagoge, Lange Nacht der Museen.
18 Uhr, Erfurt, Erinnerungsort Topf und Söhne, Lange Nacht der Museen.
18 Uhr, Erfurt, Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Lange Nacht der Museen.
18 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, Lange Nacht der Museen.
Alle Veranstaltungen zur Nacht der Museen in Erfurt unter www.nachtdermuseen.com.

FEST UND MARKT

14 Uhr, Gera, Hofwiesenpark, Frühlingsfest.
14 Uhr, Sömmerda, Stadtpark, Frühlingsfest.
15.45 Uhr, Gotha, Innenstadt, 25. Gothardusfest.

KONZERT

14 Uhr, Mühlhausen, Untermarkt, Street-Food Musik Festival.
19.30 Uhr, Rastenberg, Evangelische Coudray-Kirche, Nur eine Orgel. Auf dem Weg zum Klangbild 1827.
19.30 Uhr, Frauenprießnitz, Evangelische Klosterkirche Sankt Mauritius, Konzert für Trompete und Orgel.
20 Uhr, Ilmenau, Festhalle, Karat (Pop), **TICKETS**.
20 Uhr, Jena, F-Haus, My'Tallica - Best of Metallica (Heavy Metal).
20 Uhr, Weimar, Köstritzer Spiegelzelt, Denis Wittberg (Filmschlager der 20er, 30er und 40er Jahre), **TICKETS**.
20 Uhr, Rudolstadt, Volkskantina, Zwei gegen Willi.

PARTY

19 Uhr, Mühlhausen, Kulturstätte Schwanenteich, After Röblinglauf Party.
20 Uhr, Erfurt, Klanggerüst, Jam Session.
22 Uhr, Weimar, E-Werk, Festival Lounge.
23 Uhr, Erfurt, Kickerkeller, Bassment #3.
23 Uhr, Erfurt, Kulturzentrum Engelsburg, Last Resort.

VORTRAG UND LESUNG

15 Uhr, Ilmenau, Technische Universität, Faradaybau, Vortrag: Spielzeugland DDR. Das Werden, Wachsen und der Niedergang der Spielzeugindustrie der DDR.
18 Uhr, Jena, Phyletisches Museum, Architektur ohne Architekten: Bauverhalten und Klimakontrolle bei Ameisen, Vortrag.
19 Uhr, Gotha, Hotel Der Lindenhof, Ein Abend mit Christian Kohlund.
19.30 Uhr, Erfurt, Molsdorf, Schloss Molsdorf, Lesung: Grimm für Erwachsene, mit Julia Maronde.
19.30 Uhr, Jena, Villa Rosenthal, Literarischer Salon mit Peter Neumann, Lesung.
19.30 Uhr, Jena, Volksbad, Queer und ostdeutsch - ein Generationengespräch, Lesung und Gespräch.
20 Uhr, Saalfeld, Villa Weidig, Unterwegs im Grizzlyland, Multivisionsshow, **TICKETS**.

SAMSTAG, 06. MAI

BÜHNE

14, 17 Uhr, Saalfeld, K*Star, Mascha und der Bär und die böse Hexe Olga.
15 Uhr, Erfurt, Egapark, Geschichten unterm Lesebaum: Rotkäppchen.
15 Uhr, Jena, Volkshaus, Der Traumzauberbaum und Mimmelitt.
16 Uhr, Weimar, Galli Theater, Der Froschkönig.
16 Uhr, Erfurt, Galli Theater, Ali Baba und die 40 Räuber.
16 Uhr, Saalfeld, Stadtmuseum Franziskanerkloster, Musik liegt in der Luft, Frühlings-Revue.
18 Uhr, Weimar, E-Werk, Premiere: Veronika und die Essenz der Menschheit.
18, 21 Uhr, Erfurt, Kabarett Die Arche, Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle.
19 Uhr, Erfurt, Theater, Großes Haus, The Boys from Syracuse, Musical, **TICKETS**.
19.30 Uhr, Erfurt, Alte Oper, Markus Krebs: Comedy alle wegen mir?.
20 Uhr, Weimar, E-Werk, Maschinensaal, Premiere: Abstract Pieces, Musiktheater.
20 Uhr, Sondershausen, Klubhaus Stock'sen, Rüdiger Hoffmann.
20 Uhr, Erfurt, Theater Die Schotte, Nathan der Weise.
20 Uhr, Erfurt, Theater im Palais, Go Papi go!.

FÜHRUNGEN

10.30 Uhr, Erfurt, Domplatz, Treffpunkt: Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, Altstadt-Express - Fahrt mit dem Gelenkbus (stündlich).
11, 14, 16 Uhr, Erfurt, Domplatz, Treffpunkt: Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, Erfurt-Tour - Fahrt mit der historischen Straßenbahn im Tempo der Achtziger Jahre.
11 Uhr, Saalfeld, Tourist-Information, Altstadtführung: Steinerne Chronik Thüringens.
11 Uhr, Gotha, Unterer Hauptmarkt, Treffpunkt: Schellenbrunnen, Stadtführung.
14 Uhr, Gerstungen, Eckardtshausen, Schloss Wilhelmsthal, Treffpunkt: Nymphenbrunnen, Führung durch Schloss und Park.
15 Uhr, Friedrichroda, Schloss Reinhardsbrunn, Treffpunkt: Eingang Kavaliershaus, Reinhardsbrunner Schlossparkführung.
15 Uhr, Nordhausen, Theater, Kulissen Klatsch Exklusiv, Führung hinter die Kulissen.
20 Uhr, Erfurt, Flughafen Erfurt-Weimar, Treffpunkt: Information, Terminal B, Abendtour: Flughafenalltag, **TICKETS**.
20 Uhr, Saalfeld, Tourist-Information, Krimistadtführung: Tatort Saalfeld - Ein Fall für Schwarz.
20.30 Uhr, Erfurt, Tourist-Information, Treffpunkt, Erfurter Sagen bei Nacht.

FREIZEIT

8 Uhr, Körner, Volkenroda, Evangelisches Kloster Volkenroda, Tier- und Bauernmarkt.
8 Uhr, Jena, Innenstadt, Jenaer Trödelmarkt.
10 Uhr, Blankenhain, Neckeroda, Dorfzentrum, Kräutermarkt.
10 Uhr, Saalfeld, Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg.
10 Uhr, Elxleben, Festgelände, 19. Thüringer Bauernmarkt.
10 Uhr, Ilmenau, Lindenstraße, Töpfermarkt.
10 Uhr, Saalfeld, Schmiedefeld, Schaubergwerk Morassina und Sankt Barbara Heilstollen, Die märchenhafte Welt unter Tage.
10 Uhr, Erfurt, Zughafen Kulturbahnhof, Flanieren mit Bieren - Das Erfurter Bier- und Genussfestival, **TICKETS**.
11 Uhr, Gotha, Innenstadt, Mittelaltermarkt und Volksfest auf dem Neumarkt.
11 Uhr, Berga an der Elster, Zickra, Kulturhof Zickra, Kunsthandwerkermarkt.
14 Uhr, Bad Blankenburg, Burg Greifenstein, Flugshow mit Falken, Bussarde, Adler und Eulen.
14 Uhr, Gotha, Innenstadt, Großer Historischer Festumzug.
15 Uhr, Jena, Volkssternwarte Urania, Kuppelführung und Beobachtung der Sonne.
19 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle, Krimi-Dinner: Das Wanders ist des Killers Lust.

FEST UND MARKT

10 Uhr, Gotha, Innenstadt, 25. Gothardusfest.
10 Uhr, Breitungen/Werra, Strandbad/Kiessee, 2. Werrataler Truckfestival.
14 Uhr, Gera, Hofwiesenpark, Frühlingsfest.
14 Uhr, Sömmerda, Stadtpark, Frühlingsfest.
16 Uhr, Görkwitz, Ortsmitte Mönchgrün, Literarisches Weinfest.

18 Uhr, Treffurt, Burg Normannstein, Kirschblütenfest.

KONZERT

14 Uhr, Mühlhausen, Untermarkt, Street-Food Musik Festival.
19 Uhr, Zeulenroda-Triebes, Zeulenroda, Evangelische Kreuzkirche, Viva-Kulturforum: Saitensekte (Jazz, Swing, Folk).
19 Uhr, Apolda, Schöten, Festplatz Ortsmitte, Rock-Zakk (Oldies, Rock).
19 Uhr, Neustadt an der Orla, Wotufa-Saal, Dyse, Feeling D und Mac Geifer (Punk, New Wave).
19.30 Uhr, Leinefelde-Worbis, Leinefelde, Evangelische Lutherkirche, Kammerchor Task.
19.30 Uhr, Erfurt, Molsdorf, Schloss Molsdorf, Schloss Konzerte: Die schöne Müllerin.
19.30 Uhr, Gera, Theater Gera, Großes Haus, Renft akustisch.
19.30 Uhr, Eisenach, Wartburg, Sängerwettstreit der jungen Stimmen.
20 Uhr, Erfurt, Central Club, Subway to Sally (Folk-Metal), **TICKETS**.
20 Uhr, Kahla, Evangelische Stadtkirche Sankt Margarethen, Starlights Live - Die größte KirchenOrgelShow Deutschlands, **TICKETS**.
20 Uhr, Erfurt, Heiligen Mühle, Jürgen Kerth (Blues).
20 Uhr, Weimar, Köstritzer Spiegelzelt, Stefan Gwildis (Soul, Funk, Reggae, Jazz), **TICKETS**.
20 Uhr, Mühlhausen, Museum Sankt Marien (Müntzergedenkstätte), 15 Jahre Marienkonzerte (Klassik), **TICKETS**.
20 Uhr, Erfurt, Museumskeller, Kirsche und Co (Pop, Rock), **TICKETS**.
20 Uhr, Arnstadt, Prinzenhof, Keller, Jazzmeile Thüringen, Crepes Sucette.
20.15 Uhr, Erfurt, Franz Mehlhose - Kulturcafé, Jembaa Grove.

PARTY

20 Uhr, Schloßvippach, Festsaal, Frühlingsball, mit dem Orchester Franz L., **TICKETS**.
22 Uhr, Weimar, E-Werk, Kesselsaal, Festival Lounge.
22 Uhr, Jena, F-Haus, Neon Party (Disco).
23 Uhr, Erfurt, Kalif Storch, Klubnacht N°82.
23 Uhr, Jena, Kassablanca, Clubabend (HipHop, Trap, Deutsch-Rap, Afro, RnB, 2000).
23 Uhr, Erfurt, Kulturzentrum Engelsburg, All you can Dance.

SONNTAG, 07. MAI

BÜHNE

15 Uhr, Saalfeld, Meininger Hof, Die Moldau - Herr Smetana und der kleine Mann im Ohr, Theaterkonzert ab 5 Jahren.
16 Uhr, Weimar, Galli Theater, Der Froschkönig.
16 Uhr, Erfurt, Galli Theater, Ali Baba und die 40 Räuber.
16 Uhr, Gera, Kabarett Fettnäppchen (im Rathaushöhler), Wer früher rennt, ist länger weg!.
16 Uhr, Rudolstadt, Löwensaal, Die Zauberflöte - Sternstunden einer Souffleuse, Figurentheater ab 10 Jahren, **TICKETS**.
16 Uhr, Erfurt, Theater im Palais, Rotkäppchen.
19 Uhr, Erfurt, Dasdie Brettl, Simon Stäblein, **TICKETS**.

FÜHRUNGEN

11, 14 Uhr, Erfurt, Domplatz, Treffpunkt: Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, Erfurt-Tour - Fahrt mit der historischen Straßenbahn im Tempo der Achtziger Jahre.
11 Uhr, Gotha, Unterer Hauptmarkt, Treffpunkt: Schellenbrunnen, Stadtführung.
14 Uhr, Bad Liebenstein, Schloss Altenstein, Treffpunkt: Tourist-Information, Schlossparkführung.
15 Uhr, Friedrichroda, Schloss Reinhardsbrunn, Treffpunkt: Eingang Kavaliershaus, Schlossparkführung.

FREIZEIT

10 Uhr, Saalfeld, Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg.
10 Uhr, Elxleben, Festgelände, 19. Thüringer Bauernmarkt.
10 Uhr, Berga an der Elster, Zickra, Kulturhof Zickra, Kunsthandwerkermarkt.
10 Uhr, Ilmenau, Lindenstraße, Töpfermarkt.
10 Uhr, Saalfeld, Schmiedefeld, Schaubergwerk Morassina und Sankt Barbara Heilstollen, Die märchenhafte Welt unter Tage.
11 Uhr, Ilmenau, Innenstadt, Ilmenauer Autofrühling.
11 Uhr, Gotha, Mittelaltermarkt.
12 Uhr, Eisenach, Innenstadt, Mobilitätsmesse.
13 Uhr, Leinefelde-Worbis, Leinefelde, Innenstadt, 29. Leinefelder Automarkt.
14 Uhr, Bad Blankenburg, Burg Greifenstein, Flugshow mit Falken, Bussarde, Adler und Eulen.
14.30 Uhr, Erfurt, Zitadelle Petersberg, Maisprung mit dem Thüringer Folklore Ensemble Erfurt e. V..

FEST UND MARKT

9 Uhr, Schwarzatal, Oberweißbach, Fröbelhaus, Kräuterfest.
10 Uhr, Treffurt, Burg Normannstein, Kirschblütenfest.
10 Uhr, Gotha, Innenstadt, 25. Gothardusfest.
10 Uhr, Breitungen/Werra, Strandbad/Kiessee, 2. Werrataler Truckfestival.
11 Uhr, Erfurt, Egapark, Halle 1, Japanisches Gartenfest.
11.30 Uhr, Kammerforst, Festplatz, 11. Erlebnistag Hohe Schrecke mit Musik und Unterhaltung für Groß und Klein.
14 Uhr, Gera, Hofwiesenpark, Frühlingsfest.
14 Uhr, Sömmerda, Stadtpark, Frühlingsfest.

KONZERT

14 Uhr, Leinefelde-Worbis, Kirchohmfeld, Evangelische Kirche Sankt Judas Thaddäus, Benefizkonzert mit Chören.
14 Uhr, Mühlhausen, Untermarkt, Street-Food Musik Festival.
15 Uhr, Jena, Friedrich-Schiller-Universität, Hauptgebäude, Lautengilde Jena und Landeszupforchester Thüringen (Klassik).
15 Uhr, Gerstungen, Rautenkranz, Gruß an Böhmen, mit den Hardenberger Musikanten.
15.30 Uhr, Kölleda, Beichlingen, Schloss, Vokalensemble Sängerkranz Laucha.
17 Uhr, Jena, Kubus - Zentrum für Kultur, Begegnung und Sport, Folk Club: Pelican Rex (Folk, Rock, Blues).
17 Uhr, Bucha, Schorba, Landgasthof, Nick Dittmeier and The Sawdusters (Countryrock).
17 Uhr, Sondershausen, Schloss, Kammerkonzert, Kartenvorverkauf: Stadtinformation Sondershausen (Tel.: 03632 622822).
17 Uhr, Hirschberg, Villa Novalis, Gitarrenmusik aus Spanien mit Roger Tristao Adao.
18 Uhr, Rastenberg, Evangelische Coudray-Kirche, Whisky in der Kirche - Irische Klänge.
19 Uhr, Erfurt, Kalif Storch, Teuterekordz.
19.30 Uhr, Weimar, Weimarhalle, 9. Sinfoniekonzert.
20 Uhr, Leinefelde-Worbis, Worbis, Katholische Klosterkirche Sankt Antonius, Marcell Fladerer-Armbrecht (Brandenburg), Orgelfestival Vox Organi.
20 Uhr, Weimar, Köstritzer Spiegelzelt, Jasmin Tabatabai und David Klein Quartett, **TICKETS**.
20.15 Uhr, Erfurt, Franz Mehlhose - Kulturcafé, Jazzy Sunday mit Sijeb.

MONTAG, 08. MAI

FÜHRUNGEN

11 Uhr, Mühlhausen, Tourist-Information, Stadtführung.
17.30 Uhr, Erfurt, Zitadelle Petersberg, Treffpunkt: Besucherzentrum des Kommandantenhauses, Funzelführung mit Taschenlampen in den Horchgängen der Zitadelle Petersberg.

VORTRAG UND LESUNG

18 Uhr, Gera, Gedenkstätte Amthordurchgang, Vortrag: Justiz und Haft im NS-Staat am Beispiel des Gerichtsgefängnisses Gera.
19.30 Uhr, Heilbad Heiligenstadt, Altes Rathaus, Buchvorstellung: Meine Familie und ihr Henker. Der Schlächter von Polen, sein Nürnberger Prozess und das Trauma der Verdrängung.
19.30 Uhr, Weimar, Literatur Etage, Lesung: Bittere Brunnen. Hertha Gordon-Walcher und der Traum von der Revolution.

DIENSTAG, 09. MAI

BÜHNE

19 Uhr, Erfurt, Theater Die Schotte, Keine mehr!, Ein dokumentarisches Theaterstück über Solidarität.
19.30 Uhr, Erfurt, Theater Waidspeicher, Der Diener zweier Herren, ab 10 Jahren.
20 Uhr, Weimar, Galli Theater, Orpheus - One Man Musical.
20 Uhr, Weimar, Köstritzer Spiegelzelt, Ingmar Stadelmann: Außer mir macht's ja keiner!, Comedy, **TICKETS**.

FÜHRUNGEN

11 Uhr, Ilmenau, Ilmenau-Information im Amtshaus, Stadtführung.
17 Uhr, Friedrichroda, Historisches Restaurant Brauhaus, Treffpunkt: Brücke am Brauhaus, Brauereiführung.

KONZERT

19 Uhr, Rastenberg, Evangelische Coudray-Kirche, Orgel trifft Jazz.
19 Uhr, Erfurt, Rathaus, Festsaal, Eröffnung Thüringer Kammermusiktage: Erfurter Luftwaffenmusikkorps.
19 Uhr, Jena, Rosenkeller, Junipa Gold (Indie Rock).
20 Uhr, Jena, F-Haus, Combichrist (Electro Metal).
20 Uhr, Erfurt, Museumskeller, High South (Country-Rock), **TICKETS**.
20 Uhr, Erfurt, Zentralheize - Erfurter Heizwerk, Niels Frevert: Pseudopoesie (German Pop), **TICKETS**.

VORTRAG UND LESUNG

19.30 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, Peter Wensierski: Jena Paradies, Buchvorstellung und Diskussion, **TICKETS**.
19.30 Uhr, Rudolstadt, Schillerhaus, Schiller und die Seinen damals und heute, Vortrag.

MITTWOCH, 10. MAI

BÜHNE

19.30 Uhr, Erfurt, Kabarett Die Arche, Wir halten die Stellung.
20 Uhr, Weimar, Galli Theater, Der letzte Held, die Nibelungen frech und witzig.
20 Uhr, Erfurt, Kunsthaus, open the Box! Bergstrom-Kollektiv.
20 Uhr, Jena, Theaterhaus, Hauptbühne, Up there, Gastspiel.
21 Uhr, Weimar, Theater im Gewölbe, Goethe im Liebesrausch, Marienbader Intrigen.

FÜHRUNGEN

15 Uhr, Bad Sulza, Tourist-Information, Historisches Inhalatorium, Sole und Wein.
15 Uhr, Gotha, Unterer Hauptmarkt, Schlumpern und Schnabulieren.

KONZERT

18 Uhr, Erfurt, Egapark, The String Company.
19 Uhr, Erfurt, Bindersleben, Club From Hell, Horna and Snögg (Black Metal).
19.30 Uhr, Gotha, Evangelische Augustinerkirche, Konzert für Saxophon, Violoncello und Flügel.
19.30 Uhr, Gera, Theater Gera, Konzertsaal, 7. Philharmonisches Konzert.
20 Uhr, Erfurt, Museumskeller, Christian Haase (Rock), der Seilschaftssänger auf Solotour, **TICKETS**.

VORTRAG UND LESUNG

19 Uhr, Weimar, Literatur Etage, Literatur-Etage, Lesung: Ach, Thüringen. Zwischenrufe aus einem seltsam schönen Land.
19 Uhr, Jena, Literaturmuseum Romantikerhaus, Vortrag: Unser Rousseau. Wie ein Genfer Uhrmachersohn die Aufklärung überwand und sie damit vollendete.
19 Uhr, Erfurt, Naturkundemuseum, Vortrag: Giftpflanzen und Pflanzengifte.
19.30 Uhr, Sömmerda, Volkshaus, Lesung: Im Auftrag der Toten.

Alle Angaben ohne Gewähr! Bitte informieren sie sich vorab.

TICKETS Ticketinfo in allen TA | OTZ | TLZ-Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter Tel. 0361 227 5 227.

takt Impressum

Redaktion: Florian Dobenecker

Kontakt:
info-takt-magazin@funkemedien.de
www.takt-magazin.de

Anzeigen und Vertrieb:
FUNKE Thüringen Verlag GmbH
Gottstedter Landstraße 6,
99092 Erfurt,
Tel.: 0361 / 2274
E-Mail:
geschaeftsfuehrung-thueringen@funkemedien.de
Geschäftsführung:
Andrea Glock, Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen:
Carola Korzenek

Anzeigenpreisliste Nr. 35
(gültig ab 01.01.2023)

Service-Telefon Anzeigenaufnahme:
0361 / 227 56 51
E-Mail:
kundendialog-anzeigen-thueringen@funkemedien.de

Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhaltes stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

FACEBOOK.COM/TAKTMAGAZIN
INSTAGRAM.COM/TAKT.MAGAZIN
TWITTER.COM/TAKTMAGAZIN
YOUTUBE.COM/TAKTMAGAZIN